1775.

Sammlung
W. Roth

Extract laut Privilegii.

Krafft des von Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Nassau-Saarbrück-Usingen, &c. &c. gnädigst ertheilten *Privilegii*, soll dieser Calender, der Teutsche Michel genannt, in sämtlich Hoch-Fürstlichen Landen einzig und allein debitiret, und ausser selbigem kein anderer, er möge Nahmen haben, wie er wolle, bey Vermeidung willkührlicher Strafe zum Verkauf eingebracht oder gekaufet werden.

Im Jahre nach der Geburt unsers Heylandes JEsu Christi 1775. zählet man:

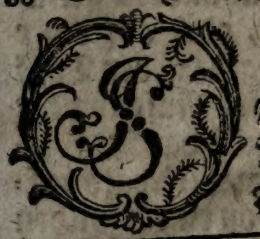
Von der Erschaffung der Welt	5724	Von Anf. des Böhm. u. darauf folg. 30jähr. Kriegs	156
Von der allgemeinen Sündfluth	4068	Von der letzten Belagerung Wien	92
Von Auszug der Kinder Israel aus Egypten	3272	Von Einführung des alt-Julianisch. Calenders	1820
Von Aufrichtung des Königreichs	2850	= = = des neuen Gregorianischen	193
Von Einführung des Geldes	2670	= = = des Verbesserten	75
Von der Babylonischen Gefängniß	2376	**Von der Hoh. Geburt u. Reg. des Röm. Kaisers.**	
Von der letzten Zerstörung Jerusalems	1706	Josephus II. geb. den 13. May 1741., zum Röm. König erwählt den 27. Merz 1764, eingez. den 29. ej., gekr. den 3. Apr.; bestieg den Kais. Thron d. 18. Aug. 1765.	
Von der gnadenreichen Geburt JEsu Christi	1775		
Von dessen Leiden u. Sterben, Auferst. u. Himelf.	1742	**Von hoher Geburt und Regierung derer Königen nach der Lage ihrer Länder in Europa.**	
Von Constant. M. des ersten Christl. Kayf. Bek.	1463		
Von dem Anf. des teutf. Kayserth. unter Carl M.	1007	Joseph Eman. geb. d. 6. Jun. 1714. in Portug., reg.	26
Von Stiftung derer 7. Churfürsten	763	Carolus III. geb. den 20. Jan. 1716. in Span., reg.	15
Von Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Haus Oesterreich, seit Rudolpho I.	502	Ludwig XV. geb. den 15. Febr. 1710. in Frankr. reg.	52
		Georg III. geb. d. 4. Jun. 1738. in Groß Brittan. reg.	15
Von Erbauung der Stadt Frankfurt	1377	Maria Theresia, verwittw. Röm. Kaiserin, geb. den 13. May 1717. in Böhmen und Ungarn, regiert	32
Von Anfang deren Messen	434		
Von Stiftung derer 10. Reichs-Creyse	263		
Von Anricht. des Kayf. Cammergerichts zu Speyer	270	Christian VII. geb. den 30. Jan. 1750. in Dännemark und Norwegen, regiert	9
Von Verlegung desselben nach Wetzlar	85		
Von Anrichtung des Reichs-Tags zu Regenspurg	113	Gustav, geb. den 24. Jan. 1746. in Schweden, reg.	4
Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	335	Vict. Amad. geb. den 26. Jun. 1726. in Sardin., reg.	1
Von Erfindung des Papiermachens zu Basel	305	Ferdin. IV. geb. d. 12. Jan. 1751. in beyd. Sicil., reg.	15
Von Erfindung der neuen Welt	284	Stanislaq Aug., geb. d. 17. Jan. 1731. in Polen, reg.	11
Von Erfindung des Pulvers und der Büchsen	383	Friedericus II. geb. den 24. Jan. 1712. in Preuss., reg.	35
Von der gesegneten Reformation	258	Catharina II. geb. den 2. May 1729. in Rußland, reg.	13
Von Uebergeb. der Augsp. Confess. an Kais. Carl V.	245	Abdaul Achmet, Türkischer Kaiser, regiert	1

Die Sieben Hauptplaneten mit ihren Aspecten und Eigenschaften, nebst denen zwölf Himmlischen und andern Calenderzeichen u. Buchstaben, nach ihren Bedeutungen beschrieben.

♄ Saturnus, kalt u. trocken.	☽ Erden nah, ☾ Erden weit.	● Neumond, schwarz.
♃ Jupiter, warm und feucht.	☌ Zusammenkunft.	☽ Erstes Viertel, schwarz.
♂ Mars, hitzig und trocken.	☍ Gegenschein.	☉ Vollmond, roth.
☉ Sonne, heiß und trocken.	△ Gedritterschein.	☾ Letztes Viertel, roth.
♀ Venus, feucht u. warm.	□ Gevierterschein.	‡ Gut Aderlassen, roth.
☿ Mercurius, warm u. trocken.	* Gesechsterschein.	† Mittelm. Aderlassen, roth.
☾ Mond, kalt, feucht, allerley.	☊ Drachenh. ☋ Drachenschw.	⚳ Gut Schröpfen, roth.

☘ Gut Säen u. Pflanz., roth.	⚷ Gut Holzfällen.	v. Vormitt.	n. Nachmitt.
∴ Gut Arzeneyen u. Purgir.	♄ Verworfner unglückl. Tag.	u. Uhr.	st. Stunden.
♗ Gut Kinder entwöhnen.	† Gebottener Fasttag.	m. Minuten.	
✂ Gut Haare abschneiden.	fr. Frühmorgens.	o. Mittags zwisch. 12 u. 1 Uhr.	

Die zwölf Himmlische Zeichen:



Widder	♈	Krebs	♋	Waag	♎	Steinbock	♑
Stier	♉	Löw	♌	Scorpion	♏	Wasserman	♒
Zwilling	♊	Jungfrau	♍	Schütz	♐	Fisch	♓

Fortsetzung, der in vorigem Jahrsstück versprochenen ökonomischen Beschreibung, u. zwar präservir. Arzneymittel wegen Abwendung der Viehseuche; v. Hrn. D. J. N. T***.

2) Präs. Pulv. für Pferd, Horn- u. andres Vieh.

Nehmet: Angelicawurzel, Bibernellwurzel, Wachholderbeere, Lorbeere, jedes 3 Loth; Lachenknoblauchkraut, (d. i. Scordium,) Schaafgarbenkraut, jedes 4. Hand voll; Osterluceywurzel, Alantwurz. Spiesglas, jedes 2 Loth; Ofenruß, Salpeter, jedes 3 Loth; gestossene Eyerschaalen, (oder, welches besser,) gebrante Beiner, 6 Loth; stosset diese Stücke zu einem Pulver, hebet sie, wohl untereinander vermischt, zum Gebrauch auf. Die gebrannte Beiner müssen zuvor mit Wasser zu einem zarten Pulver gerieben und wieder getrocknet werden.

(Gebrauch.) Wan dem Vieh Morgens früh der Gaumen, Zunge und Zahnfleisch mit Salz und einigen stumpfen Besemreisern, oder einem hänfenen Tuch wohl gerieben oder geschabet worden, so wird von diesem Pulver, nachdem die Seuche wenig oder mehr graßiret, entweder über den andern Tag, oder alle Morgen früh, oder Morgens und Nachts, entweder 1 oder 2 Loth, oder nur so viel Löffel voll auf einer Schnitten Brod, mit vorherig recomendirten Präservir-Eßig angefeuchtet, oder auch ohne solchen Eßig in den Hals gesteckt, oder auf das Futter gestreuet; Einem Pferd muß auf einmal mehr als einem Rindvieh, gegeben werden.

3) Ein dergl. Präservirpulver.

Nehmet: Präparirt Fraueneiß, oder präp. Frauenglas, oder präparirt Federweiß, 8 Loth; gereinigten Schwefel, Salpeter, jedes 4 Loth; Angelicawurzel, Haselw. jedes 3 Loth; Tormentillwurzel, Meisterwurz. Osterluceyw. Alantwurzel, Ackeleysamen, jedes 2 Loth; Wachholderbeere, Weinrauten, Lachenknoblauch, Cardobenedicten, jedes 4 Loth; machet alles zu einem Pulver, und hebt es zum Gebrauch auf. Wem es beliebt, der kann auch unter dieses Pulver Ofen- oder Camin-Ruß und gemein oder präparirt Salz, jedes 4 Loth, mehr oder weniger nehmen.

(Gebrauch.) Dieses Pulver wird, wie das vorige, dem Vieh eingegeben. Die Absicht hierbey ist diese, daß die Hauptglieder von Unreinigkeiten befreyet bleiben, solche durch die Mistung, durch Geiffern und gelinde Ausdünstungen ausgeführet, und das ungefehr eindringende Gift theils getilget, theils durch gedachte Reinigungswege ausgetrieben werde.

4) Ein ander Präservirpulver.

Nehmet: Gereinigten gelben Schwefel, Alaun, Ungarisch Spießglas, calcinirt Kupferwasser, jedes 4 Loth; Grünspahn, Angelicawurzel, Rhaponticawurzel, Alantwurzel, (Fœnum græcum,) d. i. Bockshornsaamen, Salpeter, jedes 3 Loth; Myrrhen, Asand oder Teufelsdreck, welsche Spic, Knoblauch, Sevenbaum, Eberwurzel, Wachholderbeer, Wermuth, jedes 2 Loth; Campher, Drachenblut, Augstein, jedes 1 Loth; Präparirtes Federweiß, oder Fraueneiß, oder Frauenglas, 8 Loth; machet alles zu einem klaren Pulver, hebet es wohl untereinander vermischt, zum Gebrauch auf.

(Gebrauch.) Von diesem Pulver gibt man einem Pferd 2 Löffel voll, einem Stück erwachsenen Hornvieh 1 Löffel voll, und also nach Proportion weniger, auf einer schnitten Brod oder unter dem Futter, gleichwie bey dem ersten Pulver schon erinnert worden. Dieses Pulver wird von erfahrnen Viehverständigen in hohem Werth gehalten, und solle bey allerley pestilenzialischen Umfall unter dem Vieh, auch sonsten zu andern Zeiten die Pferd, das Hornvieh, die Schaf und Schweine sehr schön und gesund erhalten.

5) Eines aus wenigern Stücken.

Nehmet: Calcinirt Kupferwasser, Grünspahn, Ofen- oder Camin Ruß, jedes 4 Loth; gelben Schwefel, 2 Loth; weisse Potaschen, 8 Loth; dieses alles zu Pulver gemacht, in einem wohlgebrannt- und glaßirten Topf, der nicht durchschlage, ein oder zwey Maas Wasser darauf gegossen, und so lang kochen lassen, bis es zu einem salzigten Wesen eingetrocknet. Zu diesem Pulver nehmet ferner: Angelicawurzel, Eschbaumrinden, die gelbe Erlenrinden, Knoblauch, Haselwurzel, präparirte Federweiß, oder Fraueneiß, jedes 4 Loth; machet es zu einem Pulver, davon gibt man nach Proportion des Viehes ein halben, ganzen oder zwey Löffel voll. Wann ihr die obige Stück, als Kupferwasser, Grünspahn, ꝛc.

mit

mit Wasser kochet, so müsset ihr gegen Ende, ehe alles trocken wird, immerzu rühren, damit es sich nicht auf den Boden des Geschirrs, wie ein harter Stein zusammen setze. Das Pulver muß an einem warmen trockenen Ort und wohlverschlossenem Geschirr zum Gebrauch aufgehalten und verwahret werden.

6) Ein anders Präservirpulver.

Nehmet: Baldrianwurzel, Angelicawurzel, schwarze Nießwurzel, Bibernelwurzel, Pestilenzwurzel, Scorzonera, weissen Diptam, Haselwurzel, jedes 4 Loth; Zittwarwurzel, gros Scheelkrautwurzel, Geisbartwurzel, Lachenknoblauchkraut, Weinrauten, Fünffingerkraut, Lerchenschwamm, gelbe Erlenbaumrinden, Ofenruß, jedes 3 Loth; Birkenschwamm, Weidenschwamm, jedes 6 Loth; Salpeter, 4 Loth; Gebrañt Hirschhorn, oder gebrañte Beiner, oder gebrañte Federweiß, 8 Loth; Hepar antimonii, 10 Loth; Macht alles zu einem zarten Pulver, und verwahret es zum Gebrauch.

(Gebrauch.) Dieses Pulver wird wie die obigen dem Vieh gegeben. Einem erwachsenen Horn- oder Rindvieh gibt man auf einmal ein halbes oder ganzes Loth, oder auch ein halben oder ganzen Löffel voll; einem erwachsenen Pferd wird noch so viel gegeben. Das Hepar antimonii wird zu obigem Pulver unausgelaugt oder unausgesüsset genommen.

Bereitung des Hepar antimonii.

Nehmet: Ungarisch Spießglas, Salpeter, jedes gleich viel. Stosset jedes zu einem Pulver, mischet es wohl durcheinander, legt es in einen schmelztiegel, doch daß in demselben leerer Raum bleibet, bedecket den Tiegel, damit keine Kohlen hineinfallen, umlegt denselben mit Kohlen, zündet sie an, damit der Tiegel glüe, und das Spiesglas mit dem Salpeter schmelze, giesset es aus in einen eisernen Mörsel oder Pfannen, welche mit Kreiden zuvor wohl gerieben worden, so erhaltet ihr eine harte Leberfarbe, glashafte Materie, welche Hepar antimonii genennet wird; dasjenige was noch einem Salz ähnlich siehet, sondert man davon. Andere zerstossen nur die obige Stück, legen sie in einen eisernen Mörsel oder haltbaren Topf, und zünden die Materie mit einem glüenden Drath oder einer Kohle an, so entzündet sich alles mit einem starken Geräusch, und fliesset zusammen; allein die erste Manier ist die beste. Dieses Hepar antimonii ist insbesondere vor die Pferde eine vortreffliche Arzeney.

7) Ein magnetisch Präservirpulver.

So bald an einer pestilentialischen Seuche das erste Stück in einem Stall crepiret, so nehmen einige von einem solchen Vieh, nemlich Pferd, Rind, oder einer andern Art, die Lunge, Leber und das Herz, legen es zerschnitten in einen ganz neuen Topf, verkleiben denselben wohl mittelst einer Stürzen und guten Leimen, setzen ihn in ein gelind Kohlfeuer, lassen es also so dürr werden und rösten, daß man alles zu kleinem Pulver reiben kann, und verwahren es auf das beste. Von diesem Pulver wird ein Quint oder halb Loth einem Pferd oder Hornvieh, oder nach Proportion einem andern geringern Vieh weniger, unter dem Futter, oder auf einer Schnitten Brod oder in Brandwein gegeben; den Topf aber samt der Stürzen vergraben sie vor Aufgang der Sonnen unter die Schwellen, über welche das Vieh gehen muß, so soll der Umfall unter selbigem Vieh bald aufhören. Andere nehmen nur den Kopf von einem solchen inficirten u. crepirten Vieh, verbrennen ihn, und machen ein Pulver daraus; von solchem Pulver nehmen sie drey Messerspitzen voll oder ein Quint, reinen Schwefel und Salpeter eben so viel, Campher drey Pfefferkorn schwer, mengen es unter ein Quintl. Wachholder- oder Augstein-Oel, auch sechs oder mehr Löffel voll Brandwein, und schütten es dem Vieh ein. Wiederum andere nehmen nur einen Roß- oder Rindskopf von dem Schinderwasen, brennen solchen mit offenem Feuer, und wann er zu Pulver gemacht worden, geben sie ihn also entweder vor sich allein oder mit andern Kräutern und Wurzeln vermischt dem Vieh zur Präservation; allein auf diese letztere Art wird ein calcinirter Kopf keine weitere Würkung haben, als oben von den gebrannten Beinern schon würklich gedacht worden.

8) Vieh-Mithridat.

Der Viehmithridat, sonsten in den Apotheken Theriaca Dia Tesseron genañt, kan präservative auch gebraucht werden, dessen Bereitung dem Landmañ zu gefallen, folgende ist: Nehmet: Enzianwurz., runde Osterluceywurz. Lorbeer, auserlesene Myrrhen, jed. 4 Loth; abgeschaumten Honig, 2 Pfund; machet daraus eine Latwerge. Einige von den Neuern nehmen statt zwey Pfund Honigs dessen ein Pfund, und Wachholder-Gesälz ein Pfund.

9) Präservirende Pillen oder Kugeln.

Welche statt einer Präservirarzney gern Kugeln oder Pillen hätten, können eines aus den obigen Pulvern mit eben so viel Korn- Waizen- oder Gersten-Mehl vermengen, mit Zugiessung gemeinen oder eines präservirenden Eßigs einen Teig anmachen, und aus solchem Kugeln zu einem halben auch ganzen Loth verfertigen, solche nachmals an gelinder Wärme trocknen lassen, und zu dem Gebrauch aufheben.

10) Präservirende Latwergen.

Deren kann man verschiedene verfertigen, indem eines der obigen Pulver mit genugsamen Honig, oder dem Gesälz von Wachholder- oder Holunder- oder Attichbeeren vermischet wird; bis es die Dicke einer Latwergen erlanget; von solcher kann nachmals auf Brod gestrichen, oder auf eine andere beliebige Art dem Vieh eingegeben werden.

(Siehe ferner hievon im Bogen D. des 4ten Blats letzte Seite.)

11) Präs.

vide D4 verso

Der Teutsche Michel;

Das ist: Evangelisch- verbesserter, Catholisch- Neuer und Alt- Julianischer

Nützlicher und Lehrreicher

Christencalender,

Auf das Jahr nach der Geburt JEsu Christi

1775,

(Welches ein gemein Jahr von 365 Tagen ist.)

Worinnen nebst ordentlicher Vorstellung der zwölf Monaten und der dazu gehörigen Himmelsbegebenheiten, Fest- u. Zeitrechnungen, Sonnen Auf- und Unterg., Tags- u. Nachtlänge, die 4 Jahrszeiten, die Finsternissen, Marktregister, Aderlaßtafel ꝛc. und andere nothwendige Stücke des Calenders beschrieben; Anbey die vornehmsten Chronologisch- wie auch zum Naßauisch- und anderen Europäischen Höchst- und Hohen Häusern gehörige Genealogischen Merkwürdigkeiten zu finden sind;

In dessen Haupt-Innhalt aber findet man nicht allein die

Merkwürdige Kriegsgeschichte zwischen denen Russen und Türken,

sondern auch Landwirthschaftliche Erfahrungen nebst andern Historien.

Die Chronolog-Cyclische Kennzeichen dieses 1775sten Jahres sind folgende:

Nach Verbess. u. Gregor. Cal.	Die gewöhnliche Zeitrechnung	Nach dem Alt. Julian. Cal.
8	Der Römer Zinßzahl	8
9	Die güld. Zahl od Mondszirkel	9
XXVIII	Die Epacten oder Mondszeiger	IX
20	Der Sonnenzirkel	20
A.	Die Sonntagsbuchstaben	D.

Zwischen Weyhnachten und Fastnacht sind nach verbesserter u. Catholischen neuen Zeitrechnung 9 Wochen und 1 Tage, und nach dem Alten Calender 8 Wochen und 5 Tage.

Erklärung derer gegenwärtigen Zeichen in diesem Calender:

● Neumond ☽ Erstes Viertel | ● Vollmond ☾ Letztes Viertel | Gut Aderlassen. Mittelm. Aderlas. | Gut Schröpffen. Gut säen u. pflanz.

Die ein- und funfzigste Auflage.

Ist mit sonderbarem Fleiß berechnet, und auf den Neckar- Rhein- und Maynstrohm, auch angränzenden Orten Horizont gerichtet,

durch G. G. v. Augspurg, *Astronom. & Mathematicum.*

Mit Hochfürstl. gnädigstem PRIVILEGIO.

Wießbaden, verlegts u. zu finden bey J. Schirmer, Fürstl. Naßau- S. U. privil. Hof- u. Canzl. Buchdr.

Woch Tage.	Ev. Verbess. Januarius	♈ ♉	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer Jenner	Alt. Julian. Dec. u. Jan.	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.

1. Evangel. Von der Beschneidung Christi, Luc. 2. Cath. Luc. 2. Joh. 1.

Sont.	1 Neu Jahr		JEsus] ☌☿, □♄, Dperig.	1 Neu Jahr	21 C4 Thom	8	1	15	59
mont.	2 Abel, Seth		1 uhr, 8 min. vormitt.	2 Macarius	22 Beata	8	2	15	58
dienst.	3 Enoch		□♃, △♄, ☾ in ♑, trüb,	3 Genofeva	23 Dagobert	8	3	15	57
mitw.	4 Isabella		✶☿, ♄ in ♎ dir. ♄ geht	4 Titus B.	24 Ad. u Eva	8	4	15	56
donn.	5 Simeon		✶♃, um mitternacht auf,	5 Telesepho	25 H. Christ	8	6	15	54
freyt.	6 Ersch. Chr.		☌☽, ✶♀, ✶☉, ☌☿☉ sup.	6 H 3 König	26 Stephan	8	7	15	53
samst.	7 Raymund		☥♃, □☿, ∴, soñenschein,	7 Raymund	27 Joh Ev.	8	9	15	51

2. Evang. Da JEsus zwölf Jahr alt war, Luc. 2. Cath. Luc 2. Luc. 2.

Sont.	8 Ot.n Epi.		Erhard] 9 uhr, 13 m.n.	8 A 1 Epiph.	28 Ot.n.Chr	8	10	15	50
mont.	9 Martialis		△☿, ☌♄, ungestümm	9 Marcelin9	29 Jonathan	8	12	15	48
dienst.	10 Paul Eins		♐ △♂, ☌♃, und kalt,	10 Paul Eins	30 David	8	14	15	46
mitw.	11 Hyginus		△♀, △☉, ☿ in ♑ dir.	11 Hyginus	31 Sylvester	8	16	15	44
	☞		☞	☞	Alt. Jenner.				
donn.	12 Reinhold		☥♃, △♄, ∴, ⚸, sehr rauhe	12 Ernestus	1 Neu Jahr	8	18	15	42
freyt.	13 Hilarius		☥♃, □♂, ⚹, ⚹, winde,	13 Hilarius	2 Abel, Seth	8	20	15	40
samst.	14 Felix		♂ geht abends um 8 u. auf.	14 Felix Pr.	3 Enoch	8	22	15	38

3. Evang. Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2. Cath. Joh. 2. Matth. 2.

Sont.	15 Maur.		☌☿, □♄, ✶♂, ✶♃,	15 A2 N. Jer.	4 Ot.n.N.J.	8	24	15	36
mont.	16 Marcell9		8 u. 42 m. n. ☾ apog.	16 Marcell9	5 Simeon	8	26	15	34
dienst.	17 Anton		☥♃, ☌☿, □♃, ✶♄, ∴,	17 Anton	6 Ersch. Chr.	8	28	15	32
mitw.	18 Prisca		☥♃, ∴, △♂☿. kalt,	18 Prisca J.	7 Raymund	8	31	15	29
donn.	19 Sara		☥♃, ☉♒, ♄ hin ≏ stillstehend,	19 Kanutus	8 Erhard	8	33	15	27
freyt.	20 Fab. Seb		☌♂, △♃, ☾ in ♌, un=	20 Fab. Seb	9 Martialis	8	36	15	24
samst.	21 Agnes		△☿, freundlich und trüb,	21 Agnes J.	10 Paul Eins	8	38	15	22

4. Evang. Von des Hauptmañs Knecht, Matth. 8. Cath. Matth. 8 Luc. 2.

Sont.	22 Vinc.		☥♃, ☌♄, △☿, △☉, ∴,	22 A3 Vinc	11 V Epip.	8	41	15	19
mont.	23 Emerent.		☥♃, □☿♃, □☿, regen,	23 V. Mar.	12 Reinhold	8	43	15	17
dienst.	24 Timothe9		8 uhr, 10 m. nachmitt.	24 Timothe9	13 Hilarius	8	46	15	14
mitw.	25 Paul Bek		☥♃, ☌♃, □☿, ♄ rein.	25 Paul Bek	14 Felix	8	49	15	11
donn.	26 Polikarp		☥♃, ✶☿, ∴, leidentlich,	26 Polikarp	15 Maurus	8	52	15	8
freyt.	27 Jo. Chrif.		☥♃, □☉♃. □♂, ✶☿,	27 Jo. Chrif.	16 Marcell9	8	54	15	6
samst.	28 CARL		△☉♄, ✶☉, frostig u. kalt,	28 Carolus	17 Anton	8	57	15	3

5. Evang. Vom Schifflein Christi, Matth. 8. Cath Matth. 8. Joh. 2.

Sont.	29 Valer.		☥♃ ☌, ✶♄ ☿, □♄, △♃, ∴,	29 A4 Fr. d S	18 B2 Prisc	9	0	15	0
mont.	30 Adelgund		☌☿, Dper. ☿ in ♒ dir.	30 Mart. J.	19 Sara	9	3	14	57
dienst.	31 Virgili9		11 u. 52 m. v. ☌☿, □♃.	31 Pet. Nol.	20 Fab. Seb	9	6	14	54

Den 1. Januarii ist Herr CARL, regierender Fürst zu Naßau-Usingen, alt 63 Jahr.
Den 3. Jan. ist Herr Ludwig, regierender Fürst zu Naßau-Saarbrücken, alt 30 Jahr.
Den 16. Jan. ist Herr Carl Christian, regierender Fürst zu Naßau-Weilburg, alt 40 Jahr.
Den 22. Jan. ist Frau Wilhelmina Sophia Eleonora, Fürstin zu Naßau-Saarbrücken, alt 24 Jahr.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 Jan. Sonn. Aufg. 7u. 54m., Unt. 4u. 6m.

Der Neumond ist den 2 Jan. um 1 u. 8 m. v., verheißet vermischtes Wetter mit Sonnenschein:

Den 5. Sonn. Aufg. 7u. 52 m., Unt. 4 u. 8 m.

Bey unserm theuersten Regenten
Kehr, Gott, mit neuem Segen ein.
Trag ferner Ihn auf deinen Händen,
Und laß Ihn lang noch bey uns seyn!

Das erste Viertel ist den 8. um 9u. 13m. n., welches ungestümme und kalte Winde bringet.

Den 10. Sonn. Aufg. 7 u. 53 m., Unt. 4 u. 7. m.

Die Prinzen, und die Prinzeßinnen
Und Naßaus ganzes Fürstenhaus
Laß ewig unverwelklich grünen,
Und halt mit deiner Gnade aus.

Den 15. Sonn. Aufg. 7 u. 48 m., Unt. 4 u. 12 m.

Der Vollmond ist den 16. um 8 uhr 42 m. n., mit unfreundlicher Witterung.

Den 20. Sonn. Aufg. 7 u. 42 m., Unt. 4 u. 18 m.

Wie schnell muß alles uns entfliehen,
Wenn der Entschluß der Zeit gebeut!

Das letzte Viertel ist den 24. um 8 u. 10 m. n., welches leidentlich Wetter mit Frost bringet.

Den 25. Sonn. Aufg. 7 u. 35 m., Unt. 4 u. 25 m.

So muß auch jener Reiz verblühen,
Es zeigt die Jahreszeit ein Bild der Sterblichkeit.

Den 30. Sonn. Aufg. 7 u. 28 m., Unt. 4 u. 32 m.

Der Neumond ist den 31. um 11 u. 52m. vorm., und hat sein Absehen meistens auf feuchtes Wetter.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Zeigt sich der Jenner hart und kalt,
So folgt ein gutes Fruhjahr bald;
Hell Sonnschein an Vincenz-Paultag,
Verspricht viel Korn, gut Weingelag,
Bringt er uns aber Wasserfluth,
Vor beydes ist es nicht gar gut,
Viel besser ist er temperiret,
Wenn es recht schneyet und brav frieret.

Kinder, so im Jenner gebohren, sind aufrichtig, freundlich, barmherzig und getreu, etwas eigennützig, doch guten Verstandes; lieben die Wahrheit und gute Sitten.

Januarius hat 31 Tage.

Frierts gleich hart Eiß ohn sondres Scherzen,
So bleibt doch Lieb' in vieler Herzen.

Des Teutschen Michels fortgesetzte Kriegsgeschichte zwischen denen Rußen und Türken; und zwar die Rußische Unternehmung auf die Insel Morea.

Der erste Bericht ist von dem Grafen Födor Orlow, den er unterm 29 März 1770 an seine Kaiserin abgehen lassen, und der also lautet:

Der Graf Födor Orlow langte den 17 Febr. mit drey Schiffen, einer Pinke und einem Paquetboote in Vittula, dem Hafen von Maina, an. Die Einwohner dieser Gegend wurden nach abgelegtem Eide in Corps eingetheilt, und zu einem jeden derselben die Befehlshaber verordnet, und zwar zu dem westlichen der Fürst Peter Dolgorucki. Einer jeden von diesen Legionen wurde eine kleine Anzahl unserer Helden zugetheilt. Die erste erhielte den Befehl, sich zu Passava zu versammlen, von dort nach Bardany aufzubrechen, und nach Einnahme dieses Fleckens den Marsch nach Misitra, oder dem alten Lacedämon fortzusetzen; der andern aber wurde aufgetragen, über Calamatta nach Leontari zu gehen, daselbst den Paß zu besetzen, und sodenn nach Arcadien vorzurücken. Alles dieses wurde unter göttlichem Beystande ins Werk gesetzt. Der Major Barkow traf in Bardany gegen tausend Türken an, die er von dort vertrieb, und sie nöthigte, nach Misitra zu entfliehen. Er verfolgte sie bis dahin, und attaquirte zugleich die Stadt. Der Feind verließ selbige, und zog sich in das Schloß, welches aber Barkow, nachdem er zwey Tage davor gelegen, sich zu ergeben zwang, und zwey tausend Türken darinnen zu Gefangenen machte, auch ein Sandschak-Sherif (grose Türkische Fahne) und allerley Munition nach dem Verhältniß der Menge von Gefangenen eroberte. Bey diesem Vorfalle zeigte es sich, wie groß die Erbitterung der Griechen gegen die Feinde sey, indem sie sich kaum abhalten ließen, ihre Rache an dem fast überwunde-

Woch Tag.	Ev. Verbess. Februarius	☽	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer Hornung	Alt. Julian. Jan. u. Febr.	Tags L. st. m.	Nachtl. st. m.
mitw.	1 m. Bät tag	♑	Brig.] ☌☿, ♄geht ab. zw.	1 Ignatio †	21 Agnes	9 10	14 50
donn.	2 Mar. Rein	♒	△♄☿, □♐☿. 8 und 9 uhr	2 Mar. Licht.	22 Vincent	9 13	14 47
freyt.	3 Blasius	♒	✶♐, hin. ℞. 8♂, auf.	3 Blasius	23 Emerent.	9 17	14 43
samst.	4 Veronica	♓	8♄, ✶☿, ✶☉, regen,	4 Veronica	24 Timothe9	9 20	14 40

6. Evang. Vom Saamen u. Unkraut, Matth. 13. Cath. Matth. 13. Matth. 8.

Sont.	5 5 Agatha	♓	☩☿☌, ✶♀, ♂in ♓ retr.	5 A 5 Agat.	25 D 3 Pa. v.	9 23	14 37
mont.	6 Dorothea	♈	☌♐, △♂, feuchtes wetter,	6 Dorothea	26 Policarp.	9 26	14 34
dienst.	7 Richard	♈	☽ 2 uhr, 56 m. vorm. □☽,	7 Romuald	27 Joh Chrif	9 29	14 31
mitw.	8 Salomon.	♉	☌☉☿ sup. □♀, ☉schein,	8 Joh. de M.	28 Carolus	9 33	14 27
donn.	9 Apollonia	♉	□♂, △♄, ♀ in ♒ dir.	9 Apollonia	29 Valerius	9 36	14 24
freyt.	10 Scholast.	♊	☩☿☌, △♀, △☿, △☉, ∴, ⅋,	10 Scholast.	30 Adelgund	9 39	14 21
samst.	11 Euphros.	♊	☩☿☌, □♄, ✶♂, ✶♐, ↗,	11 Euphros.	31 Virgilius	9 43	14 17

7. Evang. Von Arbeitern im Weinberg, Matth, 20. Cath. Matth. 20. Matth. 8.

					Alt. Horn.		
Sont.	12 Septuag	♋	Eulalia] ♐ geht gegen mit-	12 A Sept.	1 D 4 Brig.	9 47	14 13
mont.	13 Jordan	♋	△♐♂, ☾apog. ternacht	13 Jordan	2 Mar. Rein	9 50	14 10
dienst.	14 Valentin	♌	☩☿☌, □♐, ✶♄, unter,	14 Valentin	3 Blasius	9 54	14 6
mitw.	15 Faustin	♌	☽ 3 u. 56 m. n. ☌☊, mit	15 Faustinus	4 Veronica	9 57	14 3
donn.	16 Juliana	♍	☩☿☌, ♂♂, ∴, einer	16 Juliana	5 Agatha	10 1	13 59
freyt.	17 Constant.	♍	☩☿, 8♂♀, ⅋, ↗, unsichtb.	17 Donatus	6 Dorothea	10 4	13 56
samst.	18 Concord.	♎	✶♐♀, 8♂♀, ☽finsterniß,	18 Sim. B.	7 Richard	10 8	13 52

8. Evang. Von viererley Aecker, Luc. 8. Cath. Luc. 8. Matth. 13.

Sont.	19 Sexages.	♎	Susana] ☉in ♐ ✶♐♀, ♂♄	19 A Sexag.	8 D Sept.	10 11	13 49
mont.	20 Eucharig	♎	☩☿☌, △☉, kaltes wetter,	20 Eucharig	9 Apollonia	10 15	13 45
dienst.	21 Eleonora	♏	☩☿☌, 8♐, △♀, △☿, ∴,	21 Eleonora	10 Scholast.	10 18	13 42
mitw.	22 Petr. stulf	♏	☩☿☌, ♂♀☿, □♂, ⅋, ↗,	22 Pet. stulf.	11 Euphros.	12 20	13 38
donn.	23 Reinhard	♐	☽ u 18 m. v. ✶♄, schöne	23 Eberh. †	12 Eulalia	10 26	13 34
freyt.	24 Matthias	♐	☩☿☌, □♀, □☿, ⅋, tage,	24 Mathias	13 Jordan	10 29	13 31
samst.	25 Victor	♑	☩☿☌, ♀ in ♐ dir. □♄, ∴,	25 Victorin.	14 Valentin	10 33	13 27

9. Evang. JEsus verkündiget sein Leiden, Luc. 18. Cath. Luc. 18. Matth. 20.

Sont.	26 Esto mihi	♑	Nestorig] ✶☿, ✶♀, ♀ u. ☿	26 Esto mihi	15 D Sept.	10 36	13 24
mont.	27 Justus	♒	☩☿☌, Dperig. □♐, find	27 Leander	16 Juliana	10 40	13 20
dienst.	28 Fastnacht	♒	Roman.] ☊, abends sichtb.	28 Fastnacht	17 Constant.	10 44	13 16

Den 6. Febr. ist Fräulein Auguste Marie Caroline, Prinzeßin zu Naßau-Weilburg, alt 11 Jahr.
Den 28. Febr. ist Frau Wilhelmine Caroline Fürstin zu Naßau-Weilburg, alt 32 Jahr.

Der rauhe Hornung Krankheit heget,
Meid kalten Trunk und kalte Speiß,
Behalt dein Blut, bis sich erreget,
Die Frühlingszeit, fleuch Kält und Eiß.

Der Morgen fand die schönste Pracht der Nelken
Annoch unaufgethan und zu,
Am Mittag blühte sie, der Abend sah sie welken,
Wer gleichet ihr? Mensch! das bist du.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 Febr. Sonn. Aufg. 7 u. 25 m., Unt. 4 u. 35 m.
Mit Narren kommt man leicht in Ungelegenheit,
Denn ihre Narrheit ist ein Anfang schon zum Streit;
Die eben macht sich selbst den besten Freund zum Feinde,
Wer Fried und Eintracht sucht, der wähle kluge Freunde.

Den 5. Sonn. Aufg. 7 u. 18 m., Unt. 4 u. 42 m.
Das erste Viertel ist den 7 Febr. um 2 u. 56 m. v., deutet auf Regen mit Sonnenschein.

Den 10. Sonn. Aufg. 7 u. 10 m., Unt. 4 u. 50 m.
O Wollust ohne Reu! wer schmeckt dich als ein Kind?
Wie ruhig sind wir nicht, wenn wir noch unser sind?

Den 15. Sonn. Aufg. 7 u. 2 m., Unt. 4 u. 58 m.
Der Vollmond ist den 15. um 3 u. 56 m. n., mit einer unsichtbaren Mondsfinsterniß; verspricht trüb Wetter mit Schnee.

Den 20. Sonn. Aufg. 6 u. 52 m., Unt. 5 u. 7 m.
Und frey von Sorg und Gram, bey Unschuld, Scherz und Spielen,
Das Glück zwar nicht verstehn; allein dafür es fühlen.

Das letzte Viertel ist den 23. um 7 u. 18 m. v., welches Sonnenschein und gutes Wetter verspricht.

Den 25. Sonn. Aufg. 6 u. 43 m., Unt. 5 u. 16 m.
O Jüngling faß doch diese Lehren,
Laß dein Herz seyn geschickt dazu,
Den kleinen Lastern vorzuwehren,
Die Tugend ewig zu verehren,
Sey niemand eifriger, als du.

Den 28. Sonn. Aufg. 6 u. 38 m., Unt. 5 u. 22 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Scheint an dem Lichtmeßtag die Sonne hell u. klar,
So folgt darauf noch Kält u. dauert ins Frühjahr;
Ists Petritag sehr kalt, so findt auch Mattheis Eiß,
Und findt er keines nicht, macht er eins ohn Geheiß.
Wird es im Hornung warm, halts Futter wohl zu rath,
Indem die Osterzeit die Kält noch folget spat.

Kinder, so im Febr. geohren, werden nicht bald zornig sind furchtsam, werden bedächtig u. langsam in ihren Unternehmen; sind einsam, still, u. sanftmüthig; bekümern sich nicht viel um andere Dinge.

Februarius hat 28 Tage.

Wer hat zum erstenmal an solche Lust gedacht,
Und dieses Fastnachtsspiel den Menschen beygebracht? —

nen Feinde auszuüben. Der Fürst Dolgorucki nahm Arcadien ein, machte daselbst 2000 Mann zu Gefangenen, und eroberte 3 Canonen; die Flotte aber segelte aus Vittula nach Coron. Hier stieg der Graf Orlow ans Land, und griff die Vestung an; allein selbige wehret sich noch. Das Feuer breitet sich immer weiter aus, und ganz Morea stehet bereits in Flammen. Fast alle Städte und Vestungen werden belagert, und vermuthlich wird in andern Gegenden ein gleiches erfolgen. Unsere Truppen sind, Gott Lob! gesund und vergnügt. Den 26 März ist der Contre-Admiral Jelmanow, und mit ihm ein Bombardierschiff glücklich in Morea angelangt. Nach seiner Ankunft wurde der Zeugmeister Hannibal mit zwey Kriegsschiffen unverzüglich abgefertigt, die Vestung Navarino anzugreifen, und hoffentlich wird diese Expedition ihren Zweck nach Wunsch erreichen ꝛc.

Der andere Bericht, der nicht weniger für sehr glaubwürdig gehalten wird, und viel umständlicher ist, war den 30 Jun. datirt, und lautete also:

Gegen Ende des Monaths Februarii langte der Rußisch-Kaiserl. Admiral Spiritow mit seiner Escadre bey Morea in dem Golfo von Passava an, in welchem Golfo derselbe mit Zurüstungen verschiedener Galliotten einige Wochen zubrachte, da ein jedes Schiff von der Linie eine dergleichen Galliotte am Bord hatte. In dieser Zeit, als der Admiral mit dergleichen Kriegsrüstungen sich beschäftigte, befand sich die Vestung Coron fast ohne sonderliche Besatzung, und hatte keinen Vorrath, indem die Türken niemals glaubten, daß die Rußen mit ihren Unternehmungen es so weit bis nach Morea bringen würden. In dieser Zwischenzeit hatten demnach die bisher sicher gewesenen Türken Zeit, Coron mit Lebensmitteln zu versehen, und die anfänglich so geringe Garnison eiligst mit etliche tausend Janitscharen und andern Truppen zu verstärken. Wie nun der Admiral Spiritow mit Ausrüstung gedachter Galliotten fertig war, so näherte

Woch Tage.	Ev. Verbess. Martius	☽ ☌	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer März	Alt. Julian. Febr. u. März	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.
mitw.	1 m. Bätag	♓	10.46n. unsicht. ☉ finst.	1 Asch. mitw	18 Concord.	10 48	13 12
donn.	2 Simplicio	♓	✶☉♐, ☌♀, ☌♂, ♄ geh	2 Simplicio	19 Susanna	10 51	13 9
freyt.	3 Kunigunda	♈	☌♀, ☌♄, abends nach 6 uhr	3 Kunigunda	20 Eucharia	10 55	13 5
samst.	4 Adrian	♈	☿, neblicht u. trocken, auf	4 Casimir B.	21 Eleonora	10 59	13 1

10. Evang. Von der Versuchung Christi, Matth. 4. Cath. Matth. 4. Luc. 18.

Sont.	5 Invoc.	♈	Friedr.] △♂,	hin ♎ retr.	5 A1 Invoc	22 D Estmih	11 3	12 57
mont.	6 Fridolinus	♈	☌♅, ✶☉,	♅ geht abends n.	6 Toleta J.	23 Reinhard	11 6	12 54
dienst.	7 Felicitas	♈	☥♐✕, □♂, ∴,	10 uhr unter,	7 Thom. Aq.	24 Matthias	11 10	12 50
mitw.	8 Philemon	♉	△♄, ✶☿,	scharfe luft,	8 Quatem.	25 Victor.	11 14	12 46
donn.	9 40 Ritter	♉	5 uhr, 15 m. v.	☌♄☿.	9 Francisca	26 Nestor	11 17	12 43
freyt.	10 Alexander	♊	□♄,	♂ in ♌ dir. □☿,	10 40 Mart.	27 Justus	11 21	12 39
samst.	11 Rosina	♊	✶♅, △☉, □♀,	kälte,	11 Const.	28 Roman9	11 25	12 35

11. Evang. Vom Cananäischen Weiblein, Matth. 15. Cath. Matth. 17. Matth. 4.

	☞		☞		☞	Ast. März,			
Sont.	12 2 Remin	♊	Gregor,] ☥♐✕, ☌♄♀,		12 A2 Rem.	1 D1 Invoc	11 28	12 32
mont.	13 Ernst	♋	☥♐✕, □♅, △♀, ☾ apog.		13 Rosina	2 Simplicio	11 32	12 28
dienst.	14 Zacharias	♋	△♀, ✶♄,	sonnenschein,	14 Mathild.	3 Kunigunda	11 35	12 25
mitw.	15 Christoph	♌	☌♂, ☾ in ♌,	♀ in ♈ dir.	15 Longinus	4 Quatemb.	11 38	12 22
donn.	16 Heribert	♌	☥♐✕, △♅, ∴, ⅄, ↗,		16 Heribert9	5 Friedrich	11 42	12 18
freyt.	17 Gertraud	♌	9 uhr, 2 min. vormitt.		17 Gertrudis	6 Fridolinus	11 46	12 14
samst.	18 Anshelm	♎	☥♐✕, ☌♄, ☌♀, ☌☿, ∴,		18 Cirill9 B.	7 Felicitas	11 50	12 10

12. Evang. JEsus trieb einen Teufel aus, Luc. 11. Cath. Luc. 11. Matth. 15.

Sont.	19 3 Oculi	♎	Joseph] ☥♐✕, ✶♂,	gutes	19 A3 Oculi	8 D2 Rem.	11 54	12 6
mont.	20 Hubert	♏	☿ ☿ in ♓ retr.	saatwetter,	20 Joachim	9 40 Ritter	11 57	12 3
dienst.	21 Benedict	♏	☌♄, ☉ in ♏ Frühl. Anf. ☇		21 Benedict	10 Alexander	12 1	11 59
mitw.	22 Casimir	♐	☥♐✕, u. Nacht △☿, ✶♄,		22 Mitfasten	11 Rosina	12 4	11 56
donn.	23 Eberhard	♐	☥♐✕,	gleich, △♀, ∴, ⅄, ↗,	23 Otto B.	12 Gregor	12 8	11 52
freyt.	24 Gabriel	♑	3 u. 15 m. n. ☌☉☿	inferr.	24 Gabriel	13 Ernst	12 12	11 48
samst.	25 Mar. verk.	♑	☥♐✕, ☌☉♄, △♅,	schön	25 Mar. verk.	14 Zacharias	12 15	11 45

13. Evang. JEsus speiset 5000 Mann, Joh. 6. Cath. Joh. 6. Luc. 11.

Sont.	26 4 Lätare	♑	Eman.] ☥♐✕, □☉♄, □☿, ∴,		26 A4 Lätare	15 D3 Oculi	12 19	11 41
mont.	27 Rupert	♒	☥♐✕, △♂♀,	☽ perig.	27 Rupert9	16 Heribert	12 23	11 37
dienst.	28 Malchus	♒	☌♂, ✶♀, ☾ in ♉,	frucht-	28 Guntram	17 Gertraud	12 27	11 33
mitw.	29 Eustach9	♓	☥♐✕, □♂,	bares wetter.	29 Malchus	18 Anshelm	12 30	11 30
donn.	30 Guido	♓	☌♀, ☌♄,	☿ ist zwiert!	30 Quirinus	19 Joseph	12 34	11 26
freyt.	31 Detlaus	♈	9 u. 44 m. v.	☿ st. sichtbar	31 Kr. Chr. F.	20 Hubert	12 38	11 22

Den 9. März, ist Herr Henrich Ludwig Carl Albrecht, Erbprinz zu Nassau-Saarbrücken, alt 7 Jahr.

Im Märze sind Schwitzbäder nütze,
Auch Schrepfen, doch nicht stark purgiern,
Mit weicher Speiß und Wärm dich schütze,
Willst du dich mäßig präservirn.

Mondsviertel und muthmaß-liche Witterung.

Den 1 März Sonn. Aufg. 6u. 36m., Unt. 5u. 24m.
Der Neumond ist den 1 März um 10 u. 46 m. n., mit einer unsichtb. Sonnenfinst.
Den 5. Sonn. Auf. 6 u. 29 m., Unt. 5 u. 31 m.
Vergnüge dich, mein Freund! und laß dein Schickfal walten,
Es weiß, worauf du warten sollt:
Das wahre Glücke hat verschiedene Gestalten,
Und kleidet sich nicht nur in Gold.
Das erste Viertel ist den 9. um 5 u. 15 m. v., verheißt Sonnenschein mit Kälte.
Den 10. Sonn. Aufg. 6 u. 19 m., Unt. 5 u. 41 m.
O laß beym Klange süsser Lieder,
Uns lächelnd durch das Leben gehn,
Und sinkt die lange Nacht hernieder,
Mit diesem Lächeln stille stehn.
Den 15. Sonn. Aufg. 6 u. 10 m., Unt. 5 u. 56 m.
Der Vollmond ist den 17. um 9 u. 2 m. vorm., welcher feines u. gutes Saatwetter verhoffen läßt.
Den 20. Sonn. Aufg. 6 u. 1 m., Unt. 5 u. 59 m.
Wer seines Namens Ruhm verewigt wünscht zu sehen,
Muß zur Unsterblichkeit durch Tugendstufen gehen.
Das letzte Viertel ist den 24. um 3 u. 15 m. n., bringt fruchtbares Wetter.
Den 25. Sonn. Aufg. 5 u. 52 m., Unt. 6 u. 8 m.
Wer ehrlich hat gelebt, und selig ist gestorben,
Hat einen Himmel hier und einen dort erworben.
Den 30. Sonn. Aufg. 5 u. 42 m., Unt. 6 u. 17 m.
Der Neumond ist den 31. um 9 u. 44 m. vorm., verspricht trüb u. kalte Witterung.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

März trocken, April naß, kühler May,
Füllt Keller und Kasten, macht viel Heu;
Märzdonner bringt ein fruchtbar Jahr,
Charfreytags Regen auch sogar;
Märzstaub schätzt man viel Goldes werth,
Weil Wachsthum daraus wird belehrt;
Ist schön Verkündigungs-Mariätag,
So folgt hernach auch keine Klag.

Kinder, so im März gebohren werden jähzornig, aber bald wieder gut, bereuen bald was sie im Zorn gethan haben, verzeihen auch gerne; werden geschwind im Reden; lieben den Krieg, und sind zu großen Verrichtungen geschickt.

März hat 31 Tage.

Streu Saamen in die Erde, genieß der Gartenluft,
Denn dieser Frühjahrs Theil vergnüget Herz und Brust.

er sich dem Platze Coron, und setzte den Grafen, Födor von Orlow, mit 509 Rußen daselbst ans Land, welcher sodann das Commando über diese und über 2000 Griechen von Maina übernahm, und damit Coron belagerte, welche Belagerung 15 Tage lang währte, ohne sonderlichen Vortheil, indem die Rußen noch nicht genug Artillerie hatten, um diesen Platz zu bezwingen. Sie bekamen dadurch nur die Stadt in Besitz. Denn da zu dieser Zeit der Graf Alexius von Orlow, General en Chef der Rußischen Armee, daselbst anlangte, befahl er sogleich, eine solche Belagerung, die er nicht für wichtig hielte, und die nicht, wie sie seyn sollte, eingerichtet war, aufzuheben. Er ließ daher ein andres Corps Rußen und Griechen, so meistens Mainotten waren, nach Navarino marschiren, solchen wichtigen Ort zu belagern. Es gelung ihm auch, diese Stadt und Vestung, welche einen vortreflichen Haven hat, zu erobern. Fast zu eben derselben Zeit kamen viele hundert Griechen aus den Inseln Zante, Corfu und Cefalonien; aber an statt den Rußen zu helfen, fielen sie in die offenen Oerter, und plünderten; wie sie denn auch in die Stadt Patrasso eindrungen, deren Einwohner ausplünderten, und das Geraubte auf ihren, an der Küste von Patrasso befindlichen Schiffen, auf welchen sie angekommen waren, in Sicherheit brachten. Indem sie aber damit beschäftiget waren, kamen die Dulcignotten in großer Anzahl herbey, fielen auf diese Griechen, und machten alle, die sie erreichen konnten, nieder, so, daß nur diejenigen, so auf ihre Schiffe flohen, mit der gemachten Beute aus dieser Halbinsel entrunnen sind. Die Dulcignotten waren aber damit nicht zufrieden. Sie glaubten, die Griechen in Patrasso hätten die von Zante und Corfu dahin gelockt. Sie eilten daher in die Stadt Patrosso, und ermordeten alle Griechen, die ihnen in die Hände kamen, wobey sie weder Geschlecht noch Alter verschonten. Hierauf steckten sie die Stadt an verschiedenen Orten mit Feuer an. Sie machten sich auch über andere benachbarte Oerter her, wo sie eben

der-

Woch Tage.	Ev. Verbess. April		Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer Aprilis	Alt. Julian. März u. Apr	Tags L. st. m.	Nachtl. st. m.
samst.	1 Theodora		☌☿, △♂, ♄ geht fr. zwis. 4.	1 Hugo	21 Benedict	12 41	11 19

14. Evang. Die Juden wollten JEsum steinigen, Joh. 8. Cath. Joh. 8. Joh. 6.

Sont.	2 Sub Ma-		ujä Verkünd. Feyer.] und	2 A 5 Judic	22 D 4 Lätar	12 45	11 15
mont.	3 Darius		☌♃, □♂, ☌☿, 6 uhr unter.	3 Reinhard	23 Eberhard	12 49	11 11
dienst.	4 Ambrosius		△ ♄, trübe tage, mit kälte,	4 Isidorus	24 Gabriel	12 53	11 7
mitw.	5 m. Bät tag		Maxim.] ☌☽☌, ☍, ⚹, rau-	5 Vincenti9	25 Mar. verk	12 56	11 4
donn.	6 Irenäus		□ ♄, □☿, ☌♂, bewinde,	6 Sixtus P.	26 Emanuel	13 0	11 0
freyt.	7 Egesippus		☌☿, ♃ in ♉ dir.	7 7 Schm M	27 Rupert	13 4	10 56
samst.	8 Apollonius		☽ 0 uhr, 23 min. v. △☿,	8 Amant. B.	28 Malchus	13 7	10 53

15. Evang. Von der Einreitung Christi, Matth. 21. Cath. Matth. 21. Joh. 8.

Sont.	9 6 Palms.		Bogislaus] Capog. ☌♄,	9 A 6 Palms	29 D 5 Jud	13 11	10 49
mont.	10 Daniel		☌☽☌, □♃, □☿, △☉, ☍,	10 Macari9	30 Guido	13 15	10 45
dienst.	11 Julius		☌☽☌, ☾ in ♌ ☍♂, ⚹, ♃,	11 Leo P.	31 Roman9	13 18	10 42
	☞		☞	☞	Alter April		
mitw.	12 Eustorgi9		☿, △☿, ♃ geht ab. zwis 8 u.	12 Jul. P. Z.	1 Theodora	13 22	10 38
donn.	13 Grün don		Patrit.] ☌☿, △♃, 9 u. unter,	13 Gründon	2 Theodosia	13 26	10 34
freyt.	14 Gr. Buß		Charfr.] ☌☽☌, ☍♄,	14 Charfreyt	3 Darius	13 29	10 31
samst.	15 Olympus		☾ 10. 46 h. ☌♂,	15 Anastasia	4 Ambrosius	13 33	10 27

16. Evang. Von der Auferstehung Christi, Marc. 16. Cath. Marc. 16. Matth. 21.

Sont.	16 H. Ostern		Aron] ☌☽☌, ☍ geht zwis.	16 H. Ostern	5 D 5 Palm	13 36	10 24
mont.	17 Ost. mont		Rud.] ☌☽☌, ☍♃☿, drey	17 Ost. mont	6 Irenäus	13 40	10 20
dienst.	18 Valerian		□♂, △☿, ☌♄, und fünf	18 Eduard	7 Egesippus	13 44	10 16
mitw.	19 Hermogen		☿, □♄, uhr früh unter,	19 Werner	8 Apolonig	13 47	10 13
donn.	20 Sulpitig		☌☽☌, ☾ in ♍, □☿, △♂,	20 Sulpitig	9 Gründon.	13 51	10 9
freyt.	21 Adolarig		☾ ☌♃, max. elong. ☿ mat.	21 Anshelm	10 Charfreyt	13 54	10 6
samst.	22 Esther		☾ 9 u. 20. n. Cyer. [□♂☿,	22 Sether	11 Julius	13 58	10 2

17. Evang. JEsus gehet durch verschloßne Thüren, Joh. 20. Cath. Joh. 20. Marc. 16.

Sont	23 Quasim		Georg] ☌☽☌, △☿, ☌☿, ☍,	23 A 1 Quas	12 H. Ostern	14 1	9 59
mont.	24 Albertus		☌☽☌, ☌♂, □♃, veränderl.	24 Adalbert.	13 st. mont	14 5	9 55
dienst.	25 Marcus		☌☽☌, ☾ in ♍, ☌☉, u. trüb,	25 Marc. Ev	14 Ost. dienst	14 8	9 52
mitw.	26 Kletus		☌♃, ☿ ist als abendstern	26 Cletus Pr	15 Olympus	14 12	9 48
donn.	27 Anastasig		☌☽☌, △♄☿, ☍☿, ☌♂, ☌♄, fast	27 Anastasig	16 Aaron	14 15	9 45
freyt.	28 Vitalis		☾ ☿, ☌☿, 2 stund. sichtb.	28 Vitalis	17 Rudolph	14 18	9 42
samst.	29 Sibilla		☾ 8 uhr, 58 min. nachm.	29 Peter M.	18 Valerian	14 21	9 39

18 Evang. Vom guten Hirten, Joh. 10 Cath. Joh. 10. Joh. 20.

Sont.	30 Mis. D.		Eutrop.] ☍♃, rauhe winde.	30 A 2 Miser	19 D 1 Quas	14 24	9 36

Den 4. April ist Fräulein Caroline Polixene, Prinzeßin zu Naßau-Usingen, alt 13 Jahr.
Den 23. = ist Herr Friederich August, Prinz zu Naßau-Usingen, alt 37 Jahr.
Den 27. = ist Fräulein Hedwig Henriette, Prinzeßin von Naßau-Usingen, alt 61 Jahr.

Du kleine Welt, fleuch freye Lüfte,
Halt reinlich Hauß, schrepf, laß, purgier,
Die Erde bringt jetzt manche Düffte,
Nebst schöner Blumenzier herfür.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 April Sonn. Aufg. 5u. 39m. Unt. 6u. 21m.
Aufs Niedre, wie dein Stand, so sey dein Blick gelenket;
Laß die Begierden seyn nach solchen eingeschränket.

Den 5. Sonn. Aufg. 5 u. 32 m. Unt. 6 u. 28 m.

Das erste Viertel ist den 8 April um 0 u. 23 m. vorm., welches uns abwechslende Witterung bringet.

Den 10. Sonn. Aufg. 5 u. 22 m. Unt. 6 u. 37 m.
Zufriedne Stille sey dir süßer im Genuß,
Als Mogols Herrlichkeit, als Xerris Ueberfluß.

Der Vollmond ist den 15. um 10 uhr 46 m. nachm., drohet mit Regen und windigem Wetter.

Den 15. Sonn. Aufg. 5 u. 14 m. Unt. 6 u. 46 m.
Der Reiche sey nicht stolz, auf seine güldne Gaben;
Der Arme zage nicht bey seinem Wenighaben!

Den 20. Sonn. Aufg. 5 u. 5 m. Unt. 6 u. 55 m.

Das letzte Viertel ist den 22. um 9 uhr 20 m. n., mit veränderlicher und trüber Witterung.

Den 25. Sonn. Aufg. 4 u. 56 m. Unt. 7 u. 4 m.
Die Vorsicht hat so dem, als jenem, ohnverweilt
Nach ihrer Weisheitsziel das Seine zugetheilt.

Der Neumond ist den 29. um 8 u. 58 m. nachm., drohet mit kalten Winden und Regen.

Den 30. Sonn. Aufg. 4 u. 48 m. Unt. 7 u. 12 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Scheint Ostern die Sonn hell und klar,
So folgt ein gut gesegnet Jahr;
Singt die Grasmück, eh' der Reb sproßt,
So wird der Wein zur guten Kost.
Wann der Kirschbaum recht wohl abblüht,
Korn, Wein geräth mit vieler Güt.
Wie Frühlings Eintritt ist erschienen,
So läßt Tiburz die Felder grünen.

Kinder, so im April gebohren, reden gemeiniglich sanfte, sind nicht bald zornig, sondern guttätig, versöhnlich, verträglich und dienstfertig; lieben die Wahrheit, sind verliebt, aber doch keusch, arbeitsam und haushältig.

April hat 30 Tage.

Die Weid' geht nun bald an; die Frau melkt brav die Kuh,
Der Hund steht bey dem Hirt, und dieser bläßt dazu.

dergleichen Grausamkeit ausübten. Bey diesen betrübten Umständen haben sich auch die Griechen auf dem Gebürge aufgemacht, und sind in die Stadt Misitra eingefallen, welche sie geplündert und alles Geraubte mit vielen Reichthümern in ihre Wohnungen auf dem Gebürge mit sich fortgeschleppt.

Die Russen, welche dergleichen Raubereyen nicht wehren konnten, schickten ein kleines Corps von Russen und Griechen nach Tripolitza, um diese Stadt und Festung zu berennen.

Allein unter der Zeit that die Besatzung mit vieler Türkischen Cavallerie einen Ausfall, und richtete unter den Russen und Griechen ein großes Blutbad an, so, daß sehr wenige mit der Flucht entronnen sind. Dieses alles hatte sich in dem Monat April zugetragen.

Zu Anfang des Mayes rückten die Russen vor Modon, in welchem Platze über 800 Türken lagen. Zu dieser Belagerung wurden 3000 Griechen und 600 Russen commandirt, welche den 4 May ihren Anfang nahm. Es wurden zwey Batterien von 18 großen Canonen und etlichen Mörsern davor aufgerichtet, mit welchen dieser Platz sehr heftig beschossen wurde. Den 8 May kamen 2000 Janitscharen mit vielen Reutern aus Tripolitza herbey geeilt, um den Belagerten Luft zu machen. Sie griffen die Russen vor Modon mit großer Wuth an, da zu gleicher Zeit die Besatzung von Modon einen Ausfall wagte, und dadurch die Russen und Griechen zwischen 2 Feuer setzten. Sie bemächtigten sich der Rußischen Batterien, und trieben die Russen zurück. Der Graf v. Orlow hatte vorher beschlossen, ein größeres Corps nach Coron und Modon zugleich zu schicken, und zuförderst auch Navarino in einen bessern Vertheidigungsstand zu setzen. Nachdem ihm auch hinterbracht worden, daß der Glaffer-Bey mit 2 Caravellen und 9 andern Türkischen Schiffen bey Napoli di Romania angekommen sey, so schickte er eine Escadre von 11 Rußischen Schiffen von

Woch Tage.	Ev. Verbess. Majus	♈ ♉	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer May.	Alt. Julian. Apr. u. May	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.
mont.	1 Phil. Jac.	♊	Walpur.] □♂, △♄, regen,	1 Phil. Jac.	20 Sulpitio	14 27	9 33
dienst.	2 Sigmund	♊	☌☿, ✶☿, ♄ in ♎ retr.	2 Athanasio	21 Adolario	14 31	9 29
mitw.	3 m. Bättag	♊	□♄, ✶♂, ♄ ist zwischen	3 † Erfind.	22 Sother	14 34	9 26
donn.	4 Florian	♋	□☿, ✶♃, Derdf. 1 und 4	4 Florian	23 Georg	14 37	9 23
freyt.	5 Gotthard	♋	✶☉, uhr früh zu sehen.	5 Pius P.	24 Albertus	14 40	9 20
samst.	6 Dietrich	♌	☌☿, ✶♄, ∴, kalte winde,	6 Joh. v. Pf.	25 Marco E.	14 43	9 17

19. Evang. Ueber ein Kleines, so werdet ꝛc. Joh. 16. Cath. Joh. 16. Joh. 10.

Sont.	7 3 Jubilate	♌	Gonfr.] ☽ 7 u. 11 m. n.	7 A 3 Jubil.	26 D 2 Mis.	14 46	9 14
mont.	8 Stanislao	♌	☌♂, □♃, ☽ △☿, früher	8 Mich. Ersch.	27 Anastasio	14 49	9 11
dienst.	9 Hiob, Jobst	♍	☾ in ♌, ☿ in ☿, dir. donner,	9 Greg. Naz.	28 Vitalis	14 52	9 8
mitw.	10 Gordian	♍	□☿, △☉, ☿ geht abends	10 Gordi. M.	29 Sibilla	14 55	9 5
donn.	11 Mamert	♎	☌☿, △♂☿, ☌♄, nach 8.	11 Beatrix	30 Eutropio	14 58	9 2
	☞		☞	☞	Alter May		
freyt.	12 Achilles	♎	☌☿, ∴, ⅋, ⅄, uhr unter,	12 Pancrat.	1 Phil. Jac.	15 0	9 0
samst.	13 Servatio	♏	△☿, ✶♂, starke winde,	13 Servatio	2 Sigmund	15 2	8 58

20. Evang. Christi Hingang zum Vater, Joh. 16. Cath. Joh. 16. Joh. 16.

Sont.	14 4 Cantat.	♏	Christian] ☌☿, ☿ in ♉ dir.	14 A 4 Cant.	3 D 3 Jubil.	15 4	8 56
mont.	15 Sophia	♏	☽ 9 uhr, 22 min. v. ☌♃,	15 Dimpna	4 Florian	15 7	8 53
dienst.	16 Peregrin	♐	☽ □♂, ♂ geht zwischen	16 Joh. Nep.	5 Gotthard	15 10	8 50
mitw.	17 Torpetus	♐	☌☿, ☌☿, 1 u. 2 uhr früh	17 Torp. M.	6 Dietrich	15 13	8 47
donn.	18 Liborius	♐	☌☿, ☾ erdn. □♄, unter,	18 Venanti	7 Gottfried	15 15	8 45
freyt.	19 Potent.	♑	△♃, △☉, △♂, kühle	19 Petr. Cöl.	8 Stanisl.	15 17	8 43
samst.	20 Athanas.	♑	☌☉♃, △♄, nächte,	20 Bernhard	9 Hiob, Jobst	15 20	8 40

21. Evang. So ihr den Vater etwas bitten ꝛc. Joh. 16. Cath. Joh. 16. Joh. 16.

Sont.	21 5 Rogate	♑	Prud.] ☾ □♄☿, ☉ in ♊,	21 5 Rog. W.	10 D 4 Cant.	15 22	8 38
mont.	22 Helena	♒	☾ 2 u. 45 v. Derdf.	22 Juliana	11 Mamert	15 25	8 35
dienst.	23 Desiderio	♒	☌☿, ☌☿, ✶♂, △☉♄, ✶♄, ∴, ⅋,	23 Desiderio	12 Pancrat.	15 28	8 32
mitw.	24 Esther	♓	☌☿, ☌☿, ✶♂, ☌♄, □☿, ✶♃,	24 Johanna	13 Servatio	15 31	8 29
donn.	25 Chr. Him.	♓	Urb.] ☌☿, ☌☿, ✶♂, ☌♃☿, verän-	25 Chr. Him.	14 Christian	15 33	8 27
freyt.	26 Beda	♈	☌☿, ☌☿, ✶♂, △♄♃, derl. wetter,	26 Phil. Ner.	15 Sophia	15 35	8 25
samst.	27 Lucianus	♈	△♂, ✶☿, ☿ in ♊ dir.	27 Joh. P. M.	16 Peregrin.	15 37	8 23

22. Evang. JEsus verheisset den Tröster, Joh. 15=16. Cath. Joh. 15=16. Joh. 16.

Sont.	28 6 Exaudi	♉	Wilhelm] ☌♃, □♂, □☿,	28 A 6 Exaud.	17 D 5 Rog.	15 39	8 21
mont.	29 Manilius	♉	☽ 9 u. 20 min. v. □♂☿,	29 Maximus	18 Liborius	15 41	8 19
dienst.	30 Wigand	♊	☽ ☿, ☌☿, □☉♃, schön,	30 Felix P.	19 Potent.	15 43	8 17
mitw.	31 Petronel.	♊	□♄, ✶♂, ☿ in ♊ dir.	31 Petronel.	20 Athanas.	15 45	8 15

Den 22. May, ist Frau Carolina Felicitas, Gemahlin des Hrn. Erbprinzen zu Nassau-Usingen, alt 41 Jahr.

Blüht, Blumenflor das Aug ergötzet,
Der Vögelton das Ohr erfreut;
Der Weinstock uns in Freud versetzet;
Zur Aderlaß ists rechte Zeit.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 May Sonn. Aufg. 4u. 47m. Unt. 7u. 13m.

Die grünende Linde:

Erheitert, Freunde, das Gemüth,
Und gebt der Freude Raum;
Eilt, Freunde, eilt! der Frühling blüht,
Eilt zu dem grünen Baum.

Den 5. Sonn. Aufg. 4 u. 40 m. Unt. 7 u. 19 m.

Das erste Viertel ist den 7 May um 7 u. 11 m. n., dörft frühe Donner bringen.

Den 10. Sonn. Aufg. 4 u. 33 m. Unt. 7 u. 27 m.

Weit über das Gestad hinaus
Streckt er die Zweige hin;
Seyd munter, bindet einen Straus,
Und laßt den Winter fliehn.

Den 15. Sonn. Aufg. 4 u. 26 m. Unt. 7 u. 34 m.

Der Vollmond ist den 15. um 9 u. 22 m. vorm., drohet mit starken Winden.

Den 20. Sonn. Aufg. 4 u. 19 m. Unt. 7 u. 40 m.

Die Bäche rollen schnell vorbey,
Durch Wiesen, Thal und Land,
Sie hörn das frohe Lustgeschrey,
Und machen es bekannt.

Das letzte Viertel ist den 22. um 2 u. 45 m. vorm., und bringt Regen mit veränderlicher Witterung.

Den 25. Sonn. Aufg. 4 u. 14 m. Unt. 7 u. 46 m.

Genießt den Schatten nun von ihr,
Trinkt unter ihr mit Lust
Den Coffee, guten Wein und Bier,
Und labet eure Brust.

Der Neumond ist den 29. um 9 u. 20 m. vorm., bringt schön und warm Wetter.

Den 30. Sonn. Aufg. 4 u. 8. m. Unt. 7 u. 51 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Fällt ein Reif an dem ersten May,
So gibts Muthmaßung vielerley.
Ist Pancrats-Urbanstag recht schön,
So soll der Weinstock gut bestehn,
Fällt aber darauf Regen ein,
So soll der Herbst alsdenn schlecht seyn.
Viel Maywind und brav Holderblüht
Gibt mehr Wein als man sichs versieht.

Kinder, so im May gebohren, lieben Gesellschaft, werden verliebt, frölich und munter; witzig, geschwind im Reden und geselligsam; machen bey mit sich bringenden Gelegenheiten alles gerne mit, weßwegen sie sich für bösen Gesellschaften hüten müssen.

Im May ists Baden gut, wenn Sonnenschein erquickt,
Geht aber kühler Wind, so wird die Luft erstickt.

der Linie, die in dem Hafen von Quaglio waren, mit noch andern Schiffen wider denselben ab. Der General v. Orlow schickte auch andere Corps ab, Modon und Coron von neuem zu belagern; und dieser letzte Ort wollte sich eben ergeben, als 1000 darzu gekommene Albaneser die Unternehmung vereitelten. Der Graf v. Orlow, der davon hörte, schickte sogleich 300 Mann reguirter Truppen und 2000 Mainotten unter Commando des Fürsten Dolgorucki dahin ab, welcher die nöthige Vorsicht nahm und die Mainotten an die Thore von Modon stellte, so den feindlichen Ausfall verhindern sollten. Er selbst mit seinen 300 Mann und 10 Feldcanonen faßte den Muth, die Albaneser anzugreifen. Der Angriff wäre fürtreflich gelungen, wenn die Mainotten den Türken, die sich aus Modon herausgezogen, die Spitze zu bieten gewußt hätten. Allein da diese zerstreuet würden, flohen sie davon und überließen ihren Anführer der feindlichen Wuth. In diesem Angriffe blieben an Todten und Verwundeten bey 200 Russen, und Dolgorucki wurde leichte in den Arm verwundet. Der Sieg wor den Türken auf 600 Mann zu stehen gekommen. Als einige Tage hierauf der oberste Russische Commandant erfahren, daß zu Gustagna sich bey 650 Türken befänden, schickte er ein Detaschement von Cimariotten dahin ab, welche, als sie sich Albanesisch gekleidet, in dieses Land als Freunde kamen, aber nachdem sie den Zeitpunct abgewartet, da die Türken auseinander gegangen waren, fielen sie auf dieselbe loß, und ließen sie alle über die Klinge springen, selbst aber sehr wenig dabey einbüßten, worauf sie wieder nach Novarino zurück zogen. Bey 5000 Macedonier verwahren die Landenge von Corinth, um dadurch zu verhindern, daß die Türken in Morea keine weitere Hülfe bekommen können. Die Rußischen Schiffe, so nach Napoli di Romania geschickt worden, haben die Ottomannischen Schiffe nicht angetroffen. Sie haben hierauf diesen Ort zu belagern angefangen. Der Admiral Elphingston ist der Türkischen Flotte, so aus den Dardanellen ausgelaufen, entgegen gegangen. ꝛc.

Woch Tage.	Ev. Verbess. Junius	♉ ♌	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer Junius	Alt. Julian. May u. Jun.	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.
donn.	1 Nicomedes	♍	☽ erfern, ☌ ♀, angenehm,	1 Fortunat9	21 Prudens	15 47	8 13
freyt.	2 Marquard	♍	✶♐, ✶♄, Hin ♎ stillstehend,	2 Erasm. B.	22 Helena	15 49	8 11
samst.	3 Eraßmus	♎	☌☿☍, △♄♐, ∴, ☌, ⌐,	3 Clodildis	23 Desider9	15 50	8 10

23. Evang. Wer mich liebet, der wird ꝛc. Joh. 14. Cath. Joh. 14. Joh. 15-16.

Sont.	4 H. Pfingst	♎	Carp.] ✶♀,	☽ geht n. mit	4 H. Pfingst	24 ☽ 6 Era.	15 51	8 9
mont.	5 Pf. n. ent.	♎	Bonif.] ☾ in♏, 4 trn. unter,		5 Pf. mont.	25 Urbanus	15 52	8 8
dienst.	6 Benignus	♏	☽ 0 uhr, 26 min. nachm.		6 Norbertus	26 Beda	15 52	8 8
mitw.	7 m. Bußtag	♏	☽ ∴, donner und regen,		7 Quat. ✝	27 Lucianus	15 53	8 7
donn.	8 Medardus	♐	☌☿♐, ☌♄, □☿, △♐, ✶♀,		8 Medardus	28 Wilhelm	15 54	8 6
freyt.	9 Primus	♐	☌☿♐, □♄♑, □♀, ✶☉,		9 Primus ✝	29 Manilius	15 55	8 5
samst.	10 Onophri9	♑	△♀, ⌐, ♄ in ♎ dir.		10 Margar ✝	30 Wigand	15 56	8 4

24. Evang. Christi Gespräch mit Nicodemo, Joh. 3. Cath. Matth. 28. Joh. 14.

Sont	11 Trinitat. ☞	♑	Barnab.] ✶☌, Platzregen, ☞		11 A 1 Trin. ☞	31 H. Pfingst Alt. Junius	15 57	8 3
mont.	12 Basilides	♒	☌☿♐, ☍♐, △♀, ✶♄, ∴,		12 Basilides	1 Pf. mont.	15 58	8 2
dienst.	13 Tobias	♒	☽ 5 uhr, 40 min. n. □☌,		13 Ant. v. P.	2 Pf. dienst.	15 59	8 1
mitw.	14 Helisäus	♓	☽ ☌☿✶, ☍♀, □♄, ∴, ⌐,		14 Basilius	3 Quatemb.	16 0	8 0
donn.	15 Vitus	♓	☌☿♐, ✶♄♀, ☾erdn. △☌,		15 Fronleich	4 Carpasius	16 1	7 59
freyt.	16 Justina	♈	☍♀, △♄, △♐, angenehm,		16 Luidgard	5 Bonifaci9	16 2	7 58
samst.	17 Volkmar	♈	☍☌, ☿ in ♌ dir.		17 Adolph	6 Benignus	16 2	7 58

25. Evang. Vom reichen Mañ und armen Lazaro, Luc. 16. Cath. Luc. 14. Joh. 3.

Sont.	18 I. n. Trin.	♊	Arn.] ☌☿♐, ✶☿♀, ☾in♉,		18 A 2 Marc	7 ☽ Trinit.	16 3	7 57
mont.	19 Gervasi9	♊	☌☿♐, □♐, △♀, ✶☉, ∴,		19 Gervasi9	8 Medardus	16 4	7 56
dienst.	20 Sylveri9	♋	☽ 8 uhr, 42 min. v. ✶♐,		20 Silveri9	9 Primus	16 4	7 56
mitw.	21 Albanus	♋	☾☉ in ♌, Som. Anfang		21 Aloysius	10 Onophri9	16 4	7 56
donn.	22 Achatius	♌	☌☿♐, □☿, △♀, und längst.		22 Paulin9	11 Barnab.	16 4	7 56
freyt.	23 Basilius	♌	☌☿♐, □♀, ✶☉, ∴, Tag,		23 Edeltr. ✝	12 Basilius	16 4	7 56
samst.	24 Joh. Täuf	♌	□☉♄, △☌, starke gewitter,		24 Joh Tauf	13 Tobias	16 4	7 56

26. Evang. Vom grosen Abendmahl, Luc. 14. Cath. Luc. 15. Luc. 16.

Sont.	25 ♋ Elogi9	♍	☌☿♐, ☌♐, △♄, ∴, ⌐,		25 ♋ Elogi9	14 ☽ n. Trin	16 4	7 56
mont.	26 Jeremias	♍	□☌, ✶☌, angenehm,		26 Jo. Paul	15 Vitus	16 3	7 57
dienst.	27 7 Schläf.	♎	☽ 10 uhr, 56 m. n. □♄,		27 Ladislaus	16 Justina	16 3	7 57
mitw.	28 Leo, Josua	♎	□♄, ☿ in ♌ dir. ✶♀,		28 Leo P. ✝	17 Volkmar	16 2	7 58
donn.	29 Pet. Paul	♎	✶♄♀, ☽ erdfern, schöne		29 Pet. Paul	18 Arnolph	16 2	7 58
freyt.	30 Paul Ged	♏	☌♀, ✶♐, ✶♄, warme tage.		30 Paul G. ✝	19 Gervasi9	16 1	7 59

Den 14. Jun. ist Fräulein Louise Caroline Henriette, Prinzeßin von Naßau-Usingen, alt 12 Jahr.

Viel Hitz und des Brachmonats Sonne
Meid jetzt, bewahr auch wohl dein Blut;
Salat und Wein würkt Kraft und Woñe,
Schlaf nicht zuviel, das ist dir gut.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 Jun. Sonn. Aufg. 4 u. 7 m. Unt. 7 u. 53 m.
Der Frühling stirbt, die erste Reize fliehen.
Die Rose welkt, und Floras Schmuck verbleicht;
Es schmelzt die Flur, die trocknen Wiesen glüen,
Da Titans Stral den höchsten Grad erreicht.
Den 5. Sonn. Aufg. 4 u. 4 m. Unt. 7 u. 56 m.
Das erste Viertel ist den 6 Jun. um 0 u. 26 m. nachm., wobey Donnerwetter und Platzregen zu befürchten sind.
Den 10. Sonn. Aufg. 4 u. 2 m. Unt. 7 u. 58 m.
Das Kornfeld reift bey wärmendem Gewitter,
Und lockt herbey die Hand der arbeitsamen Schnitter.
Der Vollmond ist den 13. um 5 u. 40 m. nachm., verheißt fruchtbares, nützliches und angenehmes Wetter.
Den 15. Sonn. Aufg. 3 u. 59 m. Unt. 8 u. 1 m.
Der Sommer kömt, er kömt mit ernsten Schritten,
Und männlich glänzt sein braunes Angesicht:
Das leichte Kleid von zarten Silberblüthen
Wird allgemach am starken Baum zernicht.
Den 20. Sonn. Aufg. 3 u. 58 m. Unt. 8 u. 2 m.
Das letzte Viertel ist den 20. um 8 uhr 42 m. vorm., kündiget uns den Anfang des Sommers mit starken Donner u. Regen an.
Den 25. Sonn. Aufg. 3 u. 58 m. Unt. 8 u. 2 m.
So fliehn den Mann im Mittag seine Jahren,
So schwindt der Jugend Glück, der Freuden süße Schaaren.
Der Neumond ist den 27. um 10 u. 56 m. nachm., mit angenehmen Sonnenschein und schönen Tagen.
Den 30. Sonn. Aufg. 3 u. 59 m. Unt. 8 u. 1 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Donnert es in dem Brachmonat,
Viel Getraid man zu erwarten hat;
Wie's wittert an Medardi Tag
So soll die Erndt seyn auch hernach;
Fällt aber den Tag Regen ein,
So sagt man, es verdürb der Wein.
Ist dieser Monat temperiret,
Viel Segen wird alsdenn verspüret.

Kinder, so im Brachmonat gebohren, werden sinnreich und tugendhaft, meiden niederträchtige Händel, werden bald zornig, sind aber auch gleich wieder sanftmüthig.

Junius hat 30 Tage.

Den Schafen wird die Woll alljährlich abgeschoren;
Ist sie nicht auch zur Deck, o Mensch! für dich erkohren? —

So weit gehet dieser Bericht. Man kann aber nicht umhin, noch einige besondere Nachrichten beyzufügen, die viele Umstände, die in diesen Berichten vorkommen, erläutern.

Als die Rußische Flotte auf der Küste von Maina landete, debarquirte sie eine große Menge Pulver, Gewehr und Canonen für die Mainotten. Sie setzten zugleich ohngefähr 2600 Mann ans Land, die sich mit den Mainotten und übrigen aufgestandenen Griechen vereinigten, und dadurch sich auf 6000 Mann verstärkten, die sogleich unter dem Commando des General Low in verschiedenen Detaschements vorrückten, und ohne Widerstand Andrusi, Calamata, Nisi, Misitra, Missolonghi, oder Longonico, Patrasso, Solocastro und andere Oerter einnahmen, alle Türken aber, die sich widersetzten, niederhieben. Das größte Blutbad geschahe zu Patrasso, wo die Türken zahlreich waren, und sich 12 Stunden aus dem dasigen Schlosse wehrten. Allein es wurde auch fast die ganze Besatzung niedergemacht, so, daß nur sehr wenige entkommen sind. Der Fürst Dolgorucki machte zu gleicher Zeit ein weitläuftiges Manifest im Namen seiner Kaiserin bekannt, worinnen declarirt wurde, daß Ihre Majestät die Griechen von dem Türkischen Joche befreyen, und das alte Griechische Reich wieder herstellen wollte. Man drunge in Arcadien ein, und bloquirte die Stadt und das Castell dieses Namens, wohin 600 Türken geflüchtet waren. Den 16 März mußte sich dieser Ort ergeben, da eben der Fürst Dolgorucki daselbst anlangte. Die sämtlichen Türken wurden entwaffnet, erhielten aber die Erlaubniß, sich am Bord von 10 bis 11 Fahrzeugen mit den Ihrigen nach Lepanto einzuschiffen. Die Stadt Coron gieng den 17ten gleichfalls an die Russen über, das Castell aber blieb von den Türken besetzt.

Der Rußische General bezohlte für einen jeden Türkenkopf sowohl den Russen als Griechen 2 Zechinen. Da nun um deswillen viele Türken getödtet wurden, ward die Verbitterung, Rache und Verzweifelung auf beyden Seiten

Woch Tage.	Ev. Verbess. Julius.	☽ ♒ ♓	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer Julius.	Alt. Julian. Jun. u. Jul.	Tags L. st. m.	Nachtl. st. m.
samst.	1 Theobald	♓	☿ in ♎ dir. angenehm	1 Theodor ♃	20 Sitverig	16 0	8 0
	27. Evang. Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15.			Cath. Luc. 5.	Luc. 14.		
Sont.	2 ☽ 3 Mar. H.	♓	☌☉♀, ∴, ⅄, und schön,	2 ♃ 4 Mar H	21 ♌ 2 Alba.	15 59	8 1
mont.	3 Cornelius	♓	Max. elong. ☿ or. ☐♃, ✶☉	3 Eulogius	22 Achatius	15 58	8 2
dienst.	4 Ulrich	♈	☿, ♂☍, ♂ in ♓ dir.	4 Udalricus	23 Basilius	15 57	8 3
mitw.	5 m. Bät tag	♈	✶♄☿, ♂♄, △♃, ✶♀, ∴,	5 Elisabeth	24 Jo. Taufs	15 56	8 4
donn.	6 Esaias	♉	3 uhr, 8 min. vormit.	6 Esaias	25 Elogius	15 55	8 5
freyt.	7 Wilibald	♉	☐☿, ✶♀, ♄ geht nach	7 Wilibald	26 Jeremias	15 53	8 7
samst.	8 Kilian	♉	☌♄☿, △☉, mitternacht auf,	8 Kilianus	27 7 Schläf	15 52	8 8
	28. Evang. Seyd barmherzig, wie auch euer Vater ꝛc. Luc. 6.			Cath. Matth. 5.	Luc. 15.		
Sont.	9 ♉ 6 Cyrillus	♉	☌☉♀, ☐♀, △♀, ✶♀, ∴,	9 ♃ 5 Cyrill.	28 ♌ 3 Leo	15 50	8 10
mont.	10 Jacobina	♊	♂♅, △☿, ♀ in ♓ dir.	10 7 Brüder	29 Pet. Paul	15 49	8 11
dienst.	11 Pius	♊	☐♄, ☐♂, ✶♄, abwechs-	11 Pius P.	30 Paul Ged	15 47	8 13
	☞		☞	☞	Alter Julius		
mitw.	12 Heinrich	♋	☌☉☿, ∴, lendes wetter,	12 Ja. Gual.	1 Theobald	15 45	8 15
donn.	13 Margar.	♋	☉ uhr, 54 m. v. Cerdn.	13 Margaret	2 Ma Heim	15 43	8 17
freyt.	14 Bonav.	♌	☌☉☿, ♂☿, △♅, ♂ geht	14 Bonav.	3 Cornelius	15 41	8 19
samst.	15 post. Th	♌	☌☉☿, ∴, ⅄, ab. 10 uhr unt.	15 Heinrich	4 Ulrich	15 39	8 21
	29. Evang. Vom reichen Fischzug Petri, Luc. 5.			Cath. Marc. 8.	Luc. 6.		
Sont.	16 ♌ 5 Ruth	♍	♂♀, ☐♅, warm und schön,	16 ♃ 6 Scap. F.	5 ♌ 4 Demet	15 37	8 23
mont.	17 Alexius	♍	♂♄♂, ♂♂, △☉, ♂♄,	17 Alexius	6 Esaias	15 35	8 25
dienst.	18 Matern	♎	☌☉☿, ♂♄, △♀, ∴, ⅄,	18 Friedrich	7 Wilibald	15 33	8 27
mitw.	19 Rufina	♎	☾ 4 uhr, 34 min. nachm.	19 Arsenius	8 Kilian	15 31	8 29
donn.	20 Elias	♏	☌☉☿, △♀, ♂ in ♎ dir.	20 Elias	9 Cyrillus	15 29	8 31
freyt.	21 Praxedes	♏	☌☉☿, ☐♅♀, ∴, sehr heiß,	21 Daniel	10 7 Brüder	15 27	8 33
samst.	22 Mar Mag	♏	☌☉☿, △♄, △♂, ✶☉, ∴,	22 Mar. M.	11 Pius	15 25	8 35
	30. Evang. Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.			Cath. Matth. 7.	Luc. 5.		
Sont.	23 ♏ 6 Apoll.	♐	☉ in ♌ Hundst. Anf. ☐♀,	23 ♃ 7 Libor	12 ♌ 5 Heinr	15 23	8 36
mont.	24 Christina	♐	✶☿, ☿ verbirgt sich unter	24 Christin †	13 Margar.	15 21	8 39
dienst.	25 Jacob	♑	☐♂, den sonnenstrahlen,	25 Jacobus	14 Bonav.	15 18	8 42
mitw.	26 Anna	♑	✶♀, fruchtbarer Regen,	26 Anna	15 Ap. Theil	15 16	8 44
donn.	27 Martha	♒	☉ 1 uhr, 56 m. n. ☌☉♄,	27 Panthal.	16 Ruth	15 13	8 47
freyt.	28 Panthal.	♒	♂☿, ✶♂, ✶♅, Derd.	28 Innocent	17 Alexius	15 10	8 50
samst.	29 Beatrix	♒	✶♂☿, ☐☿, schwere gewitt.	29 Martha	18 Matern	15 7	8 53
	31. Evang. JEsus speiset 4000 Mann, Marc. 8.			Cath. Luc. 16.	Matth. 5.		
Sont.	30 ♒ 7 Abdon	♓	♂ geht ab. nach 10 uhr unt.	30 ♃ 8 Abd.	19 ♌ 6 Ruf.	15 5	8 55
mont.	31 Thrasibul	♓	♂☉☿ infer. ♂☿, ☐♅, ∴, ⅄,	31 Ign. Loj.	20 Elias	15 2	8 58

Den 12. Jul. ist Frau Christine Friderike Charlotte, verwittibte Fürstin zu Nassau-Saarbr. alt 50 Jahr.
Den 19. Jul. ist Herr Johann Adolph, Prinz zu Nassau-Usingen, alt 35 Jahr.

Stärk Blut und Herz, weil heiße Tagen
Jetzt leichtlich schwächen deinen Leib,
Schlaf wenig, laß kein Ader schlagen,
Leb keusch und mäßig mit dem Weib.

Mondsviertel und Muthmaßliche Witterung.

Den 1 Jul. Sonn. Aufg. 4 u. 0 m. Unt. 8 u. 0 m.
Komm, folge mir, in angenehm're Matten,
Und sieh! da liegt der Landmann hingestreckt;
Den Mittag kühlt der Büsche leichter Schatten,
Wo ihm der Trunk nach Schweiß und Arbeit schmeckt.

Den 5. Sonn. Aufg. 4 u. 2 m. Unt. 7 u. 58 m.

Das erste Viertel ist den 6 Jul. um 3 u. 8 m. v., mit abwechslender Witterung.

Den 10. Sonn. Aufg. 4 u. 5 m. Unt. 7 u. 55. m.
Sein Glück hat ihm nur schwarzes Brod beschieden,
Doch lebt er wohl mit seinem Stand zufrieden.

Der Vollmond ist den 13. um 0 u. 54 m. v., mit warmen Sonnenschein und schönen Tagen.

Den 15. Sonn. Aufg. 4 u. 10 m. Unt. 7 u. 50 m.
Kaum senkt die Sonn' sich in des Löwens Zeichen,
Als er ins Feld mit seiner Sense kehrt,
Die mörderisch mit krummgezognen Streichen,
So wie der Blitz durch Gras und Blumen fährt.

Das letzte Viertel ist den 19. um 4 u. 34 m. nachm., mit sehr warmer und geschwühliger Witterung.

Den 20. Sonn. Aufg. 4 u. 15 m. Unt. 7 u. 44 m.
Ein süßer Duft, der Geist und Herz erfrischet,
Steigt aus dem Heu von Kräutern untermischet.

Den 25. Sonn. Aufg. 4 u. 21 m. Unt. 7 u. 39 m.

Der Neumond ist den 27. um 1 u. 56 m. nachm., auf große Hitze werden sich gefährliche Donnerwetter einstellen.

Den 30. Sonn. Aufg. 4 u. 27 m. Unt. 7 u. 32 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Kocht Heumont, August, nicht den Wein,
September zwingt ihn nicht allein;
Regnets an dem Heimsuchungstag,
So folgt gern Näß und auch viel Klag.
Zeigt Jacobstag sich hell und klar,
So deutet man ein fruchtbar Jahr;
Regnets auf diese Tageszeit,
So spricht man von Unfruchtbarkeit.

Kinder, so im Julius gebohren, werden herzhaft im Reden, unerschrockenen Muths, klugen Verstands, beständig, verliebt, frölich; lieben schöne Künste, und üben sich in hohen Sachen.

Julius hat 31 Tage.

Gras, Kräuter, Blumenflor wird endlich abgemähet;
Auch so die Lebenszeit bey jedem Mensch vergehet.

täglich größer. Hierzu kamen die Griechen auf den Venetianischen Inseln Zante, Corfu, und Cephalonien, welche wider den Willen ihrer Stadthalter haufenweise auf Morea landeten, und sich zu den Russen und dasigen Griechen schlugen, aber nichts anders thaten, als daß sie alles verheerten, niedermachten und plünderten.

Die Russen hatten zwar die Stadt Patrasso erobert, aber das Castell daselbst blieb in den Händen der Türken. Die Russen belagerten solches ordentlich, verwandelten aber hernach die Belagerung in eine Bloquade, die sie den Griechen überliessen, selbst aber hernach auf Corinth loßgiengen. Allein das zügellose Betragen der Griechen, welche von Ordnung und Kriegszucht nichts wissen, gab Anlaß, daß folgender unglücklicher Vorgang sich bey Patrosso ereignete, der also erzählet wird:

Nachdem die Rußischen Truppen unter Commando des Generals Low, eines Hanoveraners von Geburt, der auch zugleich ein Corps von 9000 Griechen und Mainotten unter sich hatte, die Belagerung des Castells von Patrasso aufgehoben, solche in eine Bloquade verwandelt, und 5000 Mainotten hierzu zurücke gelassen hatte, gegen Corinth marschirt war, um sich dieser Stadt zu bemächtigen, so hat die Türkische Besatzung von dieser Entfernung und von der Unordnung der zurückgelassenen Mainotten profitirt. Denn da die zur Bloquade postirten Mainotten wegen eines am dreyzehnten April in der Nacht eingefallenen Regens sich in die nächsten Dörfer gezogen und sich mehrentheils mit Wein bezecht hatten, überfiel ein Corps Türken, das unweit Alastunde und hiervon Nachricht erhielte, noch in derselbigen Nacht mit Einverständniß der Besatzung des Castells von Patrasso die Griechen und Mainotten in der Stadt und auf den Dorfschoften, massacrirten alles, Einwohner und Soldaten, und zündeten die Stadt an; eroberten auch nachher einige andere Plätze, so die Russen vorher besetzt hatten. Von den unglückseligen Einwohnern von Patrasso sind nur weni-

ge,

Woch Tage.	Ev. Verbess. August	♌ ♍	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer Augustus,	Alt. Julian. Jul. u. Aug.	Tags L. st. m.	Nacht. st. m.
dienst.	1 Petr. Kett.	♌♎	☌♄, ✶☿, ☽ geht zwischen	1 Pet. Kettf.	21 Praxedes	15 0	9 0
mitw.	2 m. Bet tag	♌♌, △♃, ✶☉, 8 u. 10 uhr		2 Portiunc.	22 Maria M	14 57	9 3
donn.	3 August	☌♃, abends unter,		3 Step. Erf.	23 Apollinar	14 54	9 6
freyt.	4 Dominic9	☽ 3 uhr, 12 min. n. □☿,		4 Dominic9	24 Christina	14 51	9 9
samst.	5 Oswald	✶☿, ☿ in ♌ retr.		5 Mar Schn	25 Jacobus	14 48	9 12

32. Evang. Von denen falschen Propheten, Matth. 7. Cath. Luc. 19. Marc. 8.

Sont.	6 Verkl. C	△☿, ✶♄, sehr warm,	6 Verkl	26 Anna	14 45	9 15
mont.	7 Donatus	☌♃, ✶☉, △☉, mit	7 Cajetanus	27 Martha	14 42	9 18
dienst.	8 Cyriacus	☌☉♃, □♄, □☿, donner,	8 Cyriacus	28 Panthal.	14 39	9 21
mitw.	9 Ericus	□♂, ☿ in ♎ dir.	9 Domitian	29 Beatrix	14 36	9 24
donn.	10 Lorenz	☌☿☿, Cerdnahe, ☌☿, △♄,	10 Laurenti9	30 Abdon	14 33	9 27
freyt.	11 Herman	☽ 7 u. 59. v. unsicht. C in ♍	11 Susanna	31 Thrasibul	14 30	9 30
				Alter August		
samst.	12 Klara	☌☉♂, △♃, D: finstern.	12 Klara	1 Petr. Kettf	14 27	9 33

33. Evang. Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. Cath. Luc. 18. Matth. 7.

Sont.	13 Hippol.	☌♄☿, □♃, ♂ geht ab. zwi	13 Hyp.	2 Gust.	14 24	9 36
mont.	14 Eusebius	☌♄, ☌☿, △☿, schen 8. und	14 Eusеb. ✝	3 Augustus	14 21	9 39
dienst.	15 Ma. Himf	☌♂, ✶♃, △☉, 10 uhr unter	15 Mar Him	4 Dominic.	14 17	9 43
mitw.	16 Isaac	☿, □☿, ☿ in ♌ dir.	16 Rochus	5 Oßwald	14 14	9 46
donn.	17 Verena	☿, anmuthiges wetter,	17 Liberatus	6 Verkl. Chr.	14 11	9 49
freyt.	18 Agapitus	☽ 3 uhr, 9 min. vorm.	18 Helena	7 Donatus	14 8	9 52
samst.	19 Sebald	☌♃, △♄, △☿, ✶☿,	19 Sebald	8 Cyriacus	14 5	9 55

34. Evang. JEsus weinet über Jerusalem, Luc. 19. Cath. Marc. 7. Luc. 16.

Sont.	20 Bernh	△♂, ✶☉, ☿ ist abends	20 Bern	9 Eric.	14 1	9 59
mont.	21 Hartwig	□♄, nicht mehr zu sehen,	21 Cyriacus	10 Lorenz	13 58	10 2
dienst.	22 Symph.	□☿, ♃ in ♊ dir.	22 Symph.	11 Hermann	13 54	10 6
mitw.	23 Zachäus	☉ in ♍ Hundst. Ende, □♂,	23 Phil. B ✝	12 Klara	13 50	10 10
donn.	24 Barthol.	☿☿, D erdfern, ☌☿, ✶☿,	24 Barthol.	13 Hippolit.	13 46	10 14
freyt.	25 Ludwig	✶♂, Cin ♍, ✶♃, regen,	25 Ludovic9	14 Eusebius	13 43	10 17
samst.	26 Samuel	☽ 5 u. 52 m. v. unf. ☉ finst.	26 Zepherin9	15 Mar Him	13 39	10 21

35. Evang. Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. Cath. Luc. 10. Luc. 19.

Sont.	27 Gebh.	△♃☿, □♃, gewitter,	27 Gebh	16 Ro.	13 35	10 25
mont.	28 Augustin	☿, ☿ ist den 21. früh fast	28 Augustin	17 Verena	13 32	10 28
dienst.	29 Joh Enth	☌♄, 35 min. zu sehen,	29 Joh Enth	18 Agapitus	13 28	10 32
mitw.	30 Rebekka	☌♂, ☌☿, ♂ in ♏ dir.	30 Rosa J.	19 Sebald	13 25	10 35
donn.	31 Paulin9	☌☿☿, ✶☉, ∴, ☂, regen.	31 Raymund	20 Bernhard	13 21	10 39

Was wir gewesen sind und was wir werden sollen, Hat der, der uns erschuf, vor uns verbergen wollen.

Viel Wachsamkeit und Keuschheit schützet,
Das Bad meid jetzt samt Arzeney;

Die hitzig Speiß dir wenig nützet,
Nicht aderlaß, sonst mäßig sey.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1. Aug. Sonn. Aufg. 4 u. 30 m., Unt. 7 u. 30 m.
Das erste Viertel ist den 4 Aug. um 3 u. 12 m. n., und verheißet uns sehr warmen Sonnenschein und Donner.
Den 5. Sonn. Aufg. 4 u. 36 m., Unt. 7 u. 24 m.
Der braune Jüngling, der recht tapfer schneidet,
Zu sammlen mehr, als seine Liebste ein;
Der ganz beschämt der Dirnen Fleiß beneidet,
Und sich bemüht viel hurtiger zu seyn.
Den 10. Sonn. Aufg. 4 u. 43 m., Unt. 7 u. 16 m.
Der Vollmond ist den 11. um 7 u. 59 m. v., mit einer unsichtbaren Mondsfinsterniß und angenehmer Witterung.
Den 15. Sonn. Aufg. 4 u. 51 m., Unt. 7 u. 9 m.
Die Liebe scheint ihm Flügel mitzutheilen,
Bis es ihm glückt, sie schalkhaft zu ereilen.
Das letzte Viertel ist den 18. um 3 u. 9 m. vorm., mit unfruchtbarer und nasser Witterung.
Den 20. Sonn. Aufg. 4 u. 59 m., Unt. 7 u. 1 m.
Sobald nunmehr die Fruchterndtzeit verfließet,
Bestimmt das Volk ein nahes Kirchweyhfest,
Weil sie von fern des Hirten Flöte grüßet,
Der in das Thal von fernen Hügeln bläßt.
Den 25. Sonn. Aufg. 5 u. 8 m., Unt. 6 u. 52 m.
Der Neum. ist den 26. um 5 u. 52 m. v., mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, gefährlichen Donner und einigen anhaltenden Regen.
Den 30. Sonn. Aufg. 5 u. 17 m., Unt. 6 u. 43 m.
Nun faßt das Dorf der Gäste lange Reihen,
Die alle sich gemeinschaftlich erfreuen.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Gibt Lorenz uns gut Sonnenschein,
So bringt der Traub uns guten Wein;
Ists Himmelfahrt Maria schön,
So soll der Herbst recht gut bestehn.
Macht Bartholmä ein feinen Schluß,
So bringt die Weinlees viel Genuß;
Den Honig nimmt man jetzt den Bienen,
Weil er gut wird zum Haushalt dienen.

Kinder, so im August gebohren, werden liebreich und sanftredend mit wenig Worten; sind tiefsinnig, sittsam, guten Verstands, der Eitelkeit nicht ergeben, doch aber mit Wenigem vergnügt.

August hat 31 Tage.

Nun höret man die blanken Sicheln wetzen;
Jetzt muß der Schweiß der Aehren Gold ersetzen.

ge, nebst 160 Frauen und Kindern von Stande, welche durch einige Consuls am Bord zweyer Tartanen glücklich nach Zante gebracht worden, als dahin die Consuls selbst ihre Zuflucht genommen, entronnen. Das Morden, Sengen und Brennen dauerte über 20 Stunden, dadurch diese Stadt sowohl als die benachbarten Oerter in die Asche gelegt worden. Die Strassen und Wege sind mit todten Cörpern angefüllt, und der Schrecken von diesem Bluthade hat sich in ganz Morea ausgebreitet.

Der Graf Alexius von Orlow, der zu dieser Zeit bey Modon stunde, war über diejenigen Griechen, welche so übereilt zu Werke gegangen waren, sehr mißvergnügt, weil sie nach seinem Plan, die Operationes auf dieser Halbinsel nicht eher hätten anfangen sollen, als bis die sämtliche Rußische Flotte daselbst eingetroffen wäre. Von den Einwohnern zu Patrasso, deren 7000 gewesen, sollen kaum 600 sich mit der Flucht gerettet haben. Was die Türken nicht niedergesäbelt, ist im Feuer umgekommen. Denn da sie unter einem entsetzlichen Geschrey 8000 Mann stark, worunter 3000 sich zu Pferde befunden, in die Stadt hineingedrungen, haben sie nicht nur alles, was ihnen vorgekommen, niedergemacht, sondern zu gleicher Zeit an verschiedenen Orten die Stadt mit Pech- und Schwefelkränzen angezündet, so, daß eine große Menge Menschen in den Flammen umgekommen sind.

Vor Tripolitza litten die Russen im April ebenfalls einen ziemlichen Verlust. Sie wollten diesen Platz unter dem Major Barkow mit Sturm einnehmen, wurden aber von den darinnen liegenden Türken so übel empfangen, daß ihrer eine große Menge umkamen, und sie gar davon abzuziehen genöthiget wurden. Es versammleten sich hierauf ein Corps Türken bey dieser Stadt, die den Russen Misitra und andere Plätze wieder abnahmen, und eine grosse Menge Griechen schlugen. Indessen hatten die Russen Navarino eingenommen, aus welcher Stadt der Graf von Orlow einen Waffenplatz zu machen suchte. Er nahm allda die aus Coron ent-

Woch Tag.	Ev. Verbess. September	♍ ♎	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer September	Alt. Julian. Aug. u. Sept	Tags L. st. m.	Nacht L. st. m.
freyt.	1 Egidius	♎	☽ geht abends zwischen 6 u.	1 Egidius	21 Hartwig	13 17	10 43
samst.	2 Absalon	♎	□☿, ☍♄, 8 uhr unter.	2 Steph. K.	22 Symphor	13 13	10 47

36.	Evang. Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.			Cath. Luc. 17.		Luc. 18.	
Sont.	3 12 Mansu	♎	☽ o uhr, 45 min. v. ☌♃,	3 13 Sch.Ef.	23 Tr. Zach	13 9	10 51
mont.	4 Moses	♎	△♂☿, △♀, ☍♀, ☍♂,	4 Rosolia J.	24 Barthol.	13 6	10 54
dienst.	5 Herkules	♎	☌☉☿, □♄, hitzig,	5 Victor B.	25 Ludwig	13 3	10 57
mittw.	6 m. Bät tag	♎	☌☽☿, □♂, □♀, △♂, ∴,	6 Zacharias	26 Samuel	13 0	11 0
donn.	7 Regina	♎	△♄, △♃, ☾ erdn. verän-	7 Regina †	27 Gebhard	12 57	11 5
freyt.	8 Mar. Geb.	♎	△♀, ☽ in ♉, derlich,	8 Mar. Geb.	28 Augustin	12 54	11 6
samst.	9 Gorgon	♎	4 uhr, o min. v. ☌♀,	9 Gorgonig	29 Jo. Enth.	12 51	11 9

37.	Evang. Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.			Cath. Matth. 6.		Marc. 7.	
Sont.	10 13 Jodoc	♎	Fr. Mes. ☿, ☽ in ♉, dir. re-	10 A14 N. J.	30 D12 Reb	12 47	11 13
mont.	11 Protus	♎	☌☽☿, ☍♄, ☽ in ♊, ∴, ⅋, gen,	11 Hyacinth	31 Paulinus	12 43	11 17
	☞		☞	☞	Alter Sept.		
dienst.	12 Syrus	♎	☌☽☿, ☌☉♀ sup. ☌♀,	12 Tobias	1 Egidius	12 39	11 21
mittw.	13 Amatus	♎	☍☉♃, □♃♀, ☌♂,	13 Manilius	2 Absalon	12 35	11 25
donn.	14 † Erhöh.	♎	△♀, △☉, abwechslender	14 † Erhöh.	3 Mansuetg	12 31	11 29
freyt.	15 Nicodem.	♎	△♄, ☌♃, sonnenschein,	15 Rogerius	4 Moses	12 28	11 32
samst.	16 Euphemia	♎	5 uhr, 36 min. ☾ □♀,	16 Corn. Cyp	5 Hercules	12 25	11 35

38.	Evang. Von denen zehen Aussätzigen, Luc. 17.			Cath. Luc. 7.		Luc. 10.	
Sont.	17 14 Lamp.	♏	☌☽☿, □♄, △♀, ∴, ⅋,	17 A15 Fr. W.	6 D13 Mag	12 21	11 39
mont.	18 Titus	♏	☌☽☿, △♂, ∴, fruchtbar	18 Thom. V.	7 Regina	12 17	11 43
dienst.	19 Micleta	♏	☌☽☿, ☍♀, ☍☉, wetter,	19 Januarig	8 Mar. Geb.	12 13	11 47
mittw.	20 Quatemb	♐	Fausta] ☌☽☿, □♂, ☿ dir.	20 Quat. †	9 Gorgonig	12 9	11 51
donn.	21 Matthäg	♐	☍♃, ☽ erdf. ☾ in ♌, schöne	21 Matthäg	10 Jodocus	12 5	11 55
freyt.	22 Moritz	♐	☌☽☿, ☍♀, ☍♃, tage, Igl.	22 Maur. †	11 Protus	12 1	11 59
samst.	23 Joel	♐	☉ in ♎ Herbstanf. T. u. N.	23 Linus P. †	12 Syrus	11 57	12 3

39.	Evang. Niemand kan zwey Herren dienen, Matth. 6.			Cath. Luc. 14.		Luc. 17.	
Sont.	24 15 Gerh.	♐	☽ 9 uhr, 50 m. n. ☌♄☿,	24 A16 Geh	13 D14 Am.	11 53	12 7
mont.	25 Cleophas	♑	☌♄, ☌♃, ☿ liegt unter	25 Cleophas	14 † Erhöh.	11 49	12 11
dienst.	26 Cyprian	♑	△♃, den sonnenstrahlen	26 Cyprian	15 Nicodem.	11 46	12 14
mittw.	27 Cos. Dam.	♒	☌♀, ∴, ⅋, verborgen,	27 Cos. Dam	16 Quatemb	11 42	12 18
donn.	28 Wencesl.	♒	☌♂, regnerische und	28 Wencesl.	17 Lamperg	11 39	12 21
freyt.	29 Michael	♑	☍☉, trübe witterung,	29 Mich. Erf	18 Titus	11 35	12 25
samst.	30 Hieronim	♑	☌☽☿, ☍♄, ☿ in ♏ dir.	30 Hieronim	19 Micleta	11 32	12 28

Den 28. Sept. ist Fräulein Wilhelmine Louyse Prinzeßin zu Nassau-Weilburg, alt 10 Jahr.

Den Leib laß jetzund wohl purgiren,
Auch bade, schröpf und lasse Blut;
Von Vögeln iß und zarten Thieren,
Drauf trinke kühlen Wein, ist gut.

Mondsviertel und Muthmaß-liche Witterung.

Den 1 Sept. Son. Aufg. 5 u. 31 m., Unt. 6 u. 38 m.

Das erste Viertel ist den 3 Sept. um 0 u. 45 m. v., bringt veränderliches Wetter.

Den 5. Sonn. Aufg. 5 u. 28 m., Unt. 6 u. 31 m.
Kaum endet sich das Kirchweyhfest ohn Wehen,
So zackert man aufs neu das Feld mit Fleiß;
Die Winterſaat in Hoffnung drauf zu säen.
Den Segen gibt uns Gott zu seinem Preis,
Die Sorgenlast, und alles was uns kränket,
Wird auch von Ihm ins tiefe Meer versenket.

Der Vollmond ist den 9. um 4 u. 0 m. v., welcher auf abwechslenden Regen und Sonnenschein deutet.

Den 10. Sonn. Aufg. 5 u. 36 m., Unt. 6 u. 23 m.
Seht wie des Obstes Last gestützter Zweige lachet,
Wo Aepfeln, roth und gelb durchstreift, Vergnügen machet.

Den 15. Sonn. Aufg. 5 u. 46 m., Unt. 6 u. 14 m.

Das letzte Viertel ist den 16. um 5 u. 36 m. n., welches uns schöne und fruchtbare Tage verspricht.

Den 20. Sonn. Aufg. 5 u. 55 m., Unt. 6 u. 5 m.
So enden sich des Sommers holde Tage,
Und rühren jetzt des Landmanns frohe Brust;
Der Arbeit Last, und oft erlittne Plage,
Verkehret sich in vielfältige Lust.

Der Neumond ist den 24. um 9 u. 50 m. nachm., mit regnerischer Witterung.

Den 25. Sonn. Aufg. 6 u. 6 m., Unt. 5 u. 55 m.
Der Freuden Macht beseelt die schwachen Glieder,
Und stärket sie zur neuen Arbeit wieder.
Den 30. Sonn. Aufg. 6 u. 14 m., Unt. 5 u. 46 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Wie Egydi sich stellet ein,
So solls den ganzen Monat seyn;
Frier'ts und reifts die zwey ersten Tage,
So bringts dem Wein nicht wenig Klage;
Ists auf Matthä noch warm und fein,
So prophezeyht man vielen Wein.
Acht Tag vor- und nach Michael,
Zur Winterſaat das Feld bestell.

Kinder, so im Herbstmonat gebohren, werden frölichen Gemüths, gutthätig und schamhaft; lieben Gesellschaft, sind auch zu Zeiten gerne allein, bekommen ein gutes Gedächtniß, fliehen die Laſtern, und lieben die Tugend.

September hat 30 Tage.

Der Landmann zackert schon zur neuen Saat aufs Best;
Hernach so feyert er des Jahres Kirchweyhfest.

flohenen Griechen auf, als die Türkische Besatzung in dem dasigen Castell herausgefallen, und sowohl die Oelmagazine als die Stadt selbst in den Brand gesteckt hatte.

Die Türken hatten sich indessen von ihrem ersten Schrecken, darin sie die Landung der Russen gesetzt, erholet. Die Einbildung, als ob das ganze Land voller Russen sey, hatte sie anfangs so verzagt gemacht, daß sie ohne Widerstand den Russen einen Ort nach dem andern eingeräumet. Allein als sie nach und nach von der wahren Stärke der Russen besser belehrt wurden, und durch eine grosse Anzahl Volks von ihrer eigenen Nation sich verstärkt sahen, fiengen sie an, Widerstand zu thun, wobey sich solche Umstände ereigneten, die man nicht erwartet hatte. Das Unglück des Majors Barkow bey Tripolitza, der nur 40 Russen und 4000 Griechen unter seinem Commando gehabt, und die Aufhebung der Belagerung von Coron, trugen nicht wenig darzu bey, daß die Türken aus ihrer ersten Bestürzung gezogen, und hingegen die Griechen mit solcher wieder befallen wurden. Man war darauf bedacht, der Niedergeschlagenheit der Gemüther durch irgend eine nachdrückliche Operation Einsicht zu thun, in welcher Absicht der Fürst Dolgorucki mit 750 Russen von Navarino abgeschickt wurde, um Modon zu recognosciren und zu belagern. Der Wall dieses Platzes ist alt, jedoch auswendig mit einem Graben und bedeckten Wege von neuer Art versehen. Die Besatzung bestund beynahe aus 1000 Mann. Die Laufgraben wurden eröfnet, und die Arbeit hatte den besten Erfolg, so, daß man nicht weit davon war, Bresche zu schiessen, als sich den 15 May ein Corps von 7000 Mann näherte, den Platz zu entsetzen. Der Rußische General that dem Feinde auf allen Seiten nachdrücklichen Widerstand. Allein die Griechen verließen sogleich ihre Posten, und die wenigen Russen, welche Stand hielten, hatten nichts anders vor sich, als ihr Leben so theuer, als möglich, zu verkaufen. Der Feind griff die Rußische Infanterie mit demjenigen Ungestümm an, welcher der Türkischen Nation

Woch Tage.	Ev. Verbess. October		Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer October	Alt. Julian. Sept. u. Oct.	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.
40.	Evang. Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7.			Cath. Matth. 22.		Matth. 6.	
Sont.	1 16 Remig.		☌☿☉, ☍♅, ☌♆, trüb,	1 17 Remig.	20 Faust	11 29	12 31
mont.	2 Leodegar 19		8 uhr, 55 min. v. □♄,	2 Leodegar 19	21 Ursula	11 26	12 34
dienst.	3 Ewald		□☿, ☍♂, regenwetter,	3 Candidus	22 Moritz	11 22	12 38
mitw.	4 m. Bättag		□☿, ☌♄, ☿ m. ☉ dir.	4 Franciscus	23 Tekla	11 19	12 41
donn.	5 Placidus		☿☍♆, ☍☉, ☾ erdn. □♂,	5 Placidus	24 Gerhard	11 15	12 45
freyt.	6 Fides		☿☌♃, ☾ in ♍, △♅, △♀,	6 Bruno	25 Kleophas	11 11	12 49
samst.	7 Amalia		□♅, △♂, ♄ geht früh	7 Marc. Da.	26 Cyprian	11 7	12 53
41.	Evang. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.			Cath. Matth. 9.		Luc. 7.	
Sont.	8 17 Pelag.		☌♄, um 5 uhr auf,	8 18 Brig.	27 Cos	11 4	12 56
mont.	9 Dyonysi 9		1 uhr, 28 min. n. ☍♅,	9 Dionysius	28 Wencesl.	11 0	13 0
dienst.	10 Gidion		☌☿, ☌♀, ☿ in ♏ dir.	10 Franc. X.	29 Michael	10 57	13 3
mitw.	11 Burkhard		☿☍♇, ☍♃, ☌♄, sonnensch.	11 Emilius	30 Hieronim	10 54	13 6
donn.	12 Maximil.		☿☍♇, ☌♂, ♂ geht nach-	12 Maximus	1 Remigius	10 51	13 9
freyt.	13 Koloman		☿☌☉, ☌♀, ☌♅, △♄, mit.	13 Koloman	2 Leodegar 19	10 48	13 12
samst.	14 Kalixtus		☾, zwisch. 6 u. 7 uhr, unter,	14 Burkh.	3 Jairus	10 44	13 16
42.	Evang. Vom grösten Gebot, Matth. 22.			Cath. Matth. 22.		Luc. 14.	
Sont.	15 18 Hedw		☿☍♅, △♃, □♄, △♀,	15 19 Ther	4 17 Franc	10 41	13 19
mont.	16 Gallus		1 uhr, ganz dämmrig,	16 Gallus	5 Placidus	10 37	13 23
dienst.	17 Florentin		☾☍♃, □♀, △♂, ☍♄,	17 Hedwig	6 Fides	10 33	13 27
mitw.	18 Lucas		☿☍♆, ☾ in ♌, □♀, ☌♅,	18 Lucas	7 Amalia	10 29	13 31
donn.	19 Ferdin.		☿☌♇, ☽ erdf. □♂, ☌♀,	19 Ferdin.	8 Pelagius	10 26	13 34
freyt.	20 Wendel		☿☌♃, ☿ in ♎ rückl. ☍♄,	20 Wendelin	9 Dionisius	10 22	13 38
samst.	21 Ursula		□♅, ☌♉, droh. kalte nächte,	21 Ursula	10 Gideon	10 18	13 42
43.	Evang. Von dem Gichtbrüchigen, Matth. 9.			Cathol. Joh. 4.		Matth. 22.	
Sont.	22 19 Cord.		☌♂, unfreundlich u. stür-	22 20 Kord	11 17 B.	10 14	13 46
mont.	23 Severin.		☉ in ♏, ☍♄, △♅, ☍♄, misch,	23 Severin 9	12 Maximil.	10 11	13 49
dienst.	24 Salome		11 u. 8 m. n. ☍☉☾ mitt.	24 Fortunat	13 Koloman	10 8	13 52
mitw.	25 Krispin		☍☿, ☿ in ♐ dir. ☍♃, ☍♄,	25 Chrys. D	14 Kalixtus	10 5	13 55
donn.	26 Amandus		☍♀, wind mit nacht-	26 Evaristus	15 Theresia	10 2	13 58
freyt.	27 Sabina		☍♂, ☌♄, frösten,	27 Sabin. †	16 Gallus	9 59	14 1
samst.	28 Sim. Jud		☌♀, ☿ und ♀ sind bey	28 Sim. Jud	17 Florentin	9 56	14 4
44.	Evang. Von dem Hochzeitlichen Kleid, Matth. 22.			Cath. Matth. 18.		Matth. 9.	
Sont.	29 20 Narc.		☌☉, ☍♃, der sonne,	29 21 Nar	18 19 Luc	9 53	14 7
mont.	30 Hartman		☾☌♅, ☾☍♅, □♄, ☿ in ♎ dir.	30 Marcell 9	19 Ferdin.	9 49	14 11
dienst.	31 Wolfg.		4 uhr, 21 min. n. ☌♀,	31 Wolfg. †	20 Wendel.	9 46	14 14

Den 25. October ist Herr Friederich Wilhelm, Prinz zu Nassau-Weilburg, alt 7 Jahr.

Wer's haben kann, dem wird nicht schaden
Der fetten Gänß- und Vogelspeiß,

Gut Wildprett dient Gäst einzuladen,
Doch halts mit Mas und guten Fleiß.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1. Oct. Son. Aufg. 6 u. 15 m., Unt. 5 u. 45 m.
Das erste Viertel ist den 2 Oct. um 8 u. 55 m. v., mit unfreundlicher Witterung.
Den 5. Sonn. Aufg. 6 u. 22 m., Unt. 5 u. 38 m.
Nun blinken an dem Stock die zeitigenden Reben,
Die ihren Purpursaft uns zur Erfrischung geben.
Der Vollmond ist den 9. um 1 u. 28 m. vorm., und zielet meistens noch auf schöne Herbsttage.
Den 10. Sonn. Aufg. 6 u. 31 m., Unt. 5 u. 29 m.
Den frohen Herbst beschließt der Weinlees Jubelzeit,
Und stammelnd fühlt Silen des Nektars Süßigkeit.
Den 15. Sonn. Aufg. 6 u. 40 m., Unt. 5 u. 20 m.
Das letzte Viertel ist den 16. um 11 u. 5 m. v., drohet mit unfreundlichen und kalten Nächten, auch stürmischen Winden.
Den 20. Sonn. Aufg. 6 u. 49 m., Unt. 5 u. 11 m.
O welch ein wilder Schall tönt von dem offnen Saale,
Wo stets Lyäus herrscht im ew'gen Freudenballe!
Der Neumond ist den 24. um 1 u. 8 m. n., mit kalten Wind und Nachtfrösten.
Den 25. Sonn. Aufg. 6 u. 58 m., Unt. 5 u. 2 m.
Der Nymphen holdes Chor berauschet sich mit Weine,
Der Satyr und der Faun eilt aus dem dunkeln Hayne.
Den 30. Sonn. Aufg. 7 u. 6 m., Unt. 4 u. 55 m.
Das erste Viertel ist den 31. um 4 u. 21 m. n., worauf kalt u. trüb Wetter folgt.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Ist Felix Wittrung nicht geneigt,
Wenn Michel sich nur besser zeigt;
Trift aber beyder Gunst nicht ein,
So gibt uns Gallus sauren Wein.
Stehts Laub sehr vest, gibts Eicheln viel,
So bringt der Winter kein gut Spiel.
Wer tilgt zur Zeit die Raupennesten,
Befreyt die Bäum von solchen Gästen.

Kinder, so im Weinmonat gebohren, sind still, mißtrauisch, furchtsam, vergnügt, heimlich und verschwiegen; in Speiß und Trank sehr mäßig, nicht freygebig, gerne einsam; machen viele Anschläge, aber ohne Effect.

October hat 31 Tage.

Nun jauchzen fast bezecht die lärmenden Mänaden,
Die sich im Traubenmost und Opferblute baden.

eigen ist, ward aber zurücke getrieben. Diese Action dauerte 5 Stunden, und endigte sich zum Vortheil der Russen. Jedoch die große Ungleichheit der Anzahl der Türken und Russen, die immer grösser wurde, bewog die letztern, sich zurücke zu ziehen, welches in der besten Ordnung geschahe, so, daß sie weder Artillerie, noch sonst etwas zurück lassen durften, sondern alles nebst ihren Verwundeten mit sich nach Navarino brachten. Sie hatten bey dieser Action 315 Todte, und ohngefehr eben so viel Verwundete bekommen, welche letztern man nach Porto Mahon schickte.

Den 30 May schickte der Graf von Orlow ein Corps von 2000 regulirten Truppen u. 16000 Griechen von Navarino nach Corinth, um dieses Orts sich zu bemächtigen, und den Türken den Eingang auf die Halbinsel zu verwehren. Dieses Corps langte den 4 Jun. bey Museniga an, wo es den Soldie Pascha mit 30000 Albaniern antraf. Beyde Heere lieferten einander Vormittags um 11 Uhr ein Treffen, welches sehr heftig war und bis Nachmittags um 3 Uhr dauerte. Die Türken liessen hierbey 8000 Mann auf dem Platze, 1600 wurden gefangen, und 24 Fahnen, 1 Commandostab, 2 Kesseltrommeln, 5 Canonen und eine Menge Bagage u. Mundprovision erbeutete man. Der Rest nahm nebst dem Pascha die Flucht nach Lepanto. Kurz nach dieser Niederlage nahm ein starkes Detaschement den Marsch nach Pollicastro, einer Festung an der Landenge von Morea, um sich derselben zu bemächtigen. Jedoch das Spiel änderte sich nunmehro plötzlich auf dieser Halbinsel. Der oberste Befehlshaber der Russen, Graf Alexius v. Orlow, erhielte Nachricht, daß ein Seraskier mit einer sehr verstärkten Armee gegen Navarino im Anzuge sey. Er wurde ferner benachrichtiget, daß die Türkische Flotte nicht weit mehr entfernt sey. Da er nun auf die Unterstützung der Mainotten und Griechen sich keine Rechnung weiter machen konnte, theilte er diese eingebohrnen Einwohner in 6 Regimenter, denen er Russische Officiers vorsetzte, und zog alle seine ans Land gesetzte Truppen zusam-

Woch Tage.	Ev. Verbess. November	☽	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer November	Alt. Julian. Oct. u. Nov.	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.
mitw.	1 m. Bettag	♑	△♄, △♅, △♀, ☾ erdnahe,	1 Aller Heil.	21 Ursula	9 42	14 18
donn.	2 Aller Seel.	♒	☌♄♂, □♀, ☌♂, △☉, Din8,	2 Aller Seel.	22 Cordula	9 39	14 21
freyt.	3 Gottlieb	♒	□♅, □♂, sehr trüb	3 Hubert	23 Severin9	9 36	14 24
samst.	4 Emerich	♓	☌♃☍, △♀, und windig,	4 Car. Bar.	24 Salome	9 33	14 27
45.	Evang	Von des königischen Sohn, Joh. 4.		Cath. Matth. 22.		Matth. 22.	
Sont.	5 Bland	♓	☌♃☍, 8♄, △♂, ☌♅, ☌,	5 Emer.	25 Crisp	9 29	14 31
mont.	6 Leonhard	♈	8♀, ♅ in ♊ retr. ∴,	6 Leonhard	26 Amandus	9 25	14 35
dienst.	7 Erdmann	♈	☉ uhr, 56 min. nachm.	7 Engelbert	27 Sabina	9 21	14 39
mitw.	8 4 Gekrönte	♈	☌♃☍, 8♅♂, ∴, ☍, ☽,	8 Gottfried	28 Sim. Jud.	9 18	14 42
donn.	9 Theodor	♉	8♀, schnee und rauhe	9 Theodorus	29 Narcissus	9 15	14 45
freyt.	10 Probus	♉	☍♃☍, ☌♅, 8♂, △♀, winde,	10 Triphon.	30 Hartmah	9 12	14 48
samst.	11 Martin	♊	☍♃☍, ∴, ☍, ♄ in ♎ dir.	11 Mart. B.	31 Wolfg.	9 9	14 51
46.	Evang.	Von des Königs Rechnung, Matth. 18.		Cath. Matth. 9.		Joh. 4.	
Sont.	12 Jonas	♊	☍♂♀, □♄, □♀, △☉,	12 Mrt	1 A. H.	9 5	14 55
mont.	13 Briccius	♋	△♀, ☌ geht ab. n. 6 uhr unt.	13 Stanisl.	2 Aller Seel.	9 2	14 58
dienst.	14 Levinus	♋	☍♃☍, ☽ erdfern, ☍♄, ∴, ☍,	14 Serapian	3 Gottlieb	8 59	15 1
mitw.	15 Leopold	♌	☾ uhr, 33 min. v. ☾ in ♌,	15 Leopold	4 Emericus	8 56	15 4
donn.	16 Ottmar	♌	☍♃☍, △♂, ☍♀, gelin-	16 Edmund	5 Blandina	8 53	15 7
freyt.	17 Hugo	♌	☍♃☍, □♅, ∴, des wetter,	17 Greg. Th.	6 Leonhard	8 50	15 10
samst.	18 Otto Eug	♍	☍♃☍, □♂, ☍♀, ☍☉, ∴,	18 Pet. Kirch	7 Erdmann	8 47	15 13
47.	Evang.	Vom Zinsgroschen, Matth. 22.		Cath. Matth. 13.		Matth. 18.	
Sont.	19 Elisab	♍	☍♃☍, ☌☉♀ infer. ☌♄, ∴,	19 Elis.	8 4 Gek	8 44	15 16
mont.	20 Amos	♎	☌♀, △♅, ♀ in m dir.	20 Felix v. V	9 Theodor	8 41	15 19
dienst.	21 Mar. Opf	♎	☍♃☍, ☍♂, ∴, schnee-	21 Mar. opf.	10 Probus	8 38	15 22
mitw.	22 Cäcilia	♎	☉ in ♑, ☌♀, gestöber,	22 Cäcilia	11 Martin	8 36	15 24
donn.	23 Clemens	♏	☾ 3 uhr, 2 min. vormitt.	23 Clemens	12 Jonas	8 33	15 27
freyt.	24 Lebrecht	♏	8♅, ☍♀, ☍♄, kalt,	24 Chrysog.	13 Briccius	8 31	15 29
samst.	25 Katharin	♐	☌☌, ∴, ☌ in ♑ dir.	25 Catharin	14 Levinus	8 28	15 32
48.	Evang.	Von Jairi Töchterlein, Matth. 9.		Cath. Matth. 24.		Matth. 22.	
Sont.	26 Conr.	♐	□♄, ☍♀, ♀ ist über drey	26 Con	15 Leop	8 26	15 34
mont.	27 Busso	♑	□♀, ☍☉, stund sichtbar,	27 Virgil19	16 Ottmar	8 24	15 36
dienst.	28 Günther	♑	☍♅, ☾ erdn. ☾ in 8, □♅,	28 Rufus	17 Hugo	8 22	15 38
mitw.	29 Noah	♒	☾ △♀, ☍♂, trocknes wett.	29 Saturn	18 Otto Eug	8 20	15 40
donn.	30 Andreas	♒	☾ o uhr, 6 min. v. □♅,	30 Andreas	19 Elisabeth	8 18	15 42

Den 9. Nov. ist Herr Carl Wilhelm, Erbprinz zu Nassau-Usingen, alt 40 Jahr.

Laß Baad- und Schrepfen nur jetzt bleiben;
Gewürze, Wein und gutes Kraut
Genieß, und wenn Schneeflocken stäuben,
Alsdenn mit Pelz deck deine Haut.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 Nov. Soñ. Aufg. 7 u. 9 m., Unt. 4 u. 51 m.
Nun eilt man sehr erhizt mit mordenden Gewehren,
Dianens weites Reich laut kämpfend zu verheeren.
Der Hirsche stolz Geweyh fällt in der ersten Wuth,
Und zeichnet unter sich das falbe Gras mit Blut.
Den 5. Sonn. Aufg. 7 u. 16 m., Unt. 4 u. 45 m.
Der Vollmond ist den 7 Nov. um 0 u. 56 m. nachm., welcher Schnee und rauhe Winde mitbringen wird.
Den 10. Sonn. Aufg. 7 u. 24 m., Unt. 4 u. 36 m.
Ein wilder Hauer trennt den Bauch streitbarer Hunden;
Und endlich sinkt er selbst, zerfleischt von vielen Wunden.
Dann borcht die schlaue Schaar in hinterlistigen Sträuchen,
Der Wälder Sängerin mit Netzen zu erreichen.
Den 15. Sonn. Aufg. 7 u. 32 m., Unt. 4 u. 28 m.
Das letzte Viertel, ist den 18. um 7 u. 53 m. vorm., mit gelindem Wetter.
Den 20. Sonn. Aufg. 7 u. 39 m., Unt. 4 u. 20 m.
Der Staaren langer Zug verbirgt sich unter Heerden:
Doch müssen sie auch da den Jägern sichtbar werden.
Der Neumond ist den 23. um 3 u. 2 m. v., womit kalte Tage sich einstellen mögten.
Den 25. Sonn. Aufg. 7 u. 46 m., Unt. 4 u. 14 m.
Die Ente fällt durchbohrt mit schnatterndem Geschrey,
Und ihre Glieder trennt ein donnergleiches Bley.
Das erste Viertel ist den 30. um 0 uhr 6 m. v., und verspricht trocknes Wetter.
Den 30. Sonn. Aufg. 7 u. 51 m., Unt. 4 u. 9 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Der Wintermont bringt oft schon Kält,
Fällt nun ein Schnee ists gut fürs Feld;
Ist Martinstag gleich trüb und naß,
So treibt der Winter doch kein Spaß,
Bringt er uns aber Sonnenschein,
So wirds auch kalt im Winter seyn;
Schießt jetzt brav Schweine, Hirsch und Hasen,
Die man vorher hat lassen grasen.

Kinder, so im Wintermonat gebohren, werden hurtig, munter, scharfsinnig, dankbar, verständig; öfters furchtsam, gähzornig, sind zu vielerley lernsam, und streben mit aller Vorsicht nach Ehren.

November hat 30 Tage.

Der Hirsch- und Haasenheer verbirgt sich in Gesträuchen,
Doch müssen sie auch da dem Hund und Jäger weichen.

men, die er an Bord der Escadre gehen ließ, die der Admiral Elphingston commandirte. Er selbst begab sich gleichfalls auf diese Flotte und entfernte sich von Morea, in der Absicht, die Türkische Flotte aufzusuchen und durch eine Seeschlacht das Schicksal des Feldzugs auf dieser Halbinsel zu entscheiden.

Die Russen hatten eine Mine unter dem Castell von Navarino angelegt, um sich derselben, wenn sie belagert werden sollten, zu bedienen; da sie aber nunmehro den Platz verliessen, so gab der Graf v. Orlow Befehl, dieselbe springen zu lassen. Dieses wurde so schleunig ausgerichtet, daß verschiedene Mainotten und Griechen, welche sich nicht zu rechter Zeit hinweg begaben, nebst vielen Türken und einem Theile der Festungswerke des Castells in die Luft flogen.

Der Türkische Gouverneur von Morea, Mussan Oglu Pascha, war nunmehro bemühet, die abgefallenen Griechen wieder unter den Gehorsam der Pforte zu bringen. Er schickte auch ein Corps von 22000 Türken wider die Mainotten ab, die ein gewisser Bassa als Seraskier commandirte. Er drunge wirklich bis zur Stadt und Festung Maina vor, attaquirte solche und suchte sie mit Sturm zu erobern. Allein er wurde von dem in der Festung commandirenden Griechischen Commendanten, N. Turpachi, so einer von den Capitains der Mainotten war, mit großem Verluste zurück, und in die Flucht geschlagen. Der Türkische Gouverneur, der vor dem Kriege Großvezier gewesen, suchte hierauf die Mainotten in der Güte mit Versprechung vieler Vortheile und Freyheiten zu gewinnen. Allein Turpachi wollte nebst den Mainotten frey und unabhängig von der Pforte seyn. Es kam endlich zu einer Convention. Turpachi schickte einen seiner Söhne zu Mußan Oglu als Geisel, da denn das hauptsächlichste von der Convention dieses war: daß Turpachi Herr und Bay von Maina, und zugleich frey und independent von der Pforte seyn, Calamatta aber die Grenzen ausmachen, jedoch eine jede Familie der Mainot-

ten

Woch Tage.	Ev. Verbess. December	♈ ♓	Aspecten, Planetenlauf und Witterung.	Cath. Neuer December	Alt. Julian. Nov. u. Dec.	Tagsl. st. m.	Nachtl. st. m.
freyt.	1 Longin	♓	☿, ♄ geht früh zwisch 1 und	1 Eligius	20 Amos	8 16	15 44
samst.	2 Candida	♈	☌♄, □♂, ✶♃, 3 uhr auf,	2 Bibiana	21 Mar. opf.	8 14	15 46

49. Evang. Von der Einreitung Christi, Matth. 21. Cathol. Luc. 21. Marc. 9.

Sont.	3 1 Advent	♈	Caßianus] ☌☿☉, ☌♀, ∴,	3 A 1 Adv.	22 D 24 Cöc	8 12	15 48
mont.	4 Barbara	♈	☌☿☽, △♂, leidentlich,	4 Barbara	23 Clemens	8 10	15 50
dienst.	5 Abigail	♈	☌☿, ☌♀, in m. dir.	5 Sabbas	24 Chrysog.	8 9	15 51
mitw.	6 m. Fasttag	♉	☌♃, △♄, unbeständig,	6 Nicol. B.	25 Catharin	8 7	15 53
donn.	7 Agathon	♉	☽ uhr, 18 min. vormit.	7 Abrosio	26 Konrad	8 6	15 54
freyt.	8 Mar Empf	♊	☌☽♃, △♀, o in Bir.	8 Mar Empf	27 Busso	8 4	15 56
samst.	9 Joachim	♊	✶☿☽, ☌♂, □♄, ∴, ☍,	9 Leocadia	28 Günther	8 3	15 57

50. Evangel. Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21. Cath. Matth. 11. Matth. 21.

Sont.	10 2 Judith	♊	✶☿☉, △☿, schnee mit regē	10 A 2 Jud.	29 D 1 Adv.	8 2	15 58
mont.	11 Damasio	♋	✶☉♄, ☽ erdfern, □♀,	11 Damas.	30 Andreas	8 1	15 59
	☞		☞	☞	Alt. Decemb.		
dienst.	12 Epimachy	♌	✶♃, ☾ in ☌, ✶♄, △☉,	12 Epimachy	1 Longinus	8 0	16 0
mitw.	13 Lucia	♌	☌☿☽, □♀, ✶♀, ∴, ☍,	13 Lucia J.	2 Candida	7 59	16 1
donn.	14 Nikas	♌	☌☿☽, □♀, □♃, △♂, ◩,	14 Nikasius	3 Caßianus	7 58	16 2
freyt.	15 Ignatius	♍	☽ uhr, 33 min. vormitt.	15 Irenäus	4 Barbara	7 58	16 2
samst.	16 Ananias	♎	☿, ✶☌, ♄ in ♎ dir.	16 Albina	5 Abigail	7 57	16 3

51. Evangel. Von Johanne im Gefängniß, Matth. 11. Cathol. Joh. 1. Joh. 21.

Sont.	17 3 Lazarus	♎	☌☿☽, □☉♂, ☌♄, □♂, △♃,	17 A 3 Lazar	6 D 2 Nic.	7 57	16 3
mont.	18 Wunib.	♏	☌☿☽, ∴ gut bauholzfällen,	18 Gratian.	7 Agathon	7 57	16 3
dienst.	19 Abraham	♏	☌♀, ✶♂, frost und windig,	19 Nemesio	8 Mar Empf	7 56	16 4
mitw.	20 Quatem.	♐	Amon] ☌☿☽, ☽ in m. dir.	20 Quat. †	9 Joachim	7 56	16 4
donn.	21 Thomas	♐	☽ 3, 54. n.	21 Thomas	10 Judith	7 56	16 4
freyt.	22 Beata	♐	☌☿☽, kurz. T. u. längst.	22 Zenon †	11 Damasio	7 56	16 4
samst.	23 Dagobert	♑	☌☿☉, ✶♀, unfr. wet.	23 Victor. †	12 Epimachy	7 56	16 4

52. Evangel. Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1. Cathol. Luc. 3. Matth. 11.

Sont.	24 4 Adam	♑	☌♂☽, □♄, ✶♄, ✶☿, ☍,	24 A 4 Adam	13 D 3 Ott.	7 56	16 4
mont.	25 Stephan	♒	□♀, △♃, Cerdnahe, Cinō,	25 Anastasia	14 Nicasius	7 56	16 4
dienst.	26	♒	☌☿♃, △♄, ♀ in den ganz.	26 Stephan	15 Ignatius	7 57	16 3
mitw.	27 Joh. Ev.	♓	□♃, ✶☉, mon. früh sichtb.	27 Joh. Ev.	16 Quatemb.	7 57	16 3
donn.	28 Unſ. Kind	♓	☌☿☽, □☿, △♀, ✶♂, ∴,	28 Unſ. Kind	17 Lazarus	7 58	16 2
freyt.	29 Jonathan	♈	8 uhr, 50 min. vormitt.	29 Thomas	18 Wunib.	7 58	16 2
samst.	30 David	♈	△☿, ✶♃, ♂ in ♈ dir.	30 David	19 Abraham	7 59	16 1

Evangel. Christi Eltern verwundern sich, Luc. 2. Cathol. Luc. 2. Joh. 1.

Sont.	31 Ol. Chr.	♈	Sylvest.] □♂, △☉, schnee,	31 Ol. u. Chr.	20 D 4 Am.	8 0	16 0

Der Beschluß zu diesem Jahr:

Dieß Jahr ist nun zu End; Mensch! denk an deine Pflicht. Gib Gott allein die Ehr; vergiß der Wohlthat nicht.

Viel warmer Speis sollt du jetzt essen, Dieß Mittel thu ja nicht vergessen;

Vor Kält bewahre Brust und Haupt, Zum Haupt ists Lassen wir erlaubt.

Mondsviertel und muthmaßliche Witterung.

Den 1 Dec. Sonn. Aufg. 7 u. 52 m., Unt. 4 u. 8 m.
Der Winter ists, von trüben Tagen
Umringt; er nimmt die Triften ein.
Die Erde seufzt, die Lüfte klagen,
Und Boreas heult wild durch den verlaßnen Hain.
Den 5. Sonn. Aufg. 7 u. 55 m., Unt. 4 u. 4 m.
Der Vollmond ist den 7 Dec. um 3 u. 18 m. vorm., und zielet mehrentheils auf unbeständiges und kothiges Wetter.
Den 10. Sonn. Aufg. 7 u. 59 m., Unt. 4 u. 1. m.
Wer fünf gerade nennt, dabey fein schmeichlen kann,
Den ehrt man überall, der ist ein braver Mann. —
Den 15. Sonn. Aufg. 8 u. 1 m., Unt. 3 u. 58 m.
Das letzte Viertel ist den 15. um 5 u. 35 m. vorm., wobey sich Frost und starke Winde ergeben werden.
Den 20. Sonn. Aufg. 8 u. 2 m., Unt. 3 u. 57 m.
Wer zu liebkosen weiß, mag machen, was er will;
Sind gleich die Fehler gros, so schweigt man dazu still.
Der Neumond ist den 21. um 3 u. 54 m. n., mit unfreundlich- und kalten Winterwetter.
Den 25. Sonn. Aufg. 8 u. 2 m., Unt. 3 u. 58 m.
Wer die Zeit verklagen Will, daß sie gar zu schnell verraucht,
Der verklage sich nur selbst, daß er sie nicht besser braucht.
Das erste Viertel ist den 29. um 8 u. 50 m. v., und zielet auf Schnee, welcher aber von keiner Dauer ist.
Den 30. Sonn. Aufg. 8 u. 0 m., Unt. 3 u. 59 m.

Muthmaßl. Landmanns-Regeln.

Ist Weihnachtsnacht schön hell und klar,
So deutet man ein fruchtbar Jahr;
Ists warm, viel naß, und gehet Wind,
Viel Fruchtbarkeit alsdann verschwindt
Wenn der Wein gährt in der Christnacht,
Der folgend Herbst wird gut vollbracht;
Bleibts diese Zeit ohn' Frost und Schnee,
Auf Ostern folgt gewiß Nachweh.

Kinder, so im Christmonat gebohren, sind selten freundlich, sehr sorgsam, ernsthaft, genau, verschlagen oder witzig, argwöhnisch, beständig in Gedanken, und trauen nicht leichtlich.

December hat 31 Tage.

Ernd't zum Beschluß des Jahrs auch noch das Gute ein,
Schlacht't euer fettes Vieh, und danket Gott allein.

ten ein vor allemal sechs Piasters an die Pforte zahlen sollte. Der Türkische Gouverneur überschickte hierauf dem Turpachi zum Zeichen seiner Würde einen Zobelpelz, einen Turban und einen Säbel. Allein der andere Capitain der Mainotten, Venezinopolo, war mit dieser Convention nicht zufrieden, daher er sie auch nicht unterschrieb.

Ganz Morea war nunmehro wieder unter der Herrschaft der Türken, die an den Griechen, wegen ihrer Untreue auf vielfältige Weise Rache ausübten, welche aber in großer Menge aus dem Lande wichen, und sich nach Malta, Corfu, Zante, Cephalonien und andere christl. Inseln und Oerter retirirten. Es thaten auch die Dulcignotten, nachdem die Russen Morea verlassen, eine Landung auf diese Halbinsel und verwandelten die traurigen Ueberbleibsel vollends in Stein und Aschenhaufen. Dieses thaten auch die Cimarioten und Albaneser, oder Arnauten, welche auf dem flachen Lande, wo sie keinen Widerstand fanden, alle Arten von Grausamkeit an den Griechen ausübten.

Fernere Fortsetzung des Feldzugs wider die Türken, unter dem General Romanzow.

Die Rußischen Waffen sind sehr fürchterlich. Die Türken erfahren es. Sie haben in zween Feldzügen so viel Volk und Land verlohren, als sonst kaum in den langwierigsten Kriegen. Der Feldzug 1770. hat ihnen beynahe in Europa den Garaus gemacht. Sowohl zu Wasser als zu Lande sind sie bis aufs Haupt geschlagen worden. Ihr Verlust zur See soll hernach beschrieben werden. Hier wollen wir zuförderst erzählen, was ihnen zu Lande begegnet ist. Es sind zwey Armeen wider sie zu Felde gegangen. Eine commandirte der General Romanzow, und die andere der General Panin. Von den Progressen der letztern wollen wir zu anderer Zeit handeln. Hier soll der Feldzug der erstern Armee beschrieben werden. Diese Armee stund unter dem General, Grafen

Romanzow, welcher den Winter über sein Hauptquartier zu Laticzew in Podolien gehabt. Der Generallieutenant v. Stoffeln führte indessen das Commando in der Moldau, worinnen er mit einem ansehnlichen Corps, das von der Hauptarmee von einer Zeit zur andern verstärkt wurde, den Türken stets über dem Halse lag, und sie an allen ihren Unternehmungen hinderte. Den Türken schmerzte der Verlust zweyer ansehnlichen Fürstenthümer, nemlich der Moldau und Wallachey, viel zu sehr, als daß sie nicht bemühet gewesen seyn sollten, sich derselben wieder zu bemächtigen, und an den Unterthanen, die sich auf die Rußische Seite gewendet, Rache auszuüben. Der Großsultan setzte dießfalls ein besonderes Vertrauen auf den Halil Pascha, den er im Dec. 1769. zu der geschlagenen Armee absendete, um die zerstreuten Truppen wieder zu sammlen, und die neugeworbenen aus Constantinopel und andern Gegenden des Ottomannischen Reichs an sich zu ziehen. Er langte den 12 Dec. bey derselben an, und forderte dem bisherigen Großvezier, Moldavangi Ali Pascha, auf Befehl des Großsultans, das Vezierpatent ab, worauf er etliche Meilen weit ins Exilium gehen mußte. Halil Pascha übernahm nunmehro als wirklicher Großvezier das Commando über die Armee, und machte Anschläge, wie er sich wieder von der Moldau und Wallachey Meister machen möchte. Allein der General von Stoffeln, der ihn mit seinem Corps sorgfältig beobachtete, verlegte ihm allenthalben den Paß, so, daß die von ihm abgeschickten Bassen zu verschiedenenmalen geschlagen wurden.

Es war den Russen allerdings viel daran gelegen, diese Fürstenthümer zu behaupten, weßhalben sie die Hauptplätze in denselben, als Choczim, Jassy, Fockschany und Bucharest, stark mit Truppen besetzt, und ansehnliche Magazine von allerley Lebensmitteln, Waffen und Munition darinnen angelegt hatten. Bucharest hätten die Russen zu Anfang des Jahrs bald eingebüßet. Denn nachdem der darinnen liegende Generalmajor, Podhoriczany, gegen Belgrad ausmarschirte, setzte ein Corps Türken über die Donau, und gieng den 3 Jan. auf Bucharest loß. Der darinnen liegende Major Anrep rückte mit seinen bey sich habenden 300 Jägern gegen dasselbe aus, war aber so überlegen, daß, da er keinen Succurs erhielte, er nach tapferm Widerstande mit allen seinen Leuten niedergehauen wurde. Der obgedachte Generalmajor eilte ihm zwar zu Hülfe, kam aber zu späte, weil alles schon vorbey, und die Türken bereits mit den erbeuteten Canonen sich retirirt hatten. Jedoch es wurde dieser Major bald darauf an den Türken gerochen, da der General Podhoryczany den 14 Jan. ein Türkisches Corps bey dem Flusse Rybna, und den folgenden Tag wieder eines, das viel stärker war, bey Fockschany in die Flucht schlug. Wobey über 1000 Türken auf dem Platze blieben, einige Fahnen und Pulverwagen wurden erbeutet.

Ohngeachtet dieser Niederlage nahmen sich doch die Türken für, die Stadt Bucharest zu überfallen, um daselbst einen neuen Hospodar einzusetzen. Es ließen sich zu dem Ende den 24ten 1000 Mann zu Pferde vor der Stadt sehen, die aber bald zurück getrieben wurden. Den 25. langte ein Türkisches Corps von 15 bis 20000 M. vor Bucharest an, u. umringte das Detaschement des Generalm. Samäyten auf 3 Seiten, u. beschossen solches aus groben u. kleinen Geschütze. Obgedachter Gen. vertheidigte sich aber so, daß sie von ihrem Vorhaben abstehen mußten, u. sich mit Verlust 1 Canone, vieler Munition und Vieh, retirirten.

Fast zu eben der Zeit erhielte der Gen. v. Stoffeln Nachricht, daß der Feind in starker Anzahl sich um Brahilow zusammen ziehe. Er setzte sich daher, nachdem er die kleine Corps hatte an sich gezogen, nach der dasigen Gegend in Marsch, und postirte sich mit seinem ansehnlichen Corps, welches 12 Canonen bey sich führte, bis auf 5 Stunden weit von der Stadt. Den 28ten zeigten sich 2000 türkische Reuter, welche aber bey eintretender Nacht sich in die Stadt hinein zogen. Den folgenden rückten die Russen in 3 Colonnen näher an die Stadt, bey welcher sich die Türken in ein Retranschement gelegt hatten. Die Russen rückten gerade auf sie an, sie wurden aber mit großem Geschrey und einem starken Feuer empfangen. Sie wurden bald genöthiget, Halte zu machen, die Russen aber avancirten immer weiter vor. Der Feind umringte das Rußische Corps, erneuerte seinen Angrif von allen Seiten, fand aber solchen Widerstand, daß er sich unter die Canonen retiriren mußte; jedoch hier konnte er nicht aushalten, sondern ergrif die Flucht. Der Feind machte ein beständiges Canonenfeuer, warf auch einige Bomben aus der Festung, und steckte einige Häuser nahe bey der Festung in Brand, wodurch ein großer Theil der Stadt samt den Vorrathsscheunen, worinnen sich eine große Menge Korn befand, im Rauch aufgieng. Der Gener. v. Stoffeln ließ darauf den übrigen Theil der Stadt gleichfalls in Brand stecken, und zog sich mit seinem Corps den 31ten wieder zurück, nachdem er 3 Canonen, 6 Roßschweife und etlichen Fahnen erbeutet, und etwan 100 Mann an Todten und Verwundeten bekommen hatte. Von den Türken, die 12000 Mann stark gewesen, und 20 Canonen bey sich gehabt, von dem Abdapascha aber angeführt worden, waren bey 1000 Mann theils auf dem Platze, theils auf der Flucht, theils auch im Flusse umgekommen.

(Künftiges Jahr die Fortsetzung.)

Astro-

Astrologisch- und Astronomische Practica,

oder die aus dem Gestirn und Planetenlauf genommene Muthmassungen, auf das Jahr nach der Gebuhrt JEsu Christi, 1775.

Das I. Capitel.

Von dem regierenden Hauptplaneten.

In diesem 1775sten Jahre führet der Mond, als der siebende und unterste Planet, das Hauptregiment. Er ist ein weibischer Planet, eine Mutter des Thaues u. der Feuchtigkeit, eine Zierde der Nacht, und hat eine annehmliche Farbe. Von der Erde ist er 51600 Meilen entfernet, obgleich die Sonne gegen ihm noch 19mal höher stehet. Er ist über 40mal kleiner als die Erde, da doch die Sterne von der 4ten u. 5ten Grösse grösser sind. Sein ganzer Umzirk beträgt 1587., die Breite aber 505 Meilen, daß er aber so groß gegen andere Sterne zu seyn scheinet, ist die Ursache, weil er uns so niedrig stehet. Seinen Lauf endiget er alle 29 Tage, 7 Stunden und 43 Minuten, und ob er gleich in seinem Lauf nicht geschwind, weil er einen kleinen Zirkel zu laufen hat, so soll er doch in einer Stunde 13510, und in einer Min. 225. Meilen zurücke legen. Er hat an u. für sich kein Licht, sondern entlehnet solches von der Sonne, und wenn ihm solche entgegen stehet, so zeiget er das volle Licht. Seine Natur ist kalt und feucht, doch etwas wenig warm darbey; machet unbeständige, arbeitsame u. einfältige Leute. Er ist ein Bezeichner der Weiber, unbewanderter und kleinmüthiger Leute, des gemeinen Volks, welches in steter Bewegung, der Reisenden und Schifffahrer u. des Ab- u. Zuflusses der Meere und Flüsse. Er regieret die Gebuhrt des Menschen; an dem Mann das rechte, u. am Weib das linke Aug; das Hirn, den Magen, die Gedärme, Blasen, die Gebuhrtsglieder u. die Leber der Weiber. An Ländern hat er Burgund, Holland, Seeland, Preußen ꝛc. unter sich und bringet im Winter grosse Winde und ungewöhnliche Regengüsse, im Frühling und Sommer aber nicht viele Ungewitter. Sonderlich aber verursacht er dieses Jahr viele Raupen, Mäuse u. Würmer im Getraide, ꝛc. ꝛc. und im Herbst allerhand gefährliche Krankheiten, und tödtliche und hitzige Fieber.

Das II. Cap. Von denen vier Jahreszeiten; Und zwar

1) Vom Winter und seiner Witterung.

Des Winters Anfang haben wir bereits in dem vorigen Jahr den 21. Dec. früh um 5 Uhr 37 min. zurücke geleget, zu welcher Zeit die Sonne bey ihrem Niedersteigen in das himmlische Zeichen des Steinbocks getreten, u. uns dadurch den kürzten Tag u. die längste Nacht verursacht hat, da zugleich um diese Zeit die Sonne zu Mittag bey uns am niedrigsten stehet. Die Witterung dieses Quartals dörfte nach astrologisch. Gründen folgende seyn: Der Jan. hat Anfangs Regen, Schnee u. Wind, in der Mitte ist er leidentlich, das Ende aber bringet Frost u. sehr kalte Nächte. Febr. ist zwar Anfangs gelinde, das übrige aber bringet nichts als trübes u. unfreundl. Wetter mit Regen, Schnee, und grosser Kälte. März ist zuerst ziemlich kalt, worauf sich kalte Winde und Nachtfröste einstellen, das Ende aber bringet feine und fruchtbare Witterung.

2) Vom Frühling und seiner Witterung.

Diese erfreuliche Zeit nimt dieses Jahr den 20. März um 7 Uhr 22 min. Nachmitt. ihren Anfang, da zu gleicher Zeit die Sonne bey ihrem Heraufsteigen in das himmlische Zeichen des Widders tritt, u. uns zum erstenmal im Jahr den Tag der Nacht gleich machet. Die Witterung ist folgende: April zielet anfänglich auf etwas raue u. kalte Tage, bis das Mittel uns scharfe Winde bringet, welche Regen u. Sonnenschein verursachen. May ist im Anfang trüb und ziemlich windig, das Ende aber bringet uns mit abwechslenden Regenwetter, schöne und fruchtbare Frühlingstage. Junius drohet bis zu dem 18ten mit warmer Luft und Donner, wo sich sodann abwechslender Regen und Sonnenschein mit einigen schönen Tagen einstellen werden.

3) Vom Sommer und seiner Witterung.

Den Anfang hievon haben wir dieses Jahr den 21. Jun. um 5 Uhr 56 min. Nachmitt., so bald nämlich die Sonne bey ihrem Aufsteigen ihre größte Höhe erreichet hat und in das himmlische Zeichen des Krebses gekommen ist, als womit wir zugleich den längsten Tag mit der kürzten Nacht im Jahre bekommen haben. Die Witterung könnte also beschaffen seyn. Der Julius hat Anfangs sehr schöne und warme Zeit, in der Mitte heisses Wetter mit

Donner u. Schlossen, zu Ende aber vermischtes Wetter. Augustus verheisset im Anfang warmen Sonnenschein, worauf gefährliche Gewitter erfolgen, das Ende aber bringt schönes, warmes und fruchtbares Wetter. September fängt mit Regen an, bis sich nach einigen anmuthigen Tagen kühle Nächte, mit starken Nebel, Wind und unfreundlichen Wetter einstellen.

4) Vom Herbst und seiner Witterung.

Diese segensreiche Zeit haben wir zu erwarten, den 23. Sept. früh um 7 Uhr 32 min., da eben die Soñe bey ihren Niedersteigen in das Zeichen der Waage tritt, und uns zugleich zum zweytenmal im Jahr den Tag der Nacht gleich machet, die Witterung könnte sich also verhalten, und der October Anfangs feucht u. nebelicht, worauf Sonnenschein und Nachtfröste erfolgen, das Ende aber bringet Wind und unfreundlich Wetter. November hat zuerst Regen, worauf in der Mitte Frost und Schnee erfolget, das Ende aber bringet Winde und kalte Witterung. December hat anfänglich kaltes Wetter, das Mittel davon ist etwas leidentlich, bis es zu Ende wieder recht kalt und windig werden wird.

Das III. Cap. Von denen Sonn- und MondsFinsternißen und Zusammenkunft der Planeten.

In diesem Jahr ereignen sich in allen 4 Finsternisse, nämlich 2 an der Sonne u. 2 am Mond, wovon aber bey uns keine beobachtet werden kañ; mithin können solche alle 4 unsichtbar genennet werden. Die erste Soñenfinsternis geschiehet den 1. März, welche aber allen Europäern vollkoñen unsichtbar ist. Die 2te ereignet sich den 26. Aug. früh u. zwar noch vor Aufgang der Soñe, weßwegen sie gleichfalls unsichtbar ist. Mit denen 2 Mondsfinsternissen verhält es sich eben so: die erste ist den den 15. Febr. Der Anfang u. die größte Verfinsterung davon geschiehet unter dem Horizont, das Ende aber um fünf Uhr 12 min. Abends, da aber die Sonne bey uns an diesem Tage um 4 U. 56 min. untergehet, so wird wenig davon zu sehen seyn. Die 2te geschiehet den 10. Aug., welche bey bey uns gänzlich unsichtbar ist, weil solche in ganz Europa nich kañ beobachtet werden. Die vornehmsten Zusammenkünften der Planeten sind: Daß den 18. Febr. der Mond zu dem Saturnus so genau zusammen koñt, daß er ihn fast völlig bedecken wird. Den 7. Jun. wird der Mond bey dem Saturnus genau vorüber gehen. Den 21. Febr. stehet die Venus und der Mercurius beysammen. Den 2. März stehet die Venus bey dem Mond. Den 16. April stehet der Jupiter und die Venus beysammen; und den 18. Dec. wird die Venus bey dem Mond anzutreffen seyn.

Das IV. Cap. Von der Frucht- und Unfruchtbarkeit.

Gegenwärtiges Jahr ist astrologisch zu reden, ein Mondjahr, mithin der Regierung des Monds unterworfen. Es soll also dieses Jahr ein kalt u. feuchtes, mithin nicht allzufruchtbar werden: da der Frühling naß u. dabey etwas kalt ist, der Sommer feuchte und kühle Nächte; der Herbst aber rauhe Winde u. etwas Näße, sodañ der Winter unbeständig seyn soll; so lässet sich freylich keine Vollkoñenheit schliessen. Wir sehen aber solches nur für astrologische Muthmassungen an; vielmehr glauben wir, daß der Gott, der uns zeithero so reichlich erhalten, uns noch ferner so viel mittheilen wird, als wir zu unserm Unterhalt nöthig haben werden. Das Wintergetraide, sonderlich das liebe Korn, soll etwas über mittelmäßig gerathen; der Waizen u. die Gerste aber, werden sehr wohl und reichlich gut ausfallen; das Heu u. Grummet muß wegen feuchter Witterung wohl gewahret werden. Hafer, Linsen, Erbsen und Hirsen, dürften mittelmäßig gerathen; die Wicken hingegen im Ueberfluß, so wie man auch ein gutes Hopfenjahr vermuthet. Der Weinstock soll sehr gesegnet seyn, und der Wein von ungemeiner Güte werden. Derjenige aber, der uns alles giebt, und uns zeithero so reichlich versorget hat, segne und kröne auch dieses Jahr mit seiner Güte, und lasse noch ferners seine Segensströme auf uns fliessen, auf daß wir unser täglich Brod von seiner milden Hand mit Danksagung empfahen mögen.

Das V. Cap. Von Säen und Pflanzen.

Bleibt wie jederzeit, bis auf Kapp- u. Kohlsamen. Solche säet man am besten in der Mitte des Märzens, wenn es anderst die Kälte zuläßt; am sichersten aber geschiehet solches im April. Im März können folgende Tage erwählet werden; als: der 16. 18. 19. 22. 23. 25. 26. 27. und 29ste. Im April aber: den 5. 10. 11. 14. 16. 17. 20. 21. 23. 24. 25. und 27sten.

Das VI. Cap. Von Krieg und Frieden.

Wenn es jemals kriegerisch und gefährlich an unserem politischen Sternhimmel ausgesehen, so ist es gewiß diesesmal; denn die ganze Welt rüstet sich beynahe zum Krieg. In Norden scheinet es je länger je mehr, gefährlicher und weit aussehender zu werden; ja es scheint, als wenn beynahe alle hohe Häupter in Europa mit einander Krieg führen wollten, der grosse Mächte und ganze Länder betreffen sollte, welche an ihre alte Besitzere zurücke gegeben werden müssen. Dieses aber ist nur eine blosse Meynung derer Herren Astronomen. Nur gut ist es,

daß

daß es astrologisch politische Muhmassungen sind, denen nicht wohl Glaube beyzumessen ist. Wir wollen vielmehr Gott bitten, daß er die Rathschlüsse der kriegerisch Gesinten zernichten und vereitlen wolle; auf daß wir noch ferner in unserm teutschen Vaterlande, den so angenehmen und gesegneten Frieden in aller Stille geniessen möchten.

Das VII. Cap. Von denen Seuchen und Krankheiten.

Es scheinet dieses Jahr der Gesundheit eben nicht zum besten zu seyn; wir wollen demnach jeden Monat durchgehen, und sehen was für Krankheiten nach denen astrologischen Regeln, sich am meisten darinnen zeigen werden: Der Januar. scheinet sehr gut zu seyn, denn die darinn gefällige □♃♀, und □☉♃, sind sehr gute Aspecten, die alle böse Krankheiten vertreiben. Februar. drohet zwar mit den ☌♀♀, denen Podagristen und Steinbehafteten harte Anfälle, allein die □♃♀, scheinen solche in etwas zu hemmen. März wird durch den ✶☉♃, alles Böse vertreiben, und ein sehr gesunder Monat werden. April hat durch die darinnen gefällige ☌☉♃, und □☉♃, gar nichts Böses zu befürchten, sondern verspricht sogar alten betagten Personen gute Gesundheit. May lässet uns mit den ☌♃♀, alles gute hoffen, und verschaffet dauerhafte Gesundheit. Junius ist durch die □♄♀, denen Melancholischen sehr fatal; wie auch die □☉♄, denen alten Leuten sehr nachtheilig sind, und drohen überhaupt mit verschiedenen gefährlichen Krankheiten. Julius zielet zwar durch die ☌♄♂, auf hitzige Krankheiten, jedoch die □♃☉, versprechen dagegen alles Gute. Augustus ist durch den ☌♄♀, denen Weibspersonen sehr gefährlich, er bringet kalte Fieber, erreget starke Flüsse und Husten, und ist denen Melancholicis sehr nachtheilig, doch scheint der ✶☉♃, hierinnen vieles zu moderiren. September deutet mit den □☉♃, und □♃♀, auf sehr gute Aspecten, welche alles Böse abwenden. October ist mit dem ☌☉♄, alten Personen ein sehr gefährlicher Aspect, so wie die ☌♀♀, ansteckende Krankheiten, den Stein und das Podagra erregen. November zielet durch die ☍♃♂, auf hitzige Fieber, allerhand Inflammationen, besonders aber auf Kinderblattern. December lässet durch die ☍☉♃, alles Gute hoffen, und befreyet uns von allen Krankheiten. Dieses wäre nun kürzlich, was von den Krankheiten dieses Jahrs gesagt werden kan, man hat sich nicht für solchen Prophezeyhungen zu fürchten, sondern vielmehr sein ganzes Vertrauen allein auf Gott zu setzen, der über Gesunde und Kranke, ja über Leben und Tod ein Herr ist. Unterdessen aber lasse ein jeder, die ihm zugestossene Krankheit darzu dienen, daß er sich von der Eitelkeit der Welt immer mehr losziehe, und sein Vertrauen nur einzig und allein auf Gott setze, von dem wir jederzeit Hülfe, Beystand und Gesundheit erhalten werden.

Genealogische Merkwürdigkeiten derer Gebuhrtstägen hoher Standespersonen, von höchst- und hohen Europäischen Häusern, wie solche in jedem Monat einfallen.

Im Januario und Februario.

Januarius.

Den 3. Friedrich Carl Joseph, Churfürst zu Mainz, 1719.
6. Ludwig Eugen, Prinz v. Würtemberg, 1731.
9. Carl Friedrich, Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen, 1724.
10. Ernst Friedrich Carl, Herzog zu Sachsen-Hildburghaus. 1727.
12. Ferdinand, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1721.
12. Ferdinand Anton, König beyder Sicilien, 1751.
14. Wilhelm Ludwig, Prinz von Baaden-Durlach, 1732.
17. Stanislaus August, König v. Pohlen, 1732.
18. Joh. Aloysius, Fürst zu Oettingen-Spielberg, 1707.
18. Friedrich Heinrich Ludwig, Prinz von Preussen, 1726.
20. Maria Ludwig Philipp, Herzog zu Parma, 1751.
20. Carl *III*, König v. Spanien, 1716.
21. Friedrich Eugen, Prinz von Würtemberg, 1732.
24. Friedrich *II*, König von Preussen, 1712.
24. Gustav, Kön. v. Schwed. 1746.
28. Friedrich, Kronprinz v. Dännemark, 1768.
29. Christian *VII*, König von Dännemark, 1749.
30. Ernst Ludwig, Herzog zu Sachsen-Gotha, 1745.
30. Friedrich Ludwig Wilhelm, Landgraf zu Hessen-Homburg, 1748.

Februarius.

Den 8. Ferdin. Ernst Wilhelm, Fürst zu Solms-Braunfels, 1721.
10. Georg Friedrich Carl, Herzog zu Sachsen-Meynungen, 1761.
11. Carl Eugen, Herzog zu Würtemberg-Stuttgard, 1728.
14. Carl Ludwig, Erbprinz zu Baden-Durlach, 1755.
14. Christian Carl Alexander, Marggraf von Anspach, 1736.
16. Wilhelm Anton, Bischoff zu Paderborn, 1707.
16. Adam Friedrich, Bischoff von Bamberg und Wirzburg, 1708.
17. Carl Joseph, Erbprinz von Auersberg, 1720.
22. Carl Albrecht, Prinz von Hohenloh-Schillingsfürst, 1742.

Den 27. Febr. Ernst, Erbprinz zu Sachsen-Gotha, 1770.

März.

Den 7. Carl Thomas, Fürst zu Löwenstein-Wertheim, 1714.
8. Wilhelm, Prinz von Oranien, 1748.
8. Ernst Friedrich, Herzog zu Sachsen-Saalfeld, 1724.
13. JOSEPH II, Römischer Kaiser, 1741.
15. Friedrich Henr. Wilh. Herzog zu Hollstein-Glücksburg, 1747.
21. Johann Wenceslaus, Fürst zu Fürstenberg-Stülingen, 1728.
24. Ludwig Constantin, Bischoff zu Straßburg, 1697.
28. Maximilian Joseph, Churfürst von Bayern, 1727.
31. Maria Anna Victoria, Königin von Purtugall, 1718.

April.

Den 5. Friedr. Carl Ferdinand, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1729.
5. Friedrich Wilhelm Ludwig, Bischoff zu Hildesheim, 1720.
6. Friedrich Christian, Herzog zu Hollstein-Augustusburg, 1721.
17. Carl Maximilan Philipp, Fürst von Dietrichstein, 1702.
27. Ferdinand Philipp Joseph, Fürst von Lobkowitz, 1724.
29. Friedrich, Erbprinz zu Sachsen Hildburghausen, 1763.
29. Raimund Anton, Bischoff zu Eichstädt, 1718.

May.

Den 2. Catharina, Kaiserin von Rußland, 1729.
5. Adolph Friedrich, Herzog zu Mecklenburg-Strelitz, 1738.
5. Peter Leopold, Großherzog von Toscana, 1747.
11. Moritz, Prinz von Sachsen-Gotha, 1711.
12. Ludwig Philipp, Herzog von Orleans, 1725.
13. Maximilian Friedrich, Churfürst von Cölln, 1708.
13. Maria Theresia, Römische Kaiserin, 1717.
16. Carl Ludwig, Fürst von Anhalt-Schaumburg, 1723.
18. Johann Adolph, Prinz von Sachsen-Gotha, 1721.
19. Sophia Charlotte, Königin von Grosbrittanien, 1744.
23. Carl Joseph, Fürst von Aremberg-Ligne, 1735.
23. Ludwig Friedrich Carl, Fürst zu Hohenlohe-Neuenstein, 1723.
23. August Ferdinand, Prinz von Preussen, 1730.
24. Constantin, Landgraf zu Hessen-Rothenburg, 1716.
24. Carl Emanuel Ferdinand, Herzog von Piemont, 1751.
27. Christian Albrecht Ludwig, Fürst zu Hohenl. Langenb. 1726.
30. Hieronymus, Erzbischoff zu Salzburg, 1732.

Junius.

Den 2. Franz Maria, Herzog zu Modena, 1698.
2. Carl Anselm, Fürst zu Thurn und Taxis, 1733.
3. Georg Wilhelm, Erbprinz zu Hessen-Cassel, 1743.
4. Georg III, König von Grosbrittanien, 1738.
5. Christoph, Prinz von Baaden-Durlach, 1717.
5. Carl Emanuel, Prinz von Hessen-Rothenburg, 1746.
6. Joseph Emanuel, König von Portugal, 1714.
7. Franz Adolph, Prinz von Anhalt-Schaumburg, 1724.
7. Friedrich Carl, Erbprinz zu Schwarzburg-Rudolstadt, 1736.
11. Alexius Friedrich Christian, Prinz v. Anhalt-Bernburg, 1767.
13. Philipp Anton, Herzog von Calabrien, 1747.
14. Ludwig, Erbprinz zu Hessen-Darmstadt, 1753.
24. Henrich Joseph Johann, Fürst von Auersberg, 1697.
24. Christian Günther, Fürst zu Schwarzb. Sondershaus. 1736.
26. Jun. Victor Amadäus, König von Sardinien, 1726.

Julius.

Den 3. Sophie Magdalene, Königin von Schweden, 1746.
5. Petrus, Infant von Portugal, 1717.
10. Henrich August, Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen, 1715.
11. Caroline Mathildis, Königin von Dännemark, 1751.
11. Albert Casimir, Prinz zu Sachsen, 1738.
11. Georg Wilhelm, Prinz von Hessen-Darmstadt, 1722.
13. Carl Christian, Prinz zu Sachsen, 1733.
15. Franz Friedrich Anton, Prinz zu Sachsen-Saalfeld, 1750.
21. Philipp Joseph, Fürst zu Salm-Kirburg, 1709.
24. Louise Ulrike, verwittibte Königin von Schweden, 1720.
29. Johann Philipp Dominik, Fürst zu Salm-Kyrburg, 1708.
30. Friedrich Joseph, Erbprinz zu Hessen-Homburg, 1769.
31. Carl Raymund, Herzog zu Aremberg, 1721.

August.

Den 1. Carl, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1713.
3. Ludwig Engelbert, Prinz von Aremberg, 1750.
4. Friedrich Wilhelm, Prinz von Preussen, 1770.
8. Friedrich August, Fürst zu Anhalt-Zerbst, 1734.
9. Ludwig Joseph, Prinz von Conde, 1736.
10. Leopold Friedrich Franz, Fürst zu Anhalt-Dessau, 1740.
12. Georg Friedrich August, Prinz von Wallis, 1762.
13. Ludwig August, Prinz von Conty, 1717.
13. Marie Caroline, Königin beyder Sicilien, 1752.
14. Friedrich, Landgraf von Hessen-Cassel, 1720.

Den 15.

Den 15. Friedrich Albrecht, Fürst zu Anhalt-Bernburg, 1735.
15. Carl Georg Lebrecht, Fürst zu Anhalt-Cöthen, 1730.
16. Friedrich, Bischoff zu Osnabrück, 1763.
16. Friderike Charlotte, Aebtissin zu Hervorden, 1745.
19. Ludwig Aloysius, Prinz von Hohenlohe-Bartenstein, 1765.
21. Friedrich Henrich, Prinz von Preussen, 1709.
22. Ludwig Carl Otto, Fürst zu Salm-Salm, 1721.
23. Ludwig August, König in Frankreich, 1754.
24. Wilhelm Friedrich, Erbprinz von Naßau-Oranien, 1772.
25. Franz Xaver, Prinz zu Sachsen, 1730.
27. Henrich, Bischoff v. Fulda, 1711.
28. Anton Ulrich, Herzog von Braunschw. Wolfenbüttel, 1714.
29. Johann Adam Joseph, Fürst zu Auersberg, 1721.
29. Johann Baptista, Johanniter-meister, 1701.

September.

Den 3. Carl August, Herzog zu Sachsen-Weimar, 1757.
6. Christian, Herzog zu Zweybrücken, 1722.
10. Philipp Henrich, Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen, 1702.
10. Carl Ludwig, Prinz von Hohenlohe-Langenburg, 1762.
18. Carl Ludwig, Fürst zu Hollstein-Beck, 1690.
19. Honorius, Abt zu Kempten, 1726.
20. Friedrich August, Bischoff zu Lübeck, 1711.
22. Leopold Ernst, Bischoff zu Passau, 1708.
22. Carl Albrecht, Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, 1719.
22. Albrecht Wolfgang, Prinz v. Hohenlohe-Ingelfingen, 1743.
22. Nicolaus Eusebius, Bischoff zu Basel, 1693.
Den 24. Carl Maximilian, Prinz von Sachsen, 1752.
24. Ludwig Victor Joseph, Prinz von Carignan, 1721.
25. Ludwig Ernst, Herzog von Braunschw. Wolfenbütt. 1718.
25. Friedrich Wilhelm, Prinz von Preussen, 1744.
28. Clemens Wenceslaus, Churfürst zu Trier, 1739.
28. Friedrich Christian, Prinz von Hollstein-Sonderburg, 1765.

October.

Den 1. Paul Petrowitz, Groß-Fürst von Rußland, 1754.
5. Joseph Friedrich Wilhelm, Prinz von Sachsen-Hildburgshausen, 1702.
8. Friedrich Wilhelm, Prinz zu Sachsen-Hildburgshausen, 1730.
9. Carl Wilhelm Ferdinand, Erbprinz von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1735.
10. August Wilhelm, Herzog zu Braunschweig-Bevern, 1715.
11. Friedrich, Prinz von Dännemark, 1753.
19. Christian Friedr. Carl, Fürst zu Hohenloh-Kirchberg, 1729.
22. Ludwig Günther, Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, 1708.
25. Friedrich, Fürst zu Waldeck, 1743.
26. Carl Christian Erdmañ, Herzog zu Würtemberg-Oels, 1716.
26. Friedrich Erdmann, Prinz von Anhalt-Cöthen, 1732.
29. Carl Theodor August, Pfalzgraf zu Zweybrücken, 1746.

November.

Den 3. Anton Ignatius, Bischoff von Regensburg, 1711.
7. Henrich Friedrich, Herzog von Cumberland, 1745.
8. Elisabethe Christine, Königin von Preussen, 1715.
9. Friedrich, Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, 1717.
Den 8. Anna Amalia, Aebtißin zu Quedlinburg, 1723.
12. Joseph Wilh. Franz, Fürst zu Hohenzollern-Hechingen, 1717.
12. Carl Anton, Kronprinz von Spanien, 1748.
13. Carl Wilh. Eugenius, Prinz von Baaden-Durlach, 1713.
14. Carl August, Prinz von Baaden-Durlach, 1712.
15. Ludwig Carl Franz, Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein, 1731.
17. Wolfgang Ernst, Fürst zu Ysenburg-Birstein, 1735.
18. August Christian Friedr. Prinz von Anhalt-Cöthen, 1769.
19. August Friedrich Carl, Herzog zu Sachsen-Meinungen, 1755.
19. Carl Friedrich, Marggraf zu Baaden-Durlach, 1728.
25. Wilhelm Henrich, Herzog von Glocester, 1743.
29. Franz Joseph Carl, Fürst von Lichtenstein, 1726.

December.

Den 5. Günther Friedrich Carl, Erbprinz zu Schwarzburg-Sondershausen, 1760.
7. Peter August Friedrich, Herzog von Hollstein-Beck, 1697.
10. Friedrich Franz, Prinz zu Mecklenburg-Schwerin, 1756.
11. Carl Philipp Theodor, Churfürst von der Pfalz, 1724.
15. Ludwig, Landgraf zu Hessen-Darmstadt, 1719.
15. Joseph Adam August, Fürst von Schwarzenberg, 1722.
23. Friedrich August, Churfürst zu Sachsen, 1750.
26. Friedrich Josias, Prinz von Sachsen-Saalfeld, 1737.
26. Friedrich Henrich Eugenius, Prinz von Anhalt-Dessau, 1705.
27. Friedrich, Erbprinz zu Anhalt-Dessau, 1769.
Abdulhamet (oder) Achmet IV, Türkischer Kaiser, gebohr. 1724.

11) Präservirender Einschütt-Trank.

Nehmet: Hepar antimonii, 2 Quintl. Angelicawurzel, u. Camunruß, jed. 1 Loth, machts zu Pulver, vermischt es mit 1 Schopp. Eßig, oder 1 halb Maas Wein, oder mit Eßig u. Wein, jed. 1 Schopp. dieses kann über den 2t- oder 3ten Tag gebraucht werden. Einem Pferd gibt mans auf 1 mal, einem Rindvieh aber nur die Hälfte.

12) Präservirende Tränkung.

Zu diesem Ende kan sowol dem gesunden als kranken Vieh Mistlachen vom gesunden Vieh, oder auch Menschenharn und Koth unter das Wasser gerühret und dem Vieh zu saufen gegeben werden. Diese präservirende Tränkung ist v. vielen für sehr heilsam befunden worden.

13) Ein andrer präservirender Trank für Pferde, Rind- und anderes Vieh.

Nehmet: Wermuth, Lachenknobl. Kraut, Cardobenedictenkr. Spitzwegrichkr. Dosten, Johannskr. mit Blumen, Lungenkr. Leberkr. Chamillenblumen, klein 1000-guldenkraut, Haselwurzel, Calmus, Benedictenwurzel, Teufelsabbißwurz. Sevenbaum, Erlene Rinden jedes gleichviel; auch etliche Stücklein Knoblauch; zerhacket die Kräuter u. Wurzeln, bindet sie in ein Säcklein, legt sie ins Tränkgefäs, lasset das Wasser 12 bis 24 St. darüber stehen und das Vieh davon saufen; es wird allzeit frisch Wasser auf diese Kräuter nachgegossen, bis die Kraft aus denselben gezogen ist. Oder lasset diese Kräuter in einem besondern räuml. Gefäs mit genugsamen Wasser 24 St. beitzen, sodann nehmet von diesem Kräuterwasser u. giesset davon dem Vieh unter das Saufen. Will aber jemand alle diese Stücke nehmen, oder welche weglasse, oder noch andre dienliche beyfügen, dieses stellet man in eignes Belieben. Es bedienen sich auch einige zu dergl. Tränkung der jungen Wachholderschoß, Wachholderbeer, Pestilenzwurzel, Ezianwurzel, des Apostemkrauts, Gundelreben und dergl. mehr andre Stücke, mit gutem Nutzen.

14) Präserv. Purgation für Pferde und anderes Vieh.

Nehmet: Ungar. Spießglas, gereinigt. Schwefel od. Schwefelblumen, jedes 1 Loth; stosset dieses alles zu einem sehr zarten Pulver, mischet es wohl durcheinander, u. gebet nach Stärke oder Schwäche des Viehes, 1 St. Morgens früh den 3ten od. halb. Theil, od. auf einmal.

15) Eine präservir. gelinde Purgation.

Viele Viehverständige nehmen zu diesem Ende Leinsamenmehl, kochen es in Wasser und schütten davon dem Vieh, nach Stärke oder Schwäche desselben, viel oder wenig ein. Andre nehmen auch hierzu das Fönum Grăcum, das ist Bockshornsamen, schwarze Nießwurzel, Haselwurzel, Lerchenschwamm, Sennetblätter, Aloe oder Mönchsrhabarbara, ꝛc. Wovon man künftig mehrere Nachrichten zu ertheilen erböthig seyn wird.

16) Präparirt oder präservirend Salz.

Nehmet: Erlenholz ein gros St., bohret ein räuml. Loch darein, füllet solche Höhlung mit gemeinem Speißsalz, daß das Salz wohl und fest hinein gestossen werde, schlaget vor die Oeffnung einen Zapfen, sodann brennet das Holz, so werdet ihr das Salz alles auf einem Klumpen, wie einen Stein finden.

Gebrauch. Dieses präparirte Salz vermischen einige mit Ofen- od. Camunruß; andere mit der gelben Erlenrinden; wiederum einige mit andern Stücken, u. geben es dem Vieh zu Verhütung contagiöser Seuchen. Wem es beliebet, der kann unter alle die obigen präservirende Pulver von diesem Salz nach Gutbefinden vermischen, oder auch sonsten, besonders dem Rind- u. Schaafvieh, dieses Salz, unter dem Futter oder Gelecke geben.

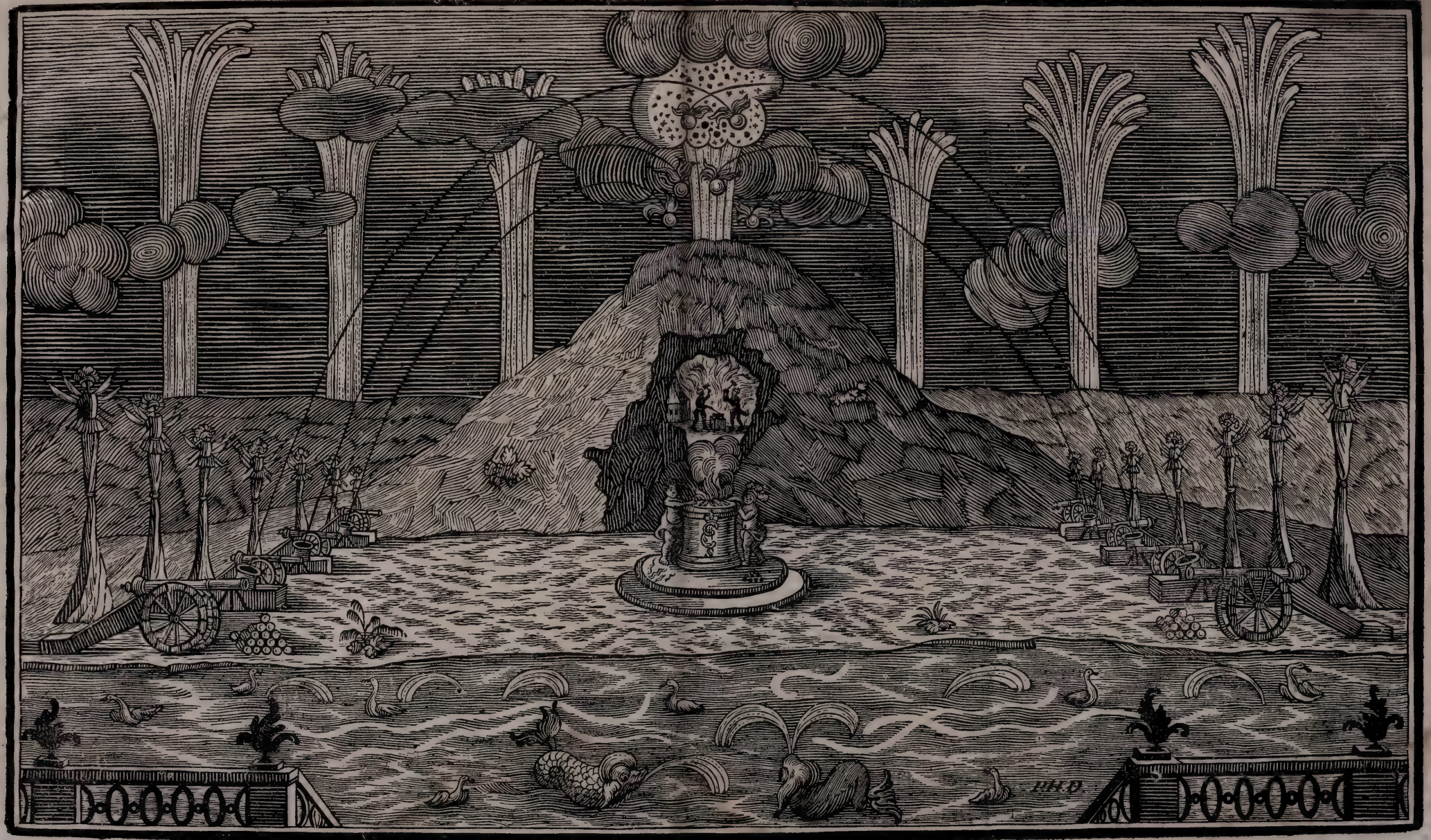
17) Präservirende Räucherung.

Das gesunde Vieh mit Ausräucherung des Stalles zu präserviren, ist es genug, daß man die Ställe zur Zeit eines Umfalls mit Wachholderholz, oder Wachholderreiß, oder Wachholderbeer fleißig räuchere; wer da will, kan auch Tobaksblätter, etwas Pech, Schwefel, Teuffelsdreck, oder langen Pfeffer darzu nehmen. Folgende Räuchrung verdient auch ihr Lob, u. ist sogar kostspielig nicht. Nehmet: Salpeter, Schwefel, Weinstein, Spießglas, jedes 1 halb Loth). Pech, Wachholderbeer, Erlenbaumrinden, Eschbaumrinden, u. Birkenrinden, jedes 1 Loth. dieses zerhackt u. zerstossen, u. zu einem Rauchpulver vermenget. Wenn nun erstlich mit gedörrtem Wachholderholz in dem Stall geräuchert worden ist, so wirft man v. diesem Pulver auf die noch glüende Kohlen, auf daß von desselben Entzündung ein Rauch entstehe. Damit aber durch das Feuer in den Ställen kein Schaden zugefüget wird, muß die gröste Vorsicht gebraucht werden; hierzu wären wohl ausgegrabene oder in die Erde ausgemauerte u. von Stroh und breñenden Materialien abgesonderte Löcher, oder wohlverwahrte Rauchgefäse, am sichersten. Es soll die Räuchrung der Ställe Morgens u. Abends, besonders zu der Zeit, weñ dem Vieh Präservirarzney gegeben wird, geschehen, hernach der Stall 2 Stund. wohl zu bleiben, damit der Rauch die Ausdünstung des Viehes u. Reinigung durch die Nasen befördre, auch übrigens die ungesunde Dämpfe verbessern, und mit sich aus dem Stall hinaus ziehe. Es ist nicht rathsam, mit Schwefel allein oder mit andern Pulver, worunter viel Schwefel u. kein Salpeter noch Weinstein komt, zu räuchern, indem der zu starke Schwefelrauch beschwerl. oder auch gefährl. Steckung des Athems in verschlossnen Ställen verursachen könnte. Dahero es rathsam ist, bey jedesmaliger Räucherung Anfangs eine Oeffnung zu lassen, damit der stärkste Schwefeldampf erstlich ausziehe, hernach aber der Stall wohl verwahret werde.

(Die fernere Fortsetzung künftiges Jahr.)

Richti-

Richtige Abbildung des prächtigen Feuerwerks, welches bey der Vermähl. Ihro beiderf. Kaiſ. Hoh. v. Rußl. ꝛc. zu Petersb. den 10. Oct. 1773. auf der Newa abgebrañt wurde.



Relation, von der Vermählung Ihro beiderseits Kaiserl. Hoh. v. Rußland ꝛc. welche den 10ten Octob. 1773 mit glorieus feyerlichen Pracht, nebst einem grosen perspectivischen Feuerwerk auf der Newa, vollzogen wurde.

Nachdeme die Frau Landgräfin mit Ihren Prinzeßinen Töchtern zu Sarskoje Selo angelangt waren, so kamen sämtl. hohe Kais. u. Fürstl. Person. den 21. Aug. nach Petersb. u. bezogen den Kais. Winterpallast. Die Verlobung selbst geschahe am genannten Tage; Der 10. Octobr. aber ware zur feyerl. Vermähl. angesetzt, u. diese geschahe folgendermassen: Die Garden zu Fuß und die Feldregim. wurden auf beiden Seiten in 2 Reihen von Ihro Kais. Maj. Winterpal. längs der kleinen Million u. des grosen Perspectivs, bis an die Kirche der Casanischen Mutter Gottes aufgestellet. Nach dem aus der Festung gegebenen Signal von 5 Kanonenschüssen versameleten sich die Hofdamen u. Hofcavaliers, ingleich. die Glieder des Conseils, um 10 Uhr Vormitt. in J. K. M. Winterpalais; die 4 ersten Classen aber fuhren um eben diese Zeit nach der Casanischen Kirche, u. erwarteten allda die Ankunft J. K. Maj. Allerhöchst dieselben erhoben sich aus dero innern Zimern nach dero Carosse in folgend. Ordnung: 1) Der Oberceremonienmeist. mit seinem Stabe. 2) Die Kais. Kamerjunker Paarweise. 3) Die Kais. Kamerherrn Paarweise. 4) J. K. Maj. Hofmarschall mit seinem Stabe. 5) J. K. M. Oberhofmarschall mit seinem Stabe. 6) J. K. Maj. in höchster Person mit der Krone auf dem Haupte. Die Schleppe v. J. K. M. Robe ward v. 5 Kamerherrn getragen. Zur Seiten etwas voraus gieng der dejournirende Generaladjut. zur Rechten, u. der Oberstallmeist. zur Linken. Neben der Kais. etwas weiter zurück, giengen J. Kais. Hoheiten, und zwar der Großfürst zur Rechten, und die Großfürstin zur Linken. Die Schleppe v der Robe J. Kais. Hoh. wurde v. 2 Kamerjunkern getragen. Nachgehends folgten Ihro Hochfürstl Durchl. die Frau Landgräfin, nebst den Prinzeßinnen u. dem Erbprinzen von Darmstadt, wie auch die Durchl. Prinzen v. Hollstein-Gottorp; alsdenn die Oberhofmeist., die Staatsdamen u. Fräulein J. K. Maj., ingleich. die Hofdamen der Frau Landgräfin. Der Zug aus dem Winterpalais selbst nach der Casanischen Kirche geschahe in folgender Ordnung: 1) Marschirte eine Comp. v. der Garde zu Pferde mit entblößtem Pallasche, mit Pauken und Trompeten. 2) Ein Futtermarschall zu Pferde. 3) Der Kamerjunker, welcher die Stelle des Ceremonienmeisters vertrat, in einem 6spännigen offenen Hofwagen, vor welchem 4 Stallknechte ritten; zu jeder Seite des Wagens ein Hoflaquay. 4) Der Unterstallmeist. u. nach ihm 2 Hofcour. zu Pferde. 5) Zwey 6spännige Hofkutschen, worinnen die geheimen Räthe, Bar. Tscherkassow, Strekaloff, Kosmin u. Osterwald sassen. 6) Eine 6spännige Hofkutsche für den Jägermeist. r u. Hofmeister. 7) Fünf 6spännige Hofkutschen für den Oberjägermeister, Oberhofmeister u. Oberschenken, ingleichen für die Glieder des Conseils, u. für den wirkl. geh. Rath, Herrn von Bezkoy.

Bey einer jeden Kutsche giengen zur Seiten 2 Hoflaquayen, und überdem bey dem Oberjägermeister 4- u. beym Jägermeister 2 Hofjäger. 8) Se. Hochfürstl. Durchl. der Erbprinz v. Hessen-Darmstadt mit den Durchlaucht. Prinzen v. Hollstein-Gottorp in einer 6spännig. Hofkutsche, neben welcher Ihro Durchl. Cavaliers ritten. Zu beiden Seiten giengen 2 Heyducken, und 2 Pagen sassen auf den Riemen. Sodann folgte 9) ein Hofjunker und 4 Trompeter zu Pferde. 10) Sechszehn Garde-Sergeanten zu Pferd. 11) Der Oberceremonienmeister in einem 6spänigen offenen Hofwagen; 2 Stallknechte ritten voran und 4 Hoflaquayen giengen an jeder Seite. 12) J. Kais. Maj. Hofmarschall in einem 6spännigen offenen Hofwagen, bey welchem 4 Stallknechte vorritten, u. 1 Hoflaquay an jeder Seite giengen. 13) J. Kais. Maj. Oberhofmarschall in einem 6spännig. offenen Hofwagen, bey welchem 6 Stallknechte voran ritten; an jeder Seite gieng ein Laquay. 14) Ein Hofstaabs-Quartiermeister zu Pferde. Hinter ihm einer in Hofliverey, 8 Läufer, 6 Kammerlaquayen u. 24 Laquayen. 15) Der Pagenhofmeister zu Pferde. Nach ihm ritten 12 Pagen, und 4 Kammerpagen giengen zu 2 und zwey. 16) Die Hofcaval. Paarweise zu Pferde: und zwar erstlich die Kammerjunker, u. alsdenn die Kammerherren. 17) Der Kaiserliche Stallmeister zu Pferde. 18) Ihro Kaiserl. Maj. in allerhöchster Person in einer mit 8 Pferden bespannten Staatskutsche. Ihro Majest. gegen über sassen Ihre Kais. Hoheiten, der Grosfürst und die Großfürstin. Zur Seiten des Wagens ritten zur Rechten der Oberstallmeister, u. zur Linken der dejournirende Generaladjutant, 2 Pagen sassen auf den Riemen, 6 Heyducken giengen zu beiden Seiten, und 8 Stallknechte führten die Pferde. 19) Hierauf folgte das Corps der Chevalliergarde mit entblößtem Pallasche unter Anführung ihres Chefs. 20) Ihro Hochfürstl. Durchl. die Frau Landgräfin, mit Dero Durchl. Prinzeßinnen Töchtern, in einer 6spännigen Hofkutsche. Zur Rechten ritt 1 Cavallier v. Ihro Durchl. Auf den Riemen sassen 2 Pagen; zur Seiten giengen 2 Heyducken, u. hinter dem Wagen folgte ein Kammerpage zu Pferde. 21) Eine 6spänige Hofkutsche, worinn die Kaiserl. Oberhofmeisterin saß. 22) Mehrere 6spännige Hofkutschen für die Staatsdamen u. Fräulein Ihro Hochfürstl. Durchl. der Frau Landgräfin. Bey jedem Wagen giengen 2 Hoflaquayen zu beiden Seiten. 23) Den Zug schloß ein Detaschement von 60 Mann von der Garde zu Pferd. Alle, die vor Ihro Kais. Maj. herfuhren, erwarteten allerhöchst Dieselben vor der Kirche.

So bald Ihro Maj. sich der Kirche näherten, ward mit allen Glocken geläutet. Ihro Maj. die Kaiserin, begaben sich aus dem Wagen in die Kirche in folgender Ordnung, und zwar, nachdem sich die Pagen u. Kammerpagen zu beiden Seiten des Ganges gestellet, so giengen voran: 1) Der Oberceremonienm. u. der Kammerjunker, welcher die Stelle des Ceremonienmeisters vertrat. 2) Die Kammerjunkern. 3) Die Kammerherren. 4) Die Herren geheimen Räthe. 5) Der Jägermeister und Hofmeister. 6) Die Oberhofämter u. die Glieder des Conseils. 7) Der Hofmarschall. 8) Der Oberhofmarschall. 9) Ihro Kais. Majest. Ein wenig voraus zur Rechten der dejournirende Generaladjutant, und zur Linken der Oberstallmeister. Nach J. K. Maj. folgte der Großfürst, alsdenn die Großfürstin, und nach ihren Kais. Hoh. kamen Ihro Hochfürstl. Durchl. die Frau Landgräfin mit dem Durchl. Erbprinzen und den Prinzeßinen; alsdenn folgten die Durchl. Prinzen von Hollstein-Gottorp, und endlich die Oberhofmeisterin, die Staatsdamen und Fräulein. Vor der Kirchenthür wurden Ihro Kais. Maj. von der sämtl. Geistlichkeit gewöhnlichermassen empfangen, und in die Kirche geführet, so wie auch Ihre Kais. Hoh. von derselben zu dero Plätzen begleitet wurden. Gleich Anfangs wurde ein Psalm abgesungen; darauf von den Gliedern des Synods und der Geistlichkeit das Dankgebät für das hohe Wohlseyn J. K. Maj. und Ihrer Kais. Hoh. verrichtet. Nach Endigung dessen geruheten J. K. Maj. sich von dero eingenommenen Stelle zu erheben, u. Ihre Kais. Hoh., den Großfürsten u. die Großfürstin, bey der Hand zu dem Trauungsplatze zu führen. Daselbst waren auf einem besondern Pulpete das Evangelium, nebst dem Heil. Kreuze gelegt, u. zur Seiten die beiden Vermählungskronen auf 2 Gueridons. Die Trauung nahm sogleich ihren Anfang nach den Gebräuchen der Oriental. Griechisch. Kirche. Die eine Vermählungskrone hielten Se. Hochfürstl. Durchl. der Prinz Wilhelm von Hollstein-Gottorp, über Se. Kais. Hoheit, den Großfürst n, u. die andere wurde von des Erbprinzen v. Hessen-Darmstadt Hochfürstl. Durchl. über der Großfürstin Kais. Hoh. gehalten. Nach vollendeter Trauung, u. sobald J. K. Maj. u. Hoheiten sich vom Trauungsplatze wegbegeben, wurde das Te Deum bey Läutung der Glocken, unter Lösung aller Kanonen v. der St. Petersburgischen u. der Admiralitäts-Vestung, u. 3maligem Lauffeuer, von den paradirenden Regimentern, angestimmet. Während dieser Zeit stattete die anwesende Geistlichkeit J. K. Maj. u. K. Hoh. ihre allerunterthänigste Gratulation ab. Hierauf wurde eine Predigt gehalten, nach welcher J. K. Maj. in der obenbeschriebenen Ordnung sich wieder nach dem Winterpalais zu begeben geruheten. Ihre Kais. Hoh die Neuvermählten, folgten J. K. M. in Begleitung der Frau Landgräfin Durchl. Familie bis in dero innere Zimmer, u. statteten allda allerseits dero gehorsamste Dankfagung ab. Ihre Kais. Hoh. wurden v. dem Durchl. Prinzen v. Hollstein-Gottorp bis in diese Zimmer begleitet. Hierauf geruheten J. K. Maj. sich in dero Vorzimmer zu begeben, u. von den allda versammleten Damen u. Cavaliers der 4 ersten Classen, wie auch von den fremden Ministern die Gratulationen anzunehmen. Die Mittagstafel hielten J. K. M. auf dem Throne unter dem Baldachin. Zu beiden Seiten des Kais. Lehnstuhles standen 2 Stühle von gleicher Farbe u. Höhe, und zwar zur Rechten für Se. Kais. Hoheit den Großfürsten, u zur Linken für J. K. H. die Großfürstin; neben dem Stuhle des Großfürsten waren noch 3 etwas niedrigere Stühle von anderer Farbe für J. Hochfürstl. Durchl. die Frau Landgräf. u. dero Durchl. Prinzeß. Töchter, placiret. Neben J. K. H. der Großf standen 3 dergl. Stühle für J. Fürstl. Durchl. die Prinzen v. Hessen-Darmstadt u. Hollstein-Gottorp. Für die 4 ersten Classen wurden die Tafeln in den andern Vorsälen gedeckt. So bald die Tafel fertig, u. die Speisen aufgetragen, giengen der Oberhofmarschall, der Hofmarsch. u. der Ceremonienmeist. J. K. Maj. um es allerhöchstdenenselben anzukündigen, worauf J. K. M. geruheten, sich mit J. K. H. u. mit J. H. D unter Pauken u. Trompetensch. zur Tafel zu begeben. Hinter J. K. M. Lehnstuhl standen der Oberjägerm. u. Oberhofm. Der Obersch enke credenzte u. der Oberhofmarsch. legte die Speisen vor. Ihre K. Hoh. wurden von Kais. Kamerh. bedienet, u. J. Fürstl. Durchl. v. den Kammerjunk. J. K. Maj. Die Speisen wurden v. Pagen getragen, die sie an den Maitre d'hotel abgaben, v. welchem sie der Hofmarsch. empfing, u. auf den Tisch vor J. K. M. u. Hoh. setzte. Bey J. H. Durchl. setzte der Maitre d'hotel die Speisen auf. Während der Tafel war Vocal- u. Instrumentalmusik. Folgende hohe Gesundheit wurden unter Pauk. u. Trompetensch. getrunken: 1) Fingen Se. K. Hoh. der Großf. an, auf das allerhöchste Wohlergehen J. Kais. Maj. zu trinken, wobey 51 Kanonen gelöset wurden. 2) Tranken J. Kais. Maj. auf das Wohlergeh. J. K. Hoh. bey 31 Kanonenschüssen. 3) Tranken J. K. Hoh. auf die glückl. Regierung J. Kais. Maj. bey 51 Kanonenschüssen.

Nach der Tafel geruheten J. Kais. Maj. sich in obbeschriebener Ordnung nach der Gallerie zu begeben, um das prächt. Feuerwerk welches auf der Newa vorgestellt wurde in höchsten Augenschein zu nehmen. Es stellte solches das Feld des Vulkans im Perspectiv vor, welches mit Kanonen und Mörsern besetzt, und hier u. da Kriegeszeichen angebracht waren. Im Grund dieses Perspectivs sahe man den Berg Aetna, welcher Feuerflammen ausspie, und in welchem man eine tiefe Höle erblickte, wo im Grunde die Cykloben auf einem Ambos Waffen für die Götter schmiedeten; in der Mitte dieses Feldes ware ein Altar zu Ehren Ihro Kais. Maj. errichtet, worauf die Buchstaben dieser Durchlauchtigsten Regentin angebracht waren, unter denenselben sahe man ein S. welches geheiliget bedeutete; an denen Seiten des Altars stunden 2 Genii des Vulkans, wovon der eine das Kriegsfeuer, und der andere das Vergnügen vorstellte, beide verrichteten ein Dankopfer, weil n allerhöchst Ihro Kais. Majestät dieses Feuerwerk mit anzusehen geruheten.

Es ware dieser Tag überhaupt sehr festlich, und wurde mit Erleuchtung der ganzen Residenz, der Vestung und des Kaiserlichen Gartens, beschlossen.

Nöthige Anzeige einiger Märkten.

Der 2te Altenburger im N. S. ll, welcher sonst auf Donnerst. nach Joh. Bapt. gehalten worden, ist künftig auf den 2ten donn. nach Barthol.; u. der Viehm. zu Stritz Trinitatis, der sonsten Donnerst. n. Trinitat. gewesen, auf den mitw. zuvor, auf Ansuchen, verleget worden.

Verzeichniß derer Messen u. Jahrmärkte, so nach dem Alphabeth regulirt sind.

Alben, philippi jacobi.
Albersweiler, 1 verena, 2 egidii.
Alsfeld, 1 den 2. jan., 2 dienst. n. lät., 3 pfingstd., 4 acht tag n. kil., 5 michael.
Alsens, dienst. vor bartholomäi.
Alsenz bey Kirchh. P., 1 auf fastn., 2 2 tag n. dem manh. phil jac. markt, fält er samst. oder sont. so ist mont. hern., 3 dienst. v. barth., 4 acht tag n. mich.
Altenberg im 4 herrisch. mitw. v. mich. fält dieser mitw. so ist er diesen tag.
Altenburg bey Heftrich, im Naß. S. U. vieh- u. kram., 1 don. n pfingst., 2 den 2ten donnerst. n. barthol.
Altenhaselau, 1 den 2ten mitw. vor ostern., 2 mitw. v. joh., 3 mitw. vor mich., 4 den 2ten mitw. v. weyhn.
Altenkirchen, 1 mitw. n. h. 3 kön., 2 1t. mont. im aug., 3 mont. v. sim. jud.
Altstette, 1 mitw. im may, 2 mitw. n. mar. himmelf., 3 donn. n. nicolai.
Altza, 1 ostern, 2 jac, 3 sont. n. galli.
Altzey, 1 dienst. n. antonii, 2 martin.
Altzheim, auf antoni tag.
Amberg, 1 pfingst., 2 sont. n. matthäi.
Amerbach, 1 pfingstd., 2 †erh., 3 himf.
Amorbach, auf georgii.
Anspach, auf laurentii.
Anweiler, 1 dienst. n. matthäi, 2 dienst. vor joh., 3 dienst. n. barth., 4 dienst. nach nicolai; fällt nicol. auf einen dienst. so ist der markt dienst. zuvor.
Arnsteiner Clost., bey Naß. den 1 may.
Aschaffenburg, 1 lätar., 2 joh., 3 andrä.
Augspurg, 1 ulrici, 2 michaeli.

Baaden, 1 verena, 2 egidi, 3 gideon, 4 ottmar.
Bacherach, 1 dienst. nach cantate, 2 dienst. nach andrä.
Bamberg, 1 joh. pfort., 2 dionys.
Bärfällen, 1 mitwoch nach ostern, 2 dienst. nach apost. th., 3 leonhard.
Basel, auf simon judä.
Baudenau auf walpurgis, fällt dieser sont. so ist er den tag hernach.
Bayreuth, 1 sontags nach lichtmeß, 2 den 1. jun., 3 den 4. novemb.
Bellersheim, pfingsten.
Bensheim, 1 dienst. n. georg, 2 dienst. nach egidi, 3 dienst. nach martini, und tags vorher allezeit viehmarkt.
Bergen, 1 den ersten dienst. im märz, 2 dienst. vor der frankf. herbstmeß.
Berghausen, dienst. vor johanni.
Bergzabern, 1 dienst. vor palmtag, 2 dienst. n. martini.
Berleburg, 1 dienst. nach phil. jac. 2 dienst. vor michaeli.
Bicken, dienst. nach dem neuen jahr.
Biberach, 1 den 2t. mitw. n. pfingst. 2 mitw. nach martini.
Biebern, 1 matthäi, 2 lorenz, fällt er samst. oder sont. so ist er dienst. hern.
Biedenkopf, 1 mont. v. ost., 2 dienst. v. vitus, vieh- u. kram., 3 mitw. n. dem sont. n. mich., 4 andrä; fällt er sont. ist er mitw. hern., 5 den 31. decemb. fällt er sont., ist tags vorher markt.
Bindsachsen, 1 dienst. n. mar. verk. vieh- u. mitw. kram., 2 dienst. n. phil. jac., 3 t. 8 tag v. weyhn.; fällt christt. den samst. sont. oder mont., so ist markt dienstags vorher.
Birstein, dienstags vor pfingsten.
Blisecastel, 1 dienst. n. oculi, 2 dienst. n. †erfind., 3 dienst. n. egidi, 4 dienst. n. martini, kram- und viehmärkte.
Bobenhausen, 1 dienst. n. †erfind., 2 den 13. sept., 3 dienst. nach nicolai, fällt er dienst. ist diesen tag markt.
Bondorf, 1 mont. nach fastn., 2 auf pet. paul, 3 martini.
Braidhardt, im N. Idstein. joh. bapt.
Brensbach, 1 auf mitf., 2 drey woch. nach mitf., 3 dienst. n. †erfindung, 4 acht tage nach oswaldi, 5 den 14. october, 6 den tag nach thomä.
Büdingen, 1 paulbek. fält er samst. od. sont., dienst. hern., 2 dienst. n. jubil., 3 dienst. n. jac. auf dem haag; fält jac. dienst. so ist er dies. tag, 4 dienst. n. gall
Bußweiler, mariä himmelfahrt.
Butzbach, 1 samst. nach dem 1. quat. 2 dienst. nach trinit., 3 samst. nach dem 3. quat., 4 cath., 5 christsamst

Camberg, 1 den mont. nach barth. 2 den mont. nach allerheil.
Cassel, 1 mitw. n. heil. 3 kön., 2 mitw. n. quasim., 3 mitw. n. trin., 4 mitw. n. michael, 5 mitw. n. martini, fällt einer dieser tage mitw., so ist den tag markt; auf dionysii tag ist viehm.
Cassel bey Mainz, 1 philippi jacobi, 2 mont. nach bartholomäi.
Costheim, 1 mont. nach himmelf., 2 mont. nach laurenti.
Creuzenach, vom mon. apr. an bis ende sept. jeden mon. 2 viehm., werden allemal bestimt; der 1 kram. den 2 may, 2 den 19. nov. u. dauert jeder 17 tage.
Cussel, 1 pauli bek., 2 dienst. n. lätare, 3 urban, 4 vereni, 5 egidi, 6 judith.

Daden, 1 phil. jac., fällt er sontags mont. darn., 2 tags n. barthol.
Dahlheim, montags nach trinitatis.
Darmstadt, 1 dienst. n. gertr., 2 dienst. v. himelf., 3 dienst. n. joh., 4 dienst. n. mich., 5 dienst. n. andrä; fällt dieser tage einer dienst., so ist markt, montags zuvor ist allzeit viehm.
Daurenheim, 1 jac., fällt er sont. so ist er mont. darauf, 2 mitw. v. thom.
Dieburg, 1 auf matthias, 2 pet. paul, 3 matthäus, 4 simon judä.
Diedenhofe, 1 mont. n. lichtm., 2 othm.
Dietkirchen, den 1ten dienst. n. mich.
Dietz, 1 mont. u. dienst. n. antoni, fällt er mont. die woch hern., 2 mont. und dienst. n. judica, 3 mont. u. dienst. n. jubil., 4 mont. u. dienst. v. pfingst. 5 mont. u. dienst. in der jac. woche, 6 mont. und dienst. vor laurent., 7 mont. u. dienst. vor †erh., 8 mont. u dienst. in der 2ten adventswoch.
Dillenburg, 1 mont. dienst. u. mitw. n. judic., 2 donn. freyt. u. samst. in der jacobiwoch, 3 mont. dienst. und mitw. vor sim. judä, 4 mitw. donn. u. freyt. in der 3ten adventswoche.
Dodenau, 1 den 2 mitw. vor himelf. 2 den 20. oct., fällt dieser sonntags, so ist der markt mitwochs hernach.
Driedorf, 1 dienst. u. mitw. n. trinit. 2 den 2t. u. 3t. tag n. mich., fällt er n. mitw., so ist markt die 2 täge vorher.
Dünkelspiel, 1 georgi, 2 ursula.
Durlach, 1 jacobi, 2 galli.

Ebersbach, 1 freyt. v. quas., 2 freyt. nach barth., 3 freyt. n. michaeli.
Ebsdorf, 1 mont. n. h. 3. kön., fällt er mont. so ist selbig. tag markt, 2 mont. v. dem bobēh. petr. markt, 3 mont. v. dem giesser fastenm., 4 mont. v. dem

Relatio u. die Glieder des Conseils. 7) Der
seits K r Oberhofmarschall. 9) Ihro Kais.
Octob. oraus zur Rechten der dejournirenen
einem nd zur Linken der Oberstallmeister.
Newa e der Großfürst, alsdenn die Groß-

Nach de Kais. Hoh. kamen Ihro Hochfürstl.
Töch gräfin mit dem Durchl. Erbprinzen
men sämt alsden folgten die Durchl. Prinzen
Petersb. , und endlich die Oberhofmeisterin,
bung sell Fräulein. Vor der Kirchenthür
aber war Maj. von der sämtl. Geistlichkeit ge-
folgen der fangen, und in die Kirche geführet,
wurden a Hoh. von derselben zu dero Plätzen
Winterp leich Anfangs wurde ein Psalm ab-
spectivs, den Gliedern des Synods und der
aufgestel gebät für das hohe Wohlseyn J. K.
von s Ka Hoh. verrichtet. Nach Endigung
Hofcava . Maj. sich von dero eingenommenen
Vormitt Ihre Kais. Hoh., den Großfürsten u.
aber fuhr er Hand zu dem Trauungsplatze zu
u. er ar aren auf einem besondern Pulpete
dieselben dem Heil. Kreuze gelegt, u. zur Sei-
rosse in f ählungskronen auf 2 Gueridons.
mit seine gleich ihren Anfang nach den Ge-
3) Die K. Griechisch. Kirche. Die eine Ver-
marschall n Se. Hochfürstl. Durchl. der Prinz
schall min-Gottorp, über Se. Kais. Hoheit,
son mit ie andere wurde von des Erbprinzen
K. M. Hochfürstl. Durchl. über der Groß-
ten etr alten. Nach vollendeter Trauung,
zur Recht. Hoheiten sich vom Trauungsplatze
Kais. et s Te Deum bey Läutung der Glocken,
zwar de anonen v. der St. Petersburgischen
Linken. estung, u. 3maligem Lauffeuer,
v. 2 Kan gimentern, angestimmet. W
Hoch für anwesende Geistlichkeit J.
ze innen terthänigste Gratulation a
Durchl. t gehalt n, nach welcher J K. Maj.
hofmeistien Ordnung sich wieder nach dem
gleich. iben geruheten. Ihre Kais. Hoh die
dem Witen J. K. M. in Begleitung der Frau
schahe in amilie bis in dero innere Zimmer, u.
v. der Gets dero gehor amste Danksagung ab-
ken und den v. dem Durchl. Prinzen v. Holl-
3) Der iese Zimmer begleitet. Hierauf ge-
meisters ich in dero Vorzimmer zu begeben, u.
vor welchn leten Damen u. Cavaliers der 4 er-
gens ein von den fremden Ministern die Gra-
2 Hoffolen. Die Mittagstafel hielten J. K.
worinnen ter dem Baldachin. Zu beiden Sei-
kalloff, Ihles standen 2 Stühle von gleicher
Hofkutsoar zur Rechten für Se. Kais. Hoh.
6spänni ur Linken für J K. H die Großfür-
hofmeist hle des Großfürsten waren noch 3.
Conseils hle von anderer Farbe für J Hoch-

fürstl. Durchl. die Frau Landgräf. u. dero Durchl. Prin-
zeß. Töchter, placiret. Neben J K. H. der Großf standen
3 dergl. Stühle für J. Fürstl. Durchl. die Prinzen v. Hessen-
Darmstadt u. Hollstein-Gottorp. Für die 4 ersten Classen
wurden die Tafeln in den andern Vorsälen gedeckt. So
bald die Tafel fertig, u. die Speisen aufgetragen, giengen
der Oberhofmarschall, der Hofmarsch. u. der Ceremonien-
meist. J K. Maj. um es allerhöchstdenenselben anzukündi-
gen, worauf J. K. M. geruheten, sich mit J. K. H. u. mit
J. H. D unter Pauken u. Trompetensch. zur Tafel zu bege-
ben. Hinter J. K. M. Lehnstuhl standen der Oberjägerm.
u. Oberhofm. Der Obersch enke credenzte u. der Oberhof-
marsch. legte die Speisen vor. Ihre K. Hoh. wurden von
Kais. Kamerh. bedienet, u. J. Fürstl Durchl. v. den Kam-
merjunk. J K. Maj. Die Speisen wurden v. Pagen ge-
tragen, die sie an den Maitre d'hotel abgaben, v. welchem
sie der Hofmarsch. empfing, u. auf den Tisch vor J. K. M.
u. Hoh. setzte. Bey J H. Durchl. setzte der Maitre d'hotel
die Speisen auf. Während der Tafel war Vocal- u. In-
strumentalmusik. Folgende hohe Gesundheit wurden un-
ter Pauk. u. Trompetensch. getrunken: 1) Fingen Se. K.
Hoh. der Großf. an, auf das allerhöchste Wohlergehen J.
Kais. Maj. zu trinken, wobey 51 Kanonen gelöset wurden.
2) Tran en J Kais. Maj gs Wohlergeh. J. K. Hoh.
bey 31 Kanonenschüs anken J. K. Hoh. auf die
glückl. Regierung y 51 Kanonenschüssen.

Nach der J if. Maj. sich in obbe-
schriebener O u begeben, um das
prächt. Fe vorgestellt wur-
de in h s stellte solches
das ches mit Ka-
gesszeichen
tivs sahe
spiee,
run-
ter
r

zu Ehren J
staben dieser Durchlauchtigsten
ren, unter denenselben sahe man ein S. welche
bedeutete; an denen Seiten des Altars stunden 2 Genii
des Vulkans, wovon der eine das Kriegsfeuer, und der
andere das Vergnügen vorstellte, beide verrichteten ein
Dankopfer, weil n allerhöchst Ihro Kais. Majestät die-
ses Feuerwerk mit anzusehen geruheten.

Es ware dieser Tag überhaupt sehr festlich, und
wurde mit Erleuchtung der ganzen Residenz, der Ve-
stung und des Kaiserlichen Gartens, beschlossen.

Nöthige Anzeige einiger Märkten.

Der 2te Altenburger im N. S. II, welcher sonst auf Don-
nerst. nach Joh. Bapt. gehalten worden, ist künftig auf
den 2ten donn. nach Barthol.; u. der Viehm. zu Strinz-
Trinitatis, der sonsten Donnerst. n. Trinitat. gewesen,
auf den mitw. zuvor, auf Ansuchen, verleget worden.

Verzeichniß derer Messen u. Jahrmärkte, so nach dem Alphabeth regulirt sind.

Alben, philippi jacobi.
Albersweiler, 1 verena, 2 egidii.
Alsfeld, 1 den 2. jan., 2 dienst. n. lät., 3 pfingstd., 4 acht tag n. kil., 5 michael.
Alsens, dienst. vor bartholomäi.
Alsenz bey Kirchh. P., 1 auf fastn., 2 2 tag n. dem manh. phil jac. markt, fält er samst. oder sont. so ist mont. hern., 3 dienst. v. barth., 4 acht tag n. mich.
Altenberg im 4 herrisch. mitw. v. mich. fällt dieser mitw. so ist er diesen tag.
Altenburg bey Heftrich, im Naß. S. U. vieh- u. kram., 1 don. n pfingst., 2 den 2ten donnerst. n. barthol.
Altenhaselau, 1 den 2ten mitw. vor ostern., 2 mitw. v. joh., 3 mitw. vor mich., 4 den 2ten mitw. v. weyhn.
Altenkirchen, 1 mitw. n. h. 3 kön., 2 1t. mont. im aug., 3 mont. v. sim. jud.
Altstette, 1 mitw. im may, 2 mitw. n. mar. himmelf., 3 donn. n. nicolai.
Altza, 1 ostern, 2 jac, 3 sont. n. galli.
Altzey, 1 dienst. n. antonii, 2 martin.
Altzheim, auf antoni tag.
Amberg, 1 pfingst., 2 sont. n. matthäi.
Amerbach, 1 pfingstd., 2 †erh., 3 himf.
Amorbach, auf georgii.
Anspach, auf laurentii.
Anweiler, 1 dienst. n. matthäi, 2 dienst. vor joh., 3 dienst. n. barth., 4 dienst. nach nicolai; fällt nicol. auf einen dienst. so ist der markt dienst. zuvor.
Arnsteiner Clost., bey Naß. den 1 may.
Aschaffenburg, 1 lätar., 2 joh., 3 andrä.
Augspurg, 1 ulrici, 2 michaeli.

Baaden, 1 verena, 2 egidi, 3 gideon, 4 ottmar.
Bacherach, 1 dienst. nach cantate, 2 dienst. nach andrä.
Bamberg, 1 joh. pfort., 2 dionys.
Bärfällen, 1 mitwoch nach ostern, 2 dienst. nach apost. th., 3 leonhard.
Basel, auf simon judä.
Baudenaul auf walpurgis, fällt dieser sont. so ist er den tag hernach.
Bayreuth, 1 sontags nach lichtmeß, 2 den 1. jun., 3 den 4. novemb.
Bellersheim, pfingsten.
Bensheim, 1 dienst. n. georg, 2 dienst. nach egidi, 3 dienst. nach martini, und tags vorher allezeit viehmarkt.
Bergen, 1 den ersten dienst. im märz, 2 dienst. vor der frankf. herbstmeß.
Berghausen, dienst. vor johanni.
Bergzabern, 1 dienst. vor palmtag, 2 dienst. n. martini.
Berleburg, 1 dienst. nach phil. jac. 2 dienst. vor michaeli.
Bicken, dienst. nach dem neuen jahr.
Biberach, 1 den 2t. mitw. n. pfingst. 2 mitw. nach martini.
Biebern, 1 matthäi, 2 lorenz, fällt er samst. oder sont. so ist er dienst. hern.
Biedenkopf, 1 mont. v. ost., 2 dienst. v. vitus, vieh- u. kram., 3 mitw. n. dem sont. n. mich., 4 andrä; fällt er sont. ist er mitw. hern., 5 den 31. decemb. fällt er sont., ist tags vorher markt.
Bindsachsen, 1 dienst. n. mar. verk. vieh- u. mitw. kram., 2 dienst. n. phil. jac., 3 t. 8 tag v. weyhn.; fällt christt. den samst. sont. oder mont., so ist markt dienstags vorher.
Birstein, dienstags vor pfingsten.
Blisecastel, 1 dienst. n. oculi, 2 dienst. n. †erfind., 3 dienst. n. egidi, 4 dienst. n. martini, kram- und viehmärkte.
Bobenhausen, 1 dienst. n. †erfind., 2 den 13. sept., 3 dienst. nach nicolai, fällt er dienst. ist diesen tag markt.
Bondorf, 1 mont. nach fastn., 2 auf pet. paul, 3 martini.
Braidhardt, im N. Idstein. joh. bapt.
Brensbach, 1 auf mitf., 2 drey woch. nach mitf., 3 dienst. n. †erfindung, 4 acht tage nach oswaldi, 5 den 14. october, 6 den tag nach thomä.
Büdingen, 1 paulbek. fält er samst. od. sont., dienst. hern., 2 dienst. n. jubil., 3 dienst. n. jac. auf dem haag; fält jac. dienst. so ist er dies. tag, 4 dienst. n. gall
Bußweiler, mariä himmelfahrt.
Butzbach, 1 samst. nach dem 1. quat. 2 dienst. nach trinit., 3 samst. nach dem 3. quat., 4 cath., 5 christsamst

Camberg, 1 den mont. nach barth. 2 den mont. nach allerheil.
Cassel, 1 mitw. n. heil. 3 kön., 2 mitw. n. quasim., 3 mitw. n. trin., 4 mitw. n. michael, 5 mitw. n. martini, fällt einer dieser tage mitw., so ist den tag markt; auf dionysii tag ist viehm.
Cassel bey Mainz, 1 philippi jacobi, 2 mont. nach bartholomäi.
Costheim, 1 mont. nach himmelf., 2 mont. nach laurenti.
Creuzenach, vom mon. apr. an bis ende sept. jeden mon. 2 viehm., werden allemal bestimt; der 1 kram. den 2 may, 2 den 19. nov. u. dauert jeder 17 tage.
Cussel, 1 pauli bek., 2 dienst. n. lätare, 3 urban, 4 vereni, 5 egidi, 6 judith.

Daden, 1 phil. jac., fällt er sontags mont. darn., 2 tags n. barthol.
Dahlheim, montags nach trinitatis.
Darmstadt, 1 dienst. n. gertr., 2 dienst. v. himelf., 3 dienst. n. joh., 4 dienst. n. mich., 5 dienst. n. andrä; fällt dieser tage einer dienst., so ist markt, montags zuvor ist allzeit viehm.
Daurenheim, 1 jac., fällt er sont. so ist er mont. darauf, 2 mitw. v. thom.
Dieburg, 1 auf matthias, 2 pet. paul, 3 matthäus, 4 simon judä.
Diedenhofe, 1 mont. n. lichtm., 2 othm.
Dietkirchen, den 1ten dienst. n. mich.
Dietz, 1 mont. u. dienst. n. antoni, fällt er mont. die woch hern., 2 mont. und dienst. n. judica, 3 mont. u. dienst. n. jubil., 4 mont. u. dienst. v. pfingst. 5 mont. u. dienst. in der jac. woche, 6 mont. und dienst. vor laurent., 7 mont. u. dienst. vor †erh., 8 mont. u dienst. in der 2ten adventswoch.
Dillenburg, 1 mont. dienst. u. mitw. n. judic., 2 donn. freyt. u. samst. in der jacobiwoch, 3 mont. dienst. und mitw. vor sim. judä, 4 mitw. donn. u. freyt. in der 3ten adventswoche.
Dodenau, 1 den 2 mitw. vor himelf. 2 den 20. oct., fällt dieser sonntags, so ist der markt mitwochs hernach.
Driedorf, 1 dienst. u. mitw. n. trinit. 2 den 2t. u. 3t. tag n. mich., fällt er n. mitw., so ist markt die 2 täge vorher.
Dünkelspiel, 1 georgi, 2 ursula.
Durlach, 1 jacobi, 2 galli.

Ebersbach, 1 freyt. v. quas., 2 freyt. nach barth., 3 freyt. n. michaeli.
Ebsdorf, 1 mont. n. h. 3. kön., fällt er mont. so ist selbig. tag markt, 2 mont. v. dem bobēh. petr. markt, 3 mont. v. dem giesser fastenm., 4 mont. v. dem kirchh.

Kirchh. joh. markt, 5 mont. vor dem ulrichst. jac. markt, 6 mont. vor dem schottner laurent. markt.
Eiffel, 1 jacobi, 2 sont. n. martini.
Elfeld, 1 cantate, 2 sont. nach petri kettenfeyer, 3 aller heiligen.
Ellar, mitw. u. donnerst. vor pfingst.
Ellers, sonnt. vor pfingsten.
Ellrichs, mitw. nach exaudi.
Emmerichhayn, mont. u. dienst. n. jac.
Endingen, 1 matth. 2 barthol. 3 othm.
Endrich, auf alt laurentii.
Enkirch, 1 den 3ten mont. nach ostern, 2 den bartholomäi.
Enstheim, 1 himmelfahrt, 2 fronl. 3 bartholomäi, 4 catharinä.
Erbach, dienstag nach bartholomäi.
Esch im N. Idstein., mitw. n. pfingst. u. donnerst. darauf der viehmarkt.
Eschenau im grumb. viehm. tag v. gall.
Eschau, 1 josephus, 2 dritten pfingsttag, 3 mar. geb., 4 mar. empf.
Eschwege, 1 mitw. n. judic., 2 mitw. n. jub., 3 n. trinit., 4 mitw. n. cyriac. 5 mitw. v. mich., 6 mitw. n. nicol.
Eßlingen, 1 mont. n. pfingst., 2 cathar.
Eybelshausen, mont. vor fab. sebast.
Flörsheim, 1 den ersten sontag des aug., 2 den 1ten sont. nach galli, tags darauf ist allezeit viehmarkt.
Florstadt, 1 exaudi, 2 sont. n. barth.
Fralingen, dienst. vor ostern.
Frankenberg, 1 petr. stulf., 2 sont. n. joh., 3 michaeli, 4 sont. vor thomas.
Frankenthal, 1 den tag n. josephi, 2 den tag n. petr. paul, 3 tags n. andr.
Frankfurt am Mayn, 1 osterdienst. 2 mar. geburt, fällt dieser tag mont. dienst. oder mitw., so ist sie den sont. zuvor; fällt er donnerst. freyt. oder samst., den sont. hern., fällt er aber sont., so geht alsdann die meß an.
Friedberg, 1 aschermitw., 2 den 2ten mitw. n. trinit., 3 mitw. n. dem sont. nach lorenz, 4 mitw. vor sim. judä.
Friesenheim, 1 mitw. v. galli, 2 den 2ten mitw. vor fastnacht.
Fulde, 1 mitfasten, 2 sont. nach simplicius, 3 bonifac., 4 aller heil.

Gedern, 1 dienst. v. greg. viehm. mitw kram, 2 dienst. v. der charw. viehmitw. kram., 3 dienst. n. barth. viehmitw. kram., 4 im sept. dienst. vor matth. vieh- u. mitw. kram., 5 dienst. v. nic. kram., fällt greg., matth. u. nic. dienst. so ist er dienst. vorh. fält barth. dienst. so ist er 8 tag darn., fält mar. verk. dienst. v. der charw. so ist mitw. viehm. u. doñ. kramm., fällt dies fest mitw. so ist mont. u. dienst. markt.
Gelnhausen, 1 lichtm., 2 dienst. n. mis. 3 joh., 4 mich., fällt dieser tage einer sont. so ist der markt dienst. darauf.
Gerau, 1 mitw. n. invoc., 2 mitw. n. lätare, 3 mitw. n. †erfind., 4 mitw. n. † erhöh., fallen diese tage auf mitw. so bleibt der markt, auch dienst. zuvor viehm., 5 mont. nach weyhn.
Germersheim, 1 den 2ten dienst. im merz, 2 den 2ten dienst. im apr., 3 dē 2t. dienst. im jul., 4 den 2t. dienst. im oct.; fällt diese tage ein feyert., so ist mitw. darnach vieh- u. krammarkt.
Gernsheim, 1 dienst. n. †erfind., 2 dienst. v. barthol., 3 dienst. n. galli; den mont. vorher ist jederzeit viehm. fällt aber †erfind. u. barthol. mont. oder dienst., so ist der vieh- und krämermarkt jederzeit 8 tage darnach.
Gettenbach, montag nach lätare.
Giessen, 1 donn. v dem ulrichst. befindl. hohenh. petersm., 2 mitw. n. lätare, oder in der 4t. fastenw., 3 nach dem sont. quas. oder den 2t. mitw. nach ostern, 4 mitw. n. dem sont. rogate, oder vor himmelf. Christi, 5 mitw. n. mar. heimf., 6 mitw. nach dem sont. der n. barthol. fällt, 7 mitw. n. mich.
Gladenbach, 1 mitw. v. ostern, 2 dienst. vor pfingsten, 3 mitw. nach mariä himmelf., 4 dienst. v. weyhnachten.
Glaffdorf, 3ten dienst. n. pfingsten.
Glaßdernbach, sont. vor mar. geburt.
Gräventhal, 1 mitf., 2 sont. v. pfingst. 3 mar. himmelf., 4 mar. geburt.
Grävenwißbach im Naßauisch., mitwochs nach miseric. domini.
Groß Rohrheim, 1 den 15. may, 2 franciscus, tags zuvor viehmarkt.
Grünstadt, 1 jacobi, 2 nicolai.
Grünwißbach, mitwochs nach galli.
Guntersblum, 1 tags v. joh 2 sim. jud.

Hachenburg, 1 vieh- u. kram. 1 dienst. n. mar. verk. die folg. werd. angez.
Hademar, 1 mont. vor ostern, 2 mont. vor walp., 3 mont. n. jac., 4 mont. nach sim. jud., 5 mont vor thomas.
Hanau, 1 trinit., 2 sont. n. martini.
Herborn, 1 doñ. n. fastn 2 mont. u. dienst v. phil. jac., 3 mont. u. dienst. v. barth. 4 mont. u. dienst. n. der martiniwoch.
Heydelberg, 1 den tag nach laurenti, 2 den tag nach simon judä.
Hochheim, 1 mont. n ostern, 2 den 2t. mont. n. pfing., 3 d. 1t. mont. n. schutzengelf., 4 den 1t. mont. n. aller seel.
Holzappel, 1 mont. n. matthiä, 2 joh. 3 mont. vor barthol., 4 catharinä.
Homburg vor der Höhe, 1 greg., 2 den mitw. u. donn. n. ostern, 3 mitw. u. doñ. n. pfingst., 4 auf mich., 5 dienst. u. mitw. n. dem Hochh. all. seel. markt, 6 thom., fällt er sont. d. tag hern. die verl. derf. geschieh. vorher. markttäge.

Idstein im N. U. 1 mitw. n. lät. doñ. darauf viehm., fält mar. verk. so ist der markt dienst. u. mitw. zuvor, 2 mitw. u. donn. n. dionys. fält dionys. den mitw. so ist er auch diesen tag.
Ilbesheim, den 29. october.
Ichenheim, 1 donn. n. mich., 2 donn. nach dem 3ten sont. nach ostern.
Inweiler, auf magdalena.

Kayserslautern, auf martini tag.
Kemel, pfingstdienstag.
Kirchheim bey Pohland, 1 dienst. nach dem alten may, 2 dienst. n. michaeli.
Königstein, 1 vierzehn tag nach ostern, 2 sont. nach mar. himmelf.

Langenschwalbach, vieh- u. kramarkt, 1 dienst. n. jubil., 2 mont. n. michael, fällt mich. mont. so ist dienst. markt.
Laubach, 1 den 2t. dienst. n. petr. stulf. 2 den 2ten dienst. v. joh., 3 den 1ten dienst. nach mich. vieh u. krammarkt.
Lauterbach, 1 den 2ten dienstag nach ostern, 2 dienst. n. matthäi, fällt er dienstags, so ist er selbigen tag.
Lautern, viehm. 1 den 2t. tag n. mart. episc., 2 den 2t. tag n. lichtm., fällt dieser tage einer freyt. oder samst. so ist dienst. markt, 3 den 2t. dienst. im mon. may, 4 den 2 dienst. n. barth., ist barth. dienst. so ist folg. dienst. markt.
Leipzig hält meß, 1 neu jahr, 2 jubilate, 3 sont. n. michaeli.
Lichtenberg, 1 mitw. v. himelf., 2 laur. so er donn. fällt, sonst aber doñ. vorher, 3 donn. v. galli, 4 mitw. n. dem grosen Bieberauer thomasmarkt.
Limbach im Naßauisch., mitw. nach quasimod., tags hernach viehmarkt.

Limburg an der Lahn, 1 mont. v. lichtmeß, 2 mont. n. lät., 3 mont. n. georg, 4 mont. n. mich., 5 mont. n. cathar.
Lohr, viehm. 1 den 24. febr., 2 den ost. dienst., 3 den 10. aug., 4 den 30. nov. tags n. den 3 letzt. ist jedesmal kram. fällt aber 1-3-u. 4ter freyt od. samst. so ist mont. vieh- u. dienst. kramarkt.
Lohra, 1 mitw. nach lätar., 2 mont. n. mar. heimf., 3 mitw. n. sim. judä.
Manheim, meß, 1 den 24. jan., 2 den 2. may, 3 den tag n. michaeli; viehm. sind: 1 dienst. im may, im jun. u. jul. u. dienst. in letzt. mich. meßw.
Marburg, 1 lichtm., 2 mont. n. quasimod. viehm., 3 phil. jac., 4 mont. n. rog. viehm., 5 mitw. n. mar. himelf. 6 egidi, viehm., 7 mich., 8 elisab.; fällt einer sont., so ist mitw. darn. markt.
Mainzer Meß, 1 mont. n. lät., ist dieser ein feyert., den dienst. hernach, 2 den mont. nach mariä himmelf.
Miehlen im Naßauisch., 1 dienst. vor Christi himelf., 2 mitw. n. laurent.
Moßbach im Naß. Wießb., 1 mitw. n. kil., 2 mitw. n. mar. geb., tags hern. viehm., fällt dieser tage einer mitw. so ist markt diesen tag.
Moßbach am Odenwald, 1 lichtmeß, 2 osterdienst., 3 vitus, 4 burkhard.
Münster, 1 mitw. n. lät., 2 greg., 3 mayab., 4 pfingstab., 5 pet. paul, 6 lorenzab., 7 mitw. n. galli, 8 clemens.
Naßau, 1 joseph, 2 joh. bapt., 3 jac. 4 mart.; fall. diese freyt. samst. od. sont., so ist mont. darn. vieh- u. kram.
Nastädt, 1 mitw. im merz, 2 johanni.
Neuenweilnau im Naß. Usingischen, 1 donn. v. himelf., 2 donn. v. egidi.
Neumark in der pfalz, 1 den 19. febr., 2 den 19. apr., 3 margar., 4 vitus.
Nicklasdernbach, auf mariä geburt.
Niederwalmenach, 1 dienst. vor der charwoch, 2 mitw. vor nicolaus.
Oberlohenstein, 1 den 2ten dienst. im may, 2 mont. n. mar. geb.
Ober-Roßbach, 1 kramm. den tag n. joh. bapt., 2 vieh- u. kramm. dienst. v. aller seel., fällt aber dieser dienst. so ist der markt den nemlichen tag.
Ober-Ursel, 1 sont. v. fastn., 2 sont n. urb.; fällt er auf pfingst. so ist markt pfingstm., 3 sont. n. matthäi, jederzeit tags hernach viehmarkt.
Offenbach am mayn, vieh- u. kramm. 1 petr. stulf., 2 den 20. may, 3 den 4. aug., 4 den 10. nov.; fällt dieser tagē einer soñ- od. feyert. ist folg. t. markt.
Oppenheim, 1 dienst. nach sebastiani, 2 dienst. n. barth., 3 dienst. n. cathar.
Ottweiler, 1 †erfind., 2 †erh., 3 cath.
Reichelsheim, 1 dienst. v. georg. fällt er dienst. ist acht tag hern. markt, 2 dienst. n. mar. heimf., 3 mont. n. dem 12. sont. trin., 4 dienst. v. advent.
Redhart im Naß. mitw. n. mar. empf. fällt er mitw., so ist donn. der markt.
Rückershaussen im Naß. Idst., mitw. u. donn. v. all. heil., der viehm. ist tags hern., fällt all. heil. mitw. oder donn., so ist mont. u. dienst. vorh. der markt.
Rodheim an der höh, 1 zehen tage vor pfingsten, 2 dienst. nach aller heil.
Saarbrücken, 1 dienst. n. neujahr, 2 dienst n. philjac., 3 dienst. n. mich.
Saren, den 2. jul., fällt er sont. so ist der markt mont. darauf.
Schierstein im Naßau wießbadischen, 1 mont. n. jac. und dienst. viehmarkt, 2 mitw. n galli, u. donn. viehmarkt.
Siegen, 1 den 2. jan., 2 samst. in der mitfastw., 3 joh., 4 mich., 5 mart., kram- u. viehm.; fällt dieser tage einer mont., so ist den 2ten tag viehm.
Singhofen im Vierherrischen, 1 auf mar. heimsuch., 2 auf sim. judä.
Solms, (hoh.) ist woll- kram- u. viehmarkt jederz. v. dem Wetzl. joh. markt.
Somborn ohnw. Gelnh. 1 mont. nach petri tag, 2 mont. n. dionys., jeden mont. vieh- und dienst. krammarkt.
Sonnenberg im Naß. Wießbad. mitw. vor barthol., donn. darauf viehm.
St. Joh. bey Saarbr., 1 dienst. n. rem. 2 dienst. n. joh bapt., 3 dienst. n. barth. 4 dienst. n. mart., kram u. viehm., fällt dieser tag auf 1. feyert., mitw. hern.
Speyer, 1 himmelf., 2 den 24. octob.
Steimel, 1 den 2ten mont. vor pfingsten, 2 auf alt martini.
Steinau an der Straß, 1 georg, u. tags zuvor viehm., 2 jac., 3 mich., 4 cath. 5 thom., fällt einer dieser tage sont. so ist montags darauf der markt.
Straßburg, 1 neujahr, 2 johanni.
Strinz Trinit., im Naßau Idsteinis. mitw. v. trinit., und donn. viehm.
Strüth im Naßauisch. auf petr. pauli.
Trier, 1 acht tage vor petr. pauli, 2 den 2ten november.
Tübingen, 1 georgii, 2 martini.
Ueberlingen, 1 ulrici, 2 nicolai.
Udenheyn, dienst. vor martini.
Ulm, 1 viti, 2 nicolai.
Ulrichstein, 1 donn. n. ostern, 2 dienst. vor jacobi, 3 dienst. vor michaeli.
Umstadt, 1 dienst. vor oculi, 2 den tag nach joh. bapt., 3 den tag n. mich., 4 dienstag vor nicolai.
Urbach, auf mariä geburt.
Usingen, im N. U. 1 osterdienst. u. mitw. viehm., 2 joh. bapt., 3 laur., 4 franc. 5 mitw. v. nicolai; fallen diese täge sont. so sind die märkte mont. darauf.
Wächtersbach, 1 mitw. n. lätare, 2 den 3t. mitw. v. christt., 3 dienst. v. vitus vieh- u. mitw. darauf krammarkt, 4 mitw. v. mich. krammarkt.
Wabach, 1 dienst. n. ostern, 2 michael.
Waldernbach, den tag n. mich., wenn er donn. fällt, sonst den mont. vorher.
Waldkirchen, 1 philippi jacobi, 2ter margaretha, 3 elisabeth.
Wallau, dienst. nach dem sont. trinit.
Wehen, im N. U. vieh- u. kram. 1 doñ. vor dem 2t. hochh. markt, 2 donn. v. dem cassel. barth. markt, 3 donn. vor dem 4ten hochheimer markt.
Wehrheim im Dillenburg., 1 pfingstdienst., 2 auf bartholomäi tag.
Weilburg, 1 dienst. n. invoc., 2 dienst. n. palmsont., 3 walp., 4 dienst. n. pet. kettf., 5 dienst. v. thomä; sodañ den 1ten dienst. jed. mon. im jahr viehm., fällt auf solchen ein feyertag, so ist er folgenden mitw. hernach.
Weilmünster, 1 dienst. vor lätare, 2 pfingstdienst., 3 michaeli, 4 dienst. vor martini; fällt martini dienst., so ist der markt selbigen tag.
Weinheim, 1 viehm. dienst. n. judith, 2 den 25- u. 26. may, es ist jederzeit tags hernach krämerm., 3 dienst. n. aller heil., 4 dienst. nach nicol.
Wenings, sind kram- u. viehmärkte, 1 den 3ten ostert., 2 dienst. n. jacobi, fällt jacobi dienst. so ist er auf denselben, 3 auf mich., fällt mich. samst. oder sont. ist er mont. hernach.
Wertheim, 1 dienst n. invoc., 2 dienst. vor himmelf., 3 barthol., 4 cathar.

fällt

fällt dieser tage einer samst. oder sont., so ist er den dienst. darauf.
Westerburg, 1 den 2ten dienst. vor ostern, 2 dienst. vor viti, 3 mitw. v. petri kettenf., 4 dienst. vor dionysii.
Westhofen, 1 fastnachtsdienst., 2 den tag nach laurentii.
Weydenhausen, 1 den tag nach himmelfahrt, 2 aller heiligen.
Wetzlar, 1 mitw. v. palmf., 2 mitw. v. joh., 3 mitw. v. barth., 4 mitw. v. sim. jud., 5 mitw. v. nicol., fällt einer dieser täge mitw., so ist markt selbigen tag; in der vorstadt jedesm. viehm.
Winningen, 1 mont. n. mar. heimf., 2 mitw. nach martini.
Wießbaden, im Naß. Ussing., 1 mitw. n. jubil., u. donn. viehm., 2 mitw. n. joh., donn. viehm., 3 mitw. n. mich., donn. viehm., 4 mitw. n. andreas; so aber joh. u. michaeli mitw. fällt, ist der markt auf selbigen tag.
Zabern, sont. nach mariä geburt. Zorn, auf marcus, fällt er samst. oder sontags, so ist der markt monthernach.
Zweybrücken, vieh- u. kram., 1 dienst. v. lichtm., 2 donn. v. oculi, 3 donn. n. quas., 4 zwey tag n. barth., 5 zwey tag n. mich., 6 zwey tag n. martini; fällt dieser tage einer freyt. samst. oder sont. so ist dienst. hern. markt.
Zwingenberg, auf bartholomäi.

Unterricht, vom Aderlassen und Aderlaß-Männlein.

An dem Tag, wo ein Mondsviertel abändert, soll man nicht Aderlassen: Doch aber leidet die Noth kein Gesetz.

Widder beherrscht das Haupt, Angesicht, Zähn, darinnen ist gut lassen, ohne am Haupt.
Stier den Halß, Kähl, Nacken, darinnen ist bös Aderlassen.
Zwilling die Aerme, Schultern u. Hände, darinnen ist bös lassen.
Krebs die Lunge u. ganze Brust, gut Arzneyen, mittelläßig.
Löw das Herz Magen und Rücken, darinn ist bös lassen.
Jungfr. das Eingeweid, Bauch u. Nieren, bös Arzneyen und lassen.

Waag den Nabel u. Blase, ist gut Arzneyen und Aderlassen.
Scorpion die Scham, Nieren u. Affter, gut Arzneyen u. mittelläß.
Schütz die Hüfft und Lenden, darinnen ist gut Aderlassen.
Steinbock die Knie, Schienbeine, darinnen ist bös lassen und Arzneyen.
Wassermann die Schienbeine, ist gut Arzneyen und Aderlassen.
Fisch die Fußsohlen, gut Arzneyen und mittelläßig.

Muthmassungen des Bluts nach dem Aderlassen.

1) Schön roth Blut mit Wasser oben bedeckt, bedeutet gute Gesundheit. 2) Roth u. schaumigt, viel Geblüt. 3) Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe und Gicht. 4) Schwarzschäumig oder eyterig, böse Feuchtigkeit und kalte Flüß. 5) Weiß Blut, zäher Verschleimungen. 6) Blau Blut, Milzwehe.

Aderlaß-Tafel für den gemeinen Mann.

Ists neue Licht Vorm. so fängt man da an, ists Nachm. so fängt den 2ten Tag an zu zählen, u. achtet kein Zeichen.

Am 1ten Tag ist bös lassen, die Farb verlieret sich. 2) Ist bös, bekommt böse Fieber. 3) Ist bös, fällt in böse Krankheiten. 4) Ist bös, bringet einen jähen Tod. 5) Ist bös, das Geblüt wird schwindend. 6) Ist gut, verbessert das wässerige Geblüt. 7) Ist bös, verliert den Appetit. 8) Ist bös, schwächet den Magen. 9) Ist bös, verursachet Krätze am Leib. 10) Ist bös, verursachet flüßige Augen. 11) Ist gut, macht Lust zum Essen und Trinken. 12) Ist gut, der Leib wird gestärket. 13) Ist bös, benimmt den Appetit. 14) Ist bös, man fällt in harte Krankheiten. 15) Ist gut, bekräftiget Essen und Trinken. 16) Ist bös, und sehr schädlich. 17) Ist gut, der beste, man bleibt gesund. 18) Ist gut, dienet zur Gesundheit. 19) Ist bös, und besorglich wegen Contracturen. 20) Ist bös, bringt grose Krankheiten. 21) Ist gut, und am besten im ganzen Jahr. 22) Ist gut, benimmt alle Krankheiten. 23) Ist gut, verbindert Krankheiten, und stärket alle Glieder. 24) Ist gut, vertreibt alle böse Dämpfe. 25) Ist gut, stärket das Gedächtniß. 26) Ist sehr gut, und befreyet das ganze Jahr vom Schlag und Fieber. 27) Ist sehr bös, und jäher Tod zu besorgen. 28) Ist gut, ermuntert Herz und Gemüth. 29) Ist gut u. bös, nachdeme die Natur ist. 30) Ist bös, verursachet Geschwulst.

P. S. Keine Mannsperson soll sich unterstehen im zunehmenden Mond zu purgiren, es erfordere dann solches die höchste Noth; so man die Gesundheit observiren will, soll es im abnehmenden Mond, in den Aspecten Jupiter und Venus geschehen. Die beste Zeit dazu ist, wenn der Mond im Krebs, Fisch und Scorpion stehet.

NB. Wegen unwissenden Fehlern in obigen Jahrmärkten, ersuchet man beliebigne Anzeige zu thun.

2802-147